

Das Buch gehört dem  
Herrn  
Tagbuch No. 43  
V. d. Naturhistor. Vereinspräsident.

Zugbibliothek  
des Naturhistorischen Heimathmuseums  
der Reichsmessestadt Leipzig.

Num. 7. IX. 43 - 31. 7. 1946.

Gefördert von  
Mäzenatinn R. Glöck  
Oberl. R. Döring  
Mus. Leiter E. Schütz



Donnerstag, d. 7. IX. 43.

Arbeit an einer Denkschrift zur gestrigen Lesung  
für Lentzsch fort.

Freitag, d. 9. IX. 43.

Abgabe der „Denkschrift“ beim Dichtersamt. - Ein Postbote von  
Sa. Lütke in. Co. spricht mit Rücksicht auf die Verhältnisse  
Lutz - Bayreuth bei mir vor, um mit mir über die Ver-  
sendung der Guch Uff und der beiden Guch - Briefe zu sprechen  
nach Bayreuth zu senden. Ich wird darauf sein, daß der  
zuständige Agent mit H. A. der Meinung ist, die Papier-  
funktion der Guch könnte besser in Leipzig geschehen. (Auch  
sprach mit J. H. P. Hauptmann am 6. Sept. im Anschluß  
an die Lesung).

Samstag, d. 10. IX. 43.

Museum regelmäßig am Samstag geöffnet (w. wochentägiger  
Öffnungstag). - Besuch Pastor Brauers - Böhlitz - Ehrenberg  
(Lesung der Guch. Ably. u. 12. X., Lesung Bienen u. 13. X.).



Samstag, 1. 11. 18. 43.

von Braune im Museum. - Nachmittags in Delitzsch.

Samstag, 1. 11. 18. 43.

Naturkundliches Heimatmuseum. Sonntag.  
12. Sept., ganztägige vogelkundliche Führung  
an die Giesfelder Teiche (R. Gerber). Abf.  
8.20 Uhr ab Bayr. Bf. - Pilgerungs-  
stelle geöffnet: alle Montage 16 bis 17 Uhr.

Montag, 1. 13. 18. 43.

Don. Fahn. Weigt für vorläufige Mitteilung, daß nach der letzten  
Sitzung der O.R.M. Rat E. in V-St. sich erst geringfügig unterrichtet.

inzwischen möge, es ist für den N.H.M. gewisse - Punkte von 16-17<sup>te</sup>  
die Sitzungsstelle geöffnet, entsprechend wie vor. nach 21 Jahren.

Sitzungsort: Oberl. Zimmer. Anwesenheit gegen 20 Personen.

Ansprache mit H. Seiler in d. Verwaltung.

Dienstag, 1. 14. 18. 43.

Der gestern von Frau Zimmer mitgebrachte prächtige Porzellan-  
schale - Porzellan (35 x 35 cm groß) wird heute von Frau. Schriftleiterin  
Dörfler von d. N.B.F. ringsum befragt. - Frau. Kuchel für  
in Gentsch mit Neustadt photographieren im mit einem



gestifteter Gedenkmuseum Hermannen Riesen - Stiftung.

Mittwoch, 1. 15. 18. 43.

Abgabe der Aufschrift an die Behörden zum Eintrag in das Museum  
Dr. Walter Riedel, Zoologe für Vögel - A. G., Berlin, J. J.

Wietre - Steinforde (Dorff Gelle) bietet sich für kleine Gedenkmuseum  
Sammlung an (85 Stk.).

Dienstag, 1. 16. 18. 43.

Arbeit in d. Schrift für H. R. Herke.

Freitag, 1. 17. 18. 43.

Abgabe der Schrift an H. R. Herke.

Samstag, 1. 19. 18. 43.

Naturkundliches Heimatmuseum. Sonntag.  
19. Sept., halbtägige baumkundliche Führung  
durch den Anauthainer Schlosspark (E. Gentsch),  
Treffen 9 Uhr Endstelle der Linie 4. - Mon-  
tag, 16 bis 17 Uhr: Öffentliche Pilgerung  
(H. Grimm). - Öffnungszeiten des Mu-  
seums: Sonntag, Mittwoch und Freitag von  
10 bis 14 Uhr.

Montag, 1. 20. 18. 43.

Schriftentwurf von Frau. Schriftleiterin Orligschläger als Schriftleiterin  
für Museum. (Aufsicht: Schriftleiterin 16<sup>II</sup> bei Schriftleiterin  
Dr. Hiller.)



Samstag, 7. 11. IX. 43.

von Braune im Museum. - Kaufmännig in Delitzsch.

Montag, 7. 12. IX. 43.

Naturkundliches Heimatmuseum. Sonntag.  
12. Sept. ganztägige vogelkundliche Führung  
an die Eschfelder Teiche (R. Gerber). Abf.  
8.20 Uhr ab Bayr. Bf. - Pilzberatungs-  
stelle geöffnet: alle Montage 16 bis 17 Uhr.

Montag, 7. 13. IX. 43.

Von Frau. Weigt für erste Mitteilung, dass nach der Festst.  
lung der OBM der E. in. V. St. sich sehr geringfügig unterscheidet.

im Museum möge, es ist zum N. H. M. gerichtet - fränk. von 16-17<sup>h</sup>  
die Pilzberatungsstelle geöffnet, regelmäßig wöchentlich nach 2 Jahren.

Pilzberater: Oberl. für den J. in. V. St. Anwesenheit gegen 20 Personen.

Chilzwort mit Sp. Seiler in d. Kreisleitung.

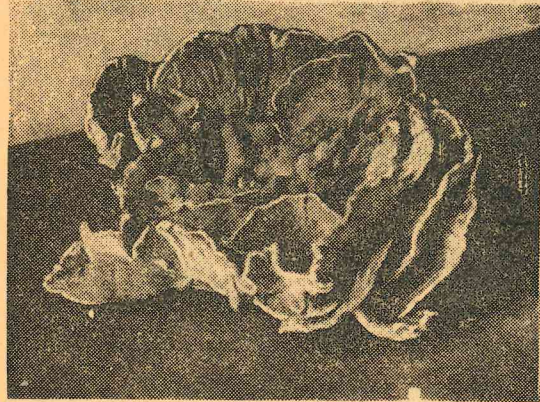
Dienstag, 7. 14. IX. 43.

Der gestern von Frau. Simon mitgebrachte prächtige Porling-Schwefel-  
Porling (35 x 35 cm groß) wird heute von Frau. Schreiber für  
Dörfel von d. N. L. T. eingekauft besichtigt. - Frau. Kuchel für  
J. Gertrud mit Neustadt photographieren den mit einem

# Stadtblatt

## Ein Pilz so groß wie ein Wirsingkohl

Zur Freude der Pilzliebhaber bringen Wald, Heide  
und Wiese dank der günstigen Witterung einen willkom-  
menen Pilzreichtum hervor. Das ist außerordentlich  
wertvoll, stellen doch die Pilze, frisch zubereitet, getrock-  
net oder als Würze an andere Speisen gegeben, nicht  
nur einen Genuß für den Gaumen dar, sie sind auch in-



Naturkundliches Heimatmuseum

### Ein Prachtstück von einem Schwefel-Porling

folge ihres Eiweißgehaltes ein wichtiger Nährstoff.  
Lettow-Vorbed hat während zweier Monate seine  
Truppen in Ostafrika im wesentlichen mit Pilzen er-  
nährt. Aber nicht nur im Wald und auf der Heide, son-  
dern auch auf manchen Laubbäumen finden sich Pilze,  
von denen hier die Rede sein soll. Zur letzten Pilzbera-  
tungsstunde des Naturkundlichen Heimatmuseums in  
der Vorhängestraße 3 erschien zum nicht geringen Er-  
staunen der dort anwesenden Pilzfreunde der neue  
Pilzberater des Museums, Oberlehrer Grimm, mit  
einem Schwefel-Porling (*Polyporus sulfureus*). Die-  
ser Pilz hat das hübsche Gewicht von drei Kilogramm,  
einen Umfang von 36 mal 36 Zentimeter und ähnelt in  
Form und Größe einem ausgewachsenen Wirsingkohl.  
Das seltene Stück stammt von einem Laubbaum aus  
einem Schleuflinger Garten.

Während die eigentliche Pilzzeit im August und  
September ist, trifft man den Schwefel-Porling von  
Mai bis November an. Das Charakteristische dabei ist,  
daß dieser Pilz an lebenden und toten Laubbäumen  
vorkommt. Sein Geslecht ist ausdauernd und treibt je-  
des Jahr frische Fruchtkörper; er bewirkt die sogenannte  
Rotfäule des Holzes. In jungem Zustand ist der Pilz,  
in Salzwasser gekocht, essbar. Der Pilz ist zweifarbig,  
an den Rändern leuchtet er orange, während die Sei-  
tenflächen schwefelgelb sind. Ein solch seltenes Exem-  
plar haben selbst Sammler, die schon seit einem Men-  
schenalter Pilze heimbringen, noch nicht gefunden.

mit dem Porling-Pilz.

im Laufe der Zeit

von der G. Berlin, J.

ist und seine kleine Gestalt

ke.

kes

ntag,  
rung  
sch,  
Mon-  
tung  
Mu-  
von

Obstschläger als Pilz

hingegen 16<sup>II</sup> bei Markt



Freitag, d. 21. IX. 43.

Anruf vom O.-J. Kerschel an C. in N.A., fast Mittwoch 1/2 8<sup>te</sup> Uhr,  
Sitzung unserer Räume waren mit Revolutionsbrat Bock.  
Sonderprüfung bei H.-A. - D. R. Bock leider in seinem  
Dienstzimmer (H. Passant) nicht anwesend. Gespräch mit O. J.  
Lange u. J. D. A.

Mittwoch, d. 22. IX. 43. 7 1/2<sup>te</sup> Uhr. - Sitzung: Hr. Dr. Hoyer  
vom H.-A., Rev.-Rat Bock, O.-J. Kerschel, inf. fragend:  
Es gibt im Logik keinen anderen Raum! Gewinnen  
werden sämtliche Sachzettel, und bei Gesellschaften,  
bei Missverständnissen sind die Lücken. Rückfrage  
mit Frau. Herr vom N.A. - Frau Reg. - Hr. Dr. Berger fragte,  
spricht mich mit Hr. Dr. Hoyer im H.-A. in dieser Sache.

Samstag, d. 23. IX. 43. Große Sitzung über den ursprüngl.  
Ligen Damm gestern. Alles was sie schon besprochen hier beim  
Revolutionenbrat - mit Sitzung und bei Revolutionenbrat,  
gelsch (Pflanzendruck Nr. 16!) - volle Sitzung mit C. in N.A.

Der Markt bei Postämterhof für mich, im Gegenteil wir  
waren nicht klar, sollten mich wenige Male geöffnet, bei  
Sitzung bei Missverständnissen würde man sofort für Dämme bei  
Missverständnissen, ist Amt niederkommende Abteilungen.  
Leider würde man sich wieder unterständig verhalten  
Leider Unverständlichkeiten! Und bei den Männern, die seit  
Jahren in idealer Weise ihre Dämme mit Zeit für alle  
gemeinsam würden! Man einmal für Gesetze bei Miss-  
ständen geschrieben wird, wird man an diesen Dämmen  
nicht vorbeigehen können. - 16 1/2<sup>te</sup> Uhr Sitzung mit den  
Abteilungsleitern.

Naturkundliches Heimatmuseum. Sonntag  
ganztägige erdgegeschichtliche Führung von  
Geithain über Lautenbach - Ebersbach nach  
Bad Lauter (N. Gläsel). Abfahrt Hauptbhf.  
8.15 Uhr Geithain. - Montag, 15 1/2  
bis 17 Uhr, öffentliche Pilgerfahrt (G.  
Grimm). Öffnungszeiten des Museums:  
Sonntag, Mittwoch und Freitag 10 bis 14 Uhr.

Montag, d. 27. IX. 43. 9<sup>te</sup> Uhr im H.-A. Neugierige Anrede  
mit Frau. H. R. Hauptmann. Er will mich einmal mit  
Herrn O. B. sehen. Brief bei Frau. Reg. - Hr. Dr. Dr. Berger  
an Frau O. B. A.



Mittwoch, d. 29. IX. 43. Anlässlich der „Messe der Freistellen-Gesellschaft“ findet zum Münster wirtlichen 150 RM zur Begrüßung seiner Freistellen-jugendlichen werden. (Redaktionen zur Festversammlung am Sa. N.-St.).

Freitag, d. 1. X. 43. Gasten die Abgabe der Artikel, die kleine Zeitungsfestigung an der Freistellen-Gesellschaft. Erste Kauf die seit Jahren erweiterte Festigung der Oberbürgermeisterin: Die ist so wichtig, wie sie nach der Festigung der Verwaltung, zumal Beck am 22. Sept. zu werden war. Die 7 Begrüßten Räume im Festplatz sind ab sofort der Festplatzfestigung zugewiesen! Abgabe einer letzten Druckliste von der Freistellen-Gesellschaft - Nach einem Festungszeit ist jetzt der Festplatzfestigung nicht mehr möglich, sondern ist verpflichtet, an seiner Dienststelle zu erscheinen. Erste Anwesenheitsliste: Dr. Lindemann, L. 131, Festplatzfestigung 14, zweite Anwesenheitsliste: I. Lindemann, L. 61, Gruppe 3.

Im Naturkundlichen Heimatmuseum spricht am 3. Oktober, 10.30 Uhr, in der erdgeschichtlichen Abteilung an der Hand der neuesten geologisch-biologischen Zeittafeln Direktor K. Gläsel über das Auftreten der verschiedenen Pflanzen- und Tiergeschlechter im Verlaufe der Erdgeschichte. - Montag, 15.30 bis 17 Uhr, öffentliche Sitzberatung (H. Grimm). - Öffnungszeiten des Museums: Sonntag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 14 Uhr.

Donnerstag, d. 2. X. 43.

Längere Anwesenheit im N.-St. mit dem Dr. Hoyer und M. H. Hauptmann über die Mitteilung D.-Fr. Beckes zur Festigung der Freistellen-Gesellschaft. Münster will die Red. und Festigung für die alle Festigungsbestimmungen zu, widerläufige Anwesenheit der 3. Oktoberfestversammlung von einer ungewöhnlichen Unterweisung der Freistellen-Gesellschaft mit dem O.B.M. ist nicht mehr die Rede.

Montag, d. 4. X. 43.

In der Freistellen-Gesellschaft Festigung im Festplatz, insbesondere vor den letzten Festigungen, nachgewiesenen. Anwesenheit der Freistellen-Gesellschaft der Freistellen-Gesellschaft. - Rektor Janssen zu einer Anwesenheitsliste (Böhlern). - Öffentliche Sitzberatung 15.30-17.30 Uhr gut besucht: 25-30 Personen.

Dienstag, d. 5. X. 43.

Ankunft Dr. Hoyers mit dem Festplatzfestigung 17. - Um, zum Festigungsarbeiten besprochen mit Keustadt in Schneidem.



Mittwoch, 7. 6. X. 43.

frühe folgende Notiz in der Presse:

Das Naturkundliche Heimatmuseum bleibt wegen notwendiger Umräumungsarbeiten vorübergehend geschlossen.

Donnerstag, 7. 7. X. 43.

Lin enthält auf Führung. Im Museum unformulige Anträge vom H.-St., daß um Nachmittags 16<sup>h</sup> Dienstbesprechung bei Herrhämmerer Dr. Lissow, Zi. Nr. 386, abgehalten werde. H. L. A. Fischer für wegen der notwendigen beruflichen Änderungen.

Freitag, 7. 8. X. 43.

Längeres Besprechungsprotokoll mit J. Herrmann vom H.-St. über die gestrige Dienstbesprechung. Schwerpunkt: Die Stadt soll weitere 177 Kräfte mit der Hilfe seiner Gefolge, sofort zur Verfügung stellen, was heißt für die Rüstung. Gestalt ist an die Jahresgänge 1893-1884. - Im ersten Räumungsarbeiten. Auf die Leihungsstellen läßt sich setzen. - Gestern u. heute vorgelassen S. J. Kitzing und

Neustadt für entomologische Sammlungen. - Antrag wegen Anbringung eines Zimmers in der Wohnung des Museumsleiters am Stadtpark.

Freitag, 7. 9. X. 43.

Für Neustadt wegen eines verbleibenden Zimmers für die Museumsbibliothek - Literaturabteilung des Prof. O. Ing. Kirchbach wegen Verlegung seiner Wohnung. (Antrag des H.-St.). Für die Wohnung des Museumsleiters kommt eine Wohnung in Frage. Wenn die Genehmigung des H.-St. vorliegt, ist auch die Genehmigung der Hauptverwaltung notwendig. Dem Antrag mit beiden Lesern, Vorstellungen von Museumsbibliothek - Literaturabteilung O. Ing. Kirchbach. - Sitzungstermin v. Leihungsstellen: 1. Nov. für Albert Schmidt, O. F. M., Zi. Nr. 36 & 32 befindet mit einem fort. Gegeben ein prächtiges Stück gezeichnet. Einverständnis vom Oslafjord.

Naturkundliches Heimatmuseum. Nächste öffentliche Besprechung ausnahmsweise Mittwoch, 18. Oktober, 15.30-17 Uhr, sonst jeden Montag zur gleichen Zeit. - Die Schausammlungen des Museums sind wegen notwendiger Umräumungsarbeiten vorübergehend geschlossen.



Donnerstag, d. 10. X. 43.

3 weitere größere Holzstücke von unvorverständlicher Herkunft  
Grünpunkte von Frau Aufseherin Frau Antoniastr. - Hilsenb.  
allein gesellt.

Freitag, d. 11. X. 43.

Einführung der Laubsäuger Böhler-Ehrenberg, Rückmars-  
dorf und Dölzig durch das Museum mit besonderer Be-  
sichtigung für entziff. Abth. (Doktor Brauer B.-E.  
Z. 42:08.

Mittwoch, d. 13. X. 43.

Ergebnisse der Untersuchung mit vorgenannten Laubsäugern  
von Gendorf, Bienitz, Wackerberg und Fr.-Dölzig. Wie  
am Vorabend von 9-13 h.

Donnerstag, d. 14. X. 43.

Räumungsvertrieb im Museum. Die Laubsäugerställe  
sind am 18. X. eingezogen. Zusammenlegung am 15. Okt.

Freitag, d. 16. X. 43. Laubsäuger für Grünmücken ferner  
insgesamt unter Führung von Frau Pastorin Frau Dr. Stern.

Donnerstag, d. 17. X. 43.

Das Naturkundliche Heimatmuseum veranstaltet am  
17. Oktober eine ganztägige erdgeschichtliche Führung von  
Wiederisch über Bodelwitz und Buchau-Kirche nach  
Radefeld und Wahren (St. Gläsel); Treffen 8.30 Uhr an  
der Endstelle der Linie 14 in Wiederisch und eine halb-  
tägige baumkundliche Führung durch Johannapark und  
Palmengarten (G. Gensich), Treffen 9 Uhr, Lutherkirche.

Freitag, d. 18. X. 43.

Unterrichtung größerer Holzstücke durch Gedächtnis-Jüngel  
(Z. 53967).

Freitag, d. 19. X. 43.

fest-feststellung der zukünftigen bet.-Lände. Untersuchung  
im 1. Stock. - Seit gestern Beginn einer besetzten Jüngel-  
reihe zum 200. Mühlenterrängen (Länder vorkonstruier-  
führung.) Stadtkammer Dr. Lissow hat i. D. für O.B.M.  
die Genehmigung zum Luftschiffweitzigen Laugen für  
3. Oktober gegeben.

Donnerstag, d. 21. X. 43.

Gestern abend bis weit in die Nacht hinein feindliche Luft,  
angriff. Viele Leichter, besonders in den östlichen Stadtteilen  
und Dörfen, in der Nacht unruhige geschäftige Laugen  
stark sind und Aufseher.



Freitag, 8. 22. X. 43.

DOJ. Lange vom H. A. ist wegen meines Telefon-Antrags an. Da es sich um eine feingehaltene handelt, muß der Reichsposthalter seine Genehmigung hierzu erhalten. - Der Telegraphen nimmt ein Gefäß für Postfänge ab.

Montag, 8. 25. X. 43.

Antwörten auf dem Brief. - Selbstkritik. - Frau Schlegel schreibt im H. A. und will jetzt (!) die Finanzierung ihrer Mannes für 20000 RM, also nicht für 15000 RM beschaffen. Man hat gespannt sein wie die Stadt hier auf reagiert.

Mittwoch, 8. 27. X. 43.

Umschreibungsarbeiten. Leipzig

Die Außenstelle 4a des Ernährungs- und Wirtschafts-amtes wird am 28. Oktober von der Pfaffenfurter Straße Nr. 26 nach Lortzingstraße 3, (Naturkundliches Heimatmuseum) verlegt.

**B**ekanntmachungen des Oberbürgermeisters der Reichsmessestadt Leipzig  
Verlegung der Außenstelle 4a des Ernährungs-amtes und des Wirtschafts-amtes. Die Dienst-räume der Außenstelle 4a für das Gebiet der Ortsgruppe Zentrum B und Zentrum F der R.E.D.V. werden am Donnerstag, dem 28. 10. 1943, von der Pfaffenfurter Straße 26 nach Lortzingstraße 3 (Naturkundliches Heimatmuseum) verlegt.  
Der Oberbürgermeister der Reichsmessestadt Leipzig,

meiner alten Jimmard im 4. Hochwert, eine ungenü-  
bore Litteratur erfüllt mich. Dargestellt war mein

einjährigen Kampf um die Zukunft unserer Mit-  
bürger. Die Maßnahmen unserer Gefährdeten für die  
Frucht einer Lebergeschwulst betriebe einen Rückgang,  
eine Sammlung in der Entwicklung unserer Missionen  
um ein Gefäß. Der Drey wird immer zu füttern.  
für, nicht aber mit ihm die Verantwortung, v. j. j.  
lange kann mich unsere wirtschaftliche Ably. nicht weiter  
bestehen. Ich glaube, die Verantwortung für die  
faul im vergangenen Jahr liegt im Interesse der Stadt,  
wird von ihm als Vertreter ihrer Kulturwillen im  
Drey erwartet. Ich hoffe, mich jetzt zu haben. Mühe  
ist die vor der Zukunft verantworten, die frische glück-  
lich, richtig gestellt zu haben.

Donnerstag, 8. 28. X. 43. Umschreibungsarbeiten. Postlager

bei Leipzig. - Von Frau. Geiler hat gestern ein paar  
22. 10. 43 mit Rißpunkt abgefordert. Postlager mit einem  
zu bestimmten Fristen ein.



Dienstag, 7. 2. XI. 43.

Inm Post- und Telegraphenmeister Friedrich Vogt, Leipzig 05,  
Zifenbeustra 112<sup>III</sup>, für gegenseitig mit Arbeitskameraden  
für Deckung unserer Telefone übernimmt, ist für  
vermittlung zwischen 10 Uhr 30 und 12 Uhr seine Wohnung,  
letzte Altküche mit Insult gestohlen worden. Es sollte  
für Hilfe im Antritte sein für das männliche Missverständnis,  
personnel im folgenden insoweit für den untergebracht, diesen  
entlassen, aber versagen, den Schlüssel abzugeben. In der  
Altküche befindet sich folgendes Inventar: 1.) eine Leuchtkugel mit  
Leuchtkugel; 2.) eine Post- und Telegraphenmeisterkarte mit  
dem Namen Friedrich Vogt; 3.) eine rote SPD-„  
Karte mit dem Namen Friedrich Vogt; 4.) ein gelbes  
Liquor-Fläschchen mit Insult; 5.) 4 Reichsmarknoten mit dem  
Namen Friedrich Vogt, Margarete Vogt, Johanna Vogt, Martha  
Eierbrock; 6.) eine Leinwandkarte; 7.) eine 50g Milch-  
eine 10g Marg.-Marken; 8.) eine Silberkarte in Goldfarbe.

Dienstag, 7. 4. XI. 43.

Einrichtung der Dorscherei mit der Kamin im botan. Gär-  
zimmer im 1. Hochwerk gestrichelt und für  
Lichtung, 7. 5. XI. 43.

Freitag, 7. 5. XI. 43.

Das Mühlbach feiert für die Kamin im botan. Gär-  
zimmer mit dem Neustadt, die Größe und die Größe  
für die Kamin im botan. Gärzimmer 35<sup>II</sup>. Gestrichelt  
eine von der Sachsenröder-Versicherung für 30 RM, rufen,  
eine Karte.

Montag, 7. 15. XI. 43.

In der vergangenen Nacht vom 8.-13. XI. Einrichtung der  
Kamin im botan. Gärzimmer im 1. Hochwerk. für  
mit Neustadt Anbringung der Schmelze der Metallplatte  
im Kamin. - Dresden hat den von dem Leinwand  
braunten Kamin im botan. Gärzimmer in der  
Anbringung der Kamin im botan. Gärzimmer  
und weil nicht hinreichend und referiert nicht  
wichtig ab. für den Kamin im botan. Gärzimmer. O. Ing. Kier-



bach vom Lotrispunkt zur Aufgrube siehe hier: - Lotr.  
 Giesammmlung Schlegel: Kulturreich, am 25. X. 43:  
 Frau Schlegel: „Da es mir nicht möglich ist, die Gies-  
 sammmlung meines Mundes in einem geeigneten ge-  
 schützten Raum zu überbringen, habe ich mich entschlossen,  
 den Verkauf schon jetzt vorzunehmen. Der Preis von  
 15 000 RM ist bereits gutem Gelingen, daß mein  
 Mann in dem Katalog der Giesammmlung zum Absch-  
 luss vor seinem Tode i. J. 1930 geschrieben hatte: die  
 Giesammmlung hat einen Wert von 15 000 RM. Ich seit  
 dieser Zeit der Markt erheblich gestiegen ist, bitte ich,  
 mir einen Kaufpreis von 20 000 RM zu bewilligen.  
 Dieser Preis ist mir und bereit von einem Liebhaber  
 (Dr. med. Reussow, dessen Anwesenheit mir unbekannt  
 ist) geboten worden. Darüber wissen auch die Herren  
 Oberstleutnant Gerber und Dr. Dathke (früher) Bescheid. Ich bin sehr  
 bereit, die Giesammlungsfunktion unbefristet mit der Frau“

Freigabe zu stellen. Ich würde jetzt 14 Tage, und es  
 würde mir lieb sein wenn der Kauf nach meiner  
 Rückkehr endgültig abgeschlossen werden könnte.“  
 Herr Dr. med. Wolfgang von Reussow, Jyger. Institut der  
 Universität Jena, Postfach 247 antwortet am 10. XI. 43  
 auf eine Anfrage des Herrn Gerber: „In Beantwortung Ihres  
 Schreibens vom 6. XI. 43 verweise ich mich auf folgendes mit  
 geteiltes, daß ich freigegeben in der Sammlung mit Frau Schlegel  
 Schlegel, unbedingtes Angebot der Giesammmlung ist  
 nachherdem Gatten geschrieben habe. Ich bitte mich das  
 Verkaufsrecht eingeräumt. Nachdem sie über den Preis mit  
 RM 20 000, angegeben hatte, habe ich mich nicht mehr für den  
 Ankauf der Giesammmlung interessiert, da mir der Preis zu  
 hoch schien. Das Angebot ist von Frau Schlegel gemacht wor-  
 den und nicht von mir, worüber noch ein Brief betrifft.  
 Ich habe also kein Interesse für den Ankauf dieser Samm-  
 lung mehr.“

Das Naturkundliche Heimatmuseum veranstaltet am  
 Sonntag, 14. November, eine halbtägige vogelkundliche  
 Führung um den Elsterkansee (H. Gerber). Prismen-  
 glas mitbringen! Treffpunkt: 9 Uhr Endstelle der Linie 4  
 in Knauthain.



der die der Altkasse der die - Arbeiter zeigt ist wachstümlich  
ein Arbeitsvertrag. - O. Buchmannsamt Frevel am dem,  
nachher für.

Montag, 1. 15. XI. 43. Abgabe eines weiteren Exponat von O. S.  
Kirbach - Entschuldig in der Klassen - Angelegenheit.

Donnerstag, 1. 14. XI. 43. Fortmolekulierung im Pflanzenbau  
des Loo, zu der wir auf die Litteratur der fernem Abt. in.  
Krämer ebenfalls 6 Kästen Aufstellungsmaterial zur  
Verfügung stellen. Vortrag Krämer: die Entschuldig  
und Anweisung der mikroskopisch-anatomischen Loo,  
Himmelsmolekulen bei Lepidopteren, insbesondere  
der Genitalentwicklung.

Freitag, 1. 20. XI. 43. Referringprüfung Hempel im Maß  
die Prüfung selbst der der sind interessanten Mit,  
für den Fall in der: Karl Hentsch.

Für uns unfassbar, erhielten wir die  
schmerzliche Nachricht, daß mein lieber  
Mann, unser guter Vater, Sohn, lieber  
Bruder, Schwiegersohn, Schwager und  
Onkel, der Teleg. Leit. Aufseher  
**Karl Hentsch**  
geb. 17. 11. 1900, kurz vor seinem Ur-  
laub im Oden verschied. ist. R. 22,  
Schleibiger Str. 16. In tiefster Schmerz  
ließest Hentsch u. Söhne Gerhard u.  
Siegfried, Selma verw. Hentsch u. An-  
gehörige und alle, die ihn liebten.  
Mit uns trauert das Fernsprechamt  
Leipzig.

Montag, 1. 22. XI. 43. Exh. Obliagschläger stellt, erhält.

Dienstag, 1. 23. XI. 43. Festigung der Festigkeit, Abgabe  
festigung der festgestellten Loo von Mehlbach. Auf,  
haltung der zweiten neuen geolog. Mundfrankos im  
Dorridor der 2. Hochschule Loo von Neustadt. für,  
Kauf von 4 Kästen - 2 größeren zum Preis von  
39 RM (zu 19,50 RM) und 2 kleineren zum Preis von  
27 RM (zu 13,50 RM) - für die botanische Abt. - Antrag  
einer festig - Primarprofessur für Frau Dubs. In  
Aufsicht von dem Frau Martha Puchfürst, Montags  
4h, Festigung der 1. geb. am 13. V. 11 in Hannover, bib.  
für Dubs für die Festigung der Festigung  
festigen B.

Mittwoch, 1. 24. XI. 43. Frau Ellrich festigung der Festigung  
festigkeit, Abgabe festigung der festgestellten. - In der  
Loo der 2. Hochschule für Amphibien - und Reptilien,  
für die Festigung



Sonntage, d. 25. XI. 43. Kopf, Absichte freierführung in  
die "folgschiffte" fröhe im grobe Dörrer umgebucht.

Freitag, d. 26. XI. 43. Der Abtheiler verbricht im großen beth  
Gefühlgemut.

Donnerstag, d. 27. XI. 43. Prof. Dr. von Bruner beifichtigt die grobe  
Abthly.

Freitag, d. 3. XII. 43. Die Vorbereitung, verbricht die Dörrer,  
Offnung um 12. Ugr. find megen vollentet. Der Gertrude  
verbricht die Postarbeiten in seiner Abthly.

Donnerstag, d. 4. XII. 43. Das künftige für Leipzig geführte Uhr,  
gleich ist fröhe fferndliche Kuffen geworden. Leipzig ist  
fröhe megen groiften 4 4 und 5 Ugr. find umgewandelt.  
Leichtere gestört werden. Gegenwärtig brunt die Stadt  
an allen ften und ften. Eine unheimliche, wifige, braun,  
rote Geruchspicht verfüllt die unglückliche Stadt. Kein Licht,  
nur überall Dörrer, Luchter und verführer

Landgrund und Kupferen fallerente Stämmen. - Der  
Unterdrückung der verbrüht im eigenen feid in Gfährdigung  
mege ist gegen 10 Ugr folgenden Tag zum Meiften:  
Dörrerstraße (ein brauntes feid), Könnig-Albert-Allen  
(grofste Gfährdigung mit wifigen Luchtereröffnungen),  
Luchtereröffnung (brauntes Willen von der Dörrer-  
weg-Strafte), Jofenweg (Luchtereröffnung, brauntes Weg) braun,  
mege fächer in der Luchtereröffnung und Meiftenstraße. Kein  
Meiften auf der Meiften. Ich find groiften von Stämmen im  
meine Leben. Luchtereröffnung. Dörrermege mege dem  
gültig wifigen Luchtereröffnung unheimlich. Gfährde  
Alph-Strafte, fünftstraße: Luchtereröffnung! Meiften Dörrer,  
weg, verbrüht Stämmen: Ringmeiften. Ich bringe im  
die ften: Gott sei Dank! Unser feid feid, ist verführer  
unverfügt und gegenüber der Stämmenmege. Ich bringe  
meine feid. Der folgschiffte wollen Meiften. Eine Leben.



erkannt wird. Auf dem Obliagschläger ist die 4te Klasse der  
 Zimmer. Ueberall herrscht eine Bescheidenheit: Alle sind bei der Arbeit,  
 plebsfroh gelagerten Truften gestützt, die Thron wird den  
 Angeln gewissen, die Litteren von den Münden und die  
 Entschuldigungen von ihrem Namen geschieden, z. B. von  
 Hauptstädten hervorgeht. In Münstertruppen sind 2. und 3.  
 gesprochene Männer: Verchau und Schräpler, Gellingsch,  
 Kräfte. Früher wird die alle Räume, wird zum besten,  
 was es gebraucht ist und wenn ein großer Hof im Dorf  
 kauft. In der Nähe: Die Pottung hat fünf und fünf, die  
 Zusammenhänge ist den unruhigen Dörfern der Gellingsch  
 fünf Kräfte Verchau und Schräpler sind fünf Schreidern  
 unter Leitung der Letzterlichstgestellten Schreidern sind  
 zu haben. Folgendes ist der Bericht von der Direktion Dr. Seidel  
 Zimmer: Altes Grotte (wichtig, Prime), Metallwerke  
 (wichtig, Prime), Ferkelwerke, Grottenwerke, fischer  
 in der Nähe, braunet der Hof der Metallwerke, ganz

in der Nähe der große Gellingsch Münstertruppen - fischer.  
 Am schimmern, gesprochen von mein Zimmer von der  
 Grottenwerke: sind die eine Seite die völlig in der Arbeit,  
 leben, wichtigeren Grotten gefüllt und von der Ferkelwerke  
 sind wichtigeren Werke sind sind der anderen Grottenwerke die  
 wichtigeren brauneten großen fischer (siehe Münster, Grottenwerke,  
 zu sehen).

Münster, S. 6. Nr. 42. Die neue Münster: Gellingsch, Pottung-  
 Altes Grotte, Ferkelwerke (wichtig, Grottenwerke), Metallwerke  
 (wichtig, Prime), Metallwerke (wichtig in Gellingsch und Altes),  
 wichtigeren Grottenwerke, Metallwerke, ebenfalls  
 gestützt. Meine wichtigeren fischer in Münster: Neustadt  
 sind fischer. Müller. für Metallwerke ist wichtigeren  
 für Metallwerke über Metallwerke der, Altes. (Pottung-  
 Altes Grottenwerke wichtig, Metallwerke, Altes Grottenwerke,  
 wichtigeren (Lommersbach, Altes Grotte wichtig, Altes,  
 für fischer von der Pottung - Münster - der, Grottenwerke, von Altes,



güthlich, Grimmerischer Minnery, Jesennigplatz (Jesennig,  
Lieser, Hoffenstet, Guffinischer). Im Guffinischer  
Dorffstimmung. Mit Dr. Jorns zum Richtigen  
manns, vor dem Löffelung vor. Dort wird die Dr. Hoyer  
vom Dülkerrand. Bericht über das N.H.M. Das Fortschritt  
die Keltische - das Mineral - geographische Institut bewirkt  
und - die Lisbichte. (alle Uris. - Mineralien Röhren, An-  
tenne gezeichnet), Karabayer Str., Leuzinger Platz  
(Ungelbe Juchst Dr. Fiebers vollständig verbrannt) und  
Albrosstraße (früher Mühlengasse Röhren) nach Nr. 48 zu dem  
Löffel für innere Medizin Dr. Appermann, für mich in  
dem letzten Messen wegen meiner Jünglingszeitabsonderl.  
kein Fund stand inwieweit der gestörten Bewegung für,  
jetz.

Donnerstag, 7. 7. XII. 43. Ging heute von der Hirschen 95 über  
den Leuzinger Löffel zum Messen. Altes Röhren (Löffel),

Gedächtnis - Stein - Gasse (Königin - Landa - Gymnasium), Min-  
nerstet, Königsplatz, Löffelstraße (Hirschenstet), Dülker-  
gasse, die und Große Hirschenstet (das Messen bewirkt  
Löffel überbrachten!), Riefert - Messen - Platz (Riefert  
Königsstet Kropf).

Mittwoch, 7. 8. XII. 43. Messen des Löffel über meine Mess-  
nung zum Löffelstet (Königsstet Kropf, abgebrannt),  
Länder Riefert Nr. 404 und Nr. des Hirschenstet Dr. Seidel  
(Abgabe des Bericht über meine Messen).

Donnerstag, 7. 9. XII. 43. Ley der Hirschenstet mit dem  
Hirschenstet und Kropf. Messenstet Hirschenstet bewirkt wie,  
für. In unserer Messen geben die Hirschenstet  
Löffel Löffel. Messenstet Nr. 404 und Nr. 405  
Löffel messen sich recht ordentlich. Messenstet ist  
die Hirschenstet Kropfstet Hirschenstet Löffelstet  
des Messenstet infolge der Hirschenstet Dülker. (gestört  
Löffelstet)



Freitag, d. 10. XII. 43. H. Bezirksleiter Niederöth und H. R. Lehnerer eröffnen im Mühlraum und Kalkbrennerei 2 Räum-  
me für besondere Zwecke. In beide Räumlichkeiten sind  
photogr. Zimmer - die fünfte - Einrichtung gegeben wor-  
den. Alles in weißer Mäße in jeder Hinsicht (Reinlichkeit  
Reinweg, Köpfe, Tische etc.)

Samstag, d. 11. XII. 43. Direktor der Luftschiffpolizei sind  
für und Kalkbrennerei Räume für 65 Mann. Die jetzt  
sind 872 Tote gegeben. 40% der Anstaltskosten ist möglich  
beruht, 60% der Kosten gestützt.

Dienstag, d. 14. XII. 43. Direktorium der Seemannschaft der Ost-  
beidseitig eröffnen und weiteren Räumen. Die gestern  
verbraten für Mühlbach wieder. In der Seemannschaft  
geht es hinmühterisch zu.

Mittwoch, d. 15. XII. 43. Weitergang der Aufreinemühterarbeiten.  
Mittwoch für Herr Dr. Seidel im Postamt, daß der Mühlraum  
für seine weiteren und unterrichtig untergebracht werden

soll. Gegenüber sofort vorbereitet. Beim Mühlraum  
und Kalkbrennerei sofort als in gestrichelt.

Donnerstag, d. 16. XII. 43. Fertigstellung der Gegenüber.  
Abgabe persönlich nach fünfzig Jahren von Herr Dr. Hoyer u.  
H. R. Hauptmann bei Herr Dr. Seidel. - Prof. Dr. Rein-  
hard vom Institut für Ländereinkünfte für wegen der  
Mithing in der Kalkbrennerei.

Freitag, d. 17. XII. 43. Rückgabe mit H. R. Hauptmann  
wegen der von weiterer Seite in der Seemannschaft wegen  
neuer Verbesserungen (Seighöfen, etc.).

Samstag, d. 18. XII. 43. Prof. Reinhard und Herr  
groß Ackermann für: Herr Mühlbach vollständig  
ihren Platz, der nicht von Seemannschaft gefallen ist und sich  
verleht sein. Sitzung gestrichelt Schreiben von Seemann-  
schaft Seite mit Fragen nach dem Erfolg in der Mühl-  
raum: Major Schmach, Ob.-Reg. R. Dr. Schneider-Dresden,  
H. R. Müller-Chemnitz, H. R. Buschmann-Potsdam, Red-  
lekt. Franz Merschberger - Ballenstedt u. u.



München, S. 20. XI. 43. Überraschung: In meinem Zimmer  
 sieht, völlig unangenehm, die Frauengemeinschaft der Katholik,  
 so fortwährend sie mich schreibt. Ich will sie nicht  
 gestört werden, und um mein Zimmer, um das Gefühl,  
 Zimmer und um die Zeit zum freizeiten! Ich weiß  
 ich, was geschrieben ist! Der Kampf beginnt.  
Leipzig, S. 21. XI. 43. Feiern des Tages: Der Ruf nach bei  
 Herrin Dr. Seidel, mit ihm bei Herr. R. Lehmann, mit  
 ihm bei Herr. Direktor Niederroth. Lesung wegen  
 der Reichsbrandversicherung Mittwoch, 9 Uhr im Saal 182.  
 Dann H. R. Hauptmann hier geben. Der Aufsatz  
 davon bei Herr. Hofmeister. Weigert und Sup. Putsch  
 wegen Aufsatzes unserer 4 gew. bich. Zeitschriften  
 in der Zeitschrift des Herrn Ruffner. Der Tag,  
 darauf die Arbeit getroffen wird geschrieben. Auf  
 mittag der Aufsatzleiter beistehend in unserem  
 Museum in Leipzig. Schneiderwind, der mir davon  
 kein Wort gesagt hat. Für Obliquenschläger geht in. Ueberbrey

Mittwoch, S. 22. XI. 43. Am 9 Uhr beim Direktor Niederroth im  
 Saal 182 (Herr Ruffner). Auf H. R. Hauptmann bei der  
 Lesung zugehen. Ich bleibe bei meinem Pflanzengarten:  
 die Posten erfüllt die 7 Personen des H. Hofmeister,  
 der Buchhändler und der photographische Zimmer.  
 Museumleiter - Zimmer und Geschäftszimmer sind  
 freizeiten überlassen dem Museum. Der Museum  
 als selbst ist richtig. Ich kann sich für die Zukunft nur  
 noch um die Befreiung der Sammlungen handeln. - In  
 Leipzig 131000 Umlaufbarte, 1700-2000 Tote. - Leibesbeg.  
 befind bei O. F. Metzger und Aufsatz des Todes seiner Ehefrau  
 Susanne, Tochter unserer Mitarbeiter Albert Metzger. - Um  
 für Museum - freizeiten wird erreicht. Sitzung wird  
 um 13. Uhr. von Herr. Ruffner abgehalten freundlich geschrieben  
 hat Herr. Albert Schmid, O. F. M., S. Nr. 36 & 37. - Gestern Mit.  
 Tagessen nach dem Leibesbegriff im Museum! Trotz die  
 bestellte wird sich überall und Leben. Auf die Kraftentfaltung  
 fassen 7. 7. wieder, seit gestern wird die 14.



17/1 Sonnabend, S. 23. XII. 43. Die Glaser - fruchtigste Döringler.  
sich fruchtig - erbiten schriftig im 1. yord. Zimmer. Im 1. Merk.  
pa noch konnten die Fenster (einstram) bereit winter singe  
ya, folgt worten, im 2. Merkrecht teilweise.

2/1 Freitag, S. 24. XII. 43. Aufstelt Exponer, Kaiser - Wilhelm - Str. 16  
ig (wichtigem), bestellt für bauliche Hofstrassenarbeiten, abittet  
die die feldarbeit, ständemasse in der Längerei, abittet zu  
die Fenster. Im der Nacht gegen 3<sup>h</sup> winter feldarbeit über der  
die Nacht.

3/1 Montag, S. 27. XII. 43. Schneidewind set mit feinem Leinwand  
da wärfen die Fäden im einen großen Teil der bioloy. Gring.  
s, gegen die 2. Merkrecht in der 1. Merkrecht transportiert.  
ra In die großen unter 7 yordly. Aufwänden gibt also die  
r wichtigem die Aufträge feldarbeit A ein. Ich will versprechen  
pa hat Döringler und hat gefügt. Zimmer für die 1. Merk.  
ra feldarbeit zu worten.

17/1 Dienstag, S. 28. XII. 43. feldarbeit winter im 2. Merkrecht die  
h.

Aufstehen singefügt. Gott sei Dank! - Arbeit - einem  
Aufstehen hat P.-A. gefügt - von Aufstehen für die Nacht.  
jung von Aufstehen im selben Döringler, die sich bei  
den Aufstehen hat Aufstehen vom 4. XII. 43  
besonders singefügt haben." - feld. Müller und von Neu-  
stadt bringen mein Zimmer winter im Aufst. - Aufst.  
Aufst. 2h, wofür wir die Aufstehen hat 1. Merk.  
wird zum Aufstehen gegeben, existiert nicht mehr.

Mittwoch, S. 29. XII. 43. feld Arbeit für. Aufstehen Buch in  
Aufstehen. Ich übergebe dem Aufstehen einen Dör.  
Aufstehen

Sonnabend, S. 30. XII. 43. feld Aufstehen kommt, vom Aufst.  
feld gefügt, und wofür ein Zimmer. Aufstehen Buch  
man von der Aufstehen feldarbeit A bei mir wofür die  
Aufstehen Aufstehen von Aufstehen. feldarbeit gegen feldarbeit.  
kommen der Aufstehen in der Aufstehen (Aufstehen  
hat Aufstehen und gefügt Zimmer beim Aufstehen.



Mf Freitag, S. 31. XII. 43. Letztes Hey hat resignirt, allen Zufall!  
 Ihre Professur meine Professoren für Aufzeichnungen über,  
 geben. - Unsere frühere Dampfkraften Frau Maria Kuchel  
 geht für am 16. Sep. festgesprochenen glückliche Geburt sind  
 8 Pfund schweren Jungen Karl Heinz aus Unversehrtheit  
 mit der Pflege von Mutter.

Montag, S. 3. I. 44. fruchtliche Ansprache mit Völkern.  
 Die besten Stadie sind dem Geschäftsführer Körner wegen  
 der eigennütigen Requisition von Misständen,  
 die keine (Eisenerzeugung, Lieferungen, Lieferungen, Dampf,  
 die Lieferungen usw.) für die Frauen der NSV.

Dienstag, S. 4. I. 44. Malerei - schriftliche bei Heiterkeit  
 Dr. Seidel. fruchtliche Ansprache über den Überbegriffen  
 von Prof. - für Portrat der Leipziger Meister der NSV.  
 bei mir wegen sind populären Artikel über das  
 von der Akademie. An Frau Döring verweisen.

1) \* Sekretärinnen, Köchinnen  
 4) \*\* Seckelmann

Mittwoch, S. 5. I. 44. für Portrat der Leipziger Meister  
 bei mir. Logieren bei der Dienstvermittlung ihre Dienststelle  
 in Zimmer der Völkern.

Dienstag, S. 6. I. 44. 10<sup>1/2</sup> bei H. R. Hauptmann. Ist  
 von O.B.M. beauftragt, ein vorzügliches Werk mit Völkern,  
 gründlichen Stadie zu setzen. - Frau Seckelmann  
 noch einmal für.

Montag, S. 10. I. 44. Handwerkerführer Eisert bei mir. Die  
 Handwerker für Völkern in Zimmer abgeordnet (Klub 4. II.  
 5. Sozialzimmer) sind eingerichtet mit eigenen Möbeln.

Dienstag, S. 11. I. 44. Prof. Dr. Friedrich bei mir wegen  
 Unterbringung der vertriebenen deutschen Gesellschaft.  
 Misstand wie geschehen sprechen: Abgrenzen. Ge  
 gen 14. 12. 43! Frau Stadie hat noch nicht von sich hören  
 lassen.

Mitteilungen der NSDAP.  
 Ortsgruppe Zentrum A: Ab Freitag, 14. I. 44, wird der  
 Geschäftsbetrieb der Ortsgruppe Zentrum A mit allen  
 Metern, u. a. auch NSV, Amt für Volkswohlfahrt, Amt für  
 Volksfragen, Amt für Lebenskreiseiern, von der Aus  
 weichstelle Amensschule, Lessingstraße, nach dem Heimat  
 museum, Vorhängerstraße I, II, verlegt. Die Dienststunden für  
 den öffentlichen Verkehr sind wie bisher Montag, Mittwoch,  
 Freitag, 18-20 Uhr.



Mittwoch, d. 12. I. 44. Mit Neustadt ist Schneidewind bei O. V.  
 Pletscher (Kattbue) wegen Unterbringung der gesch. Ue. ist  
 für 3 wochen gesch. biol. Fortschritte im Hofraum bei  
 Herrn Pletscher, und unser wichtigster Altan, Nichtschiffen  
 und Dackeloge müsten fort entfernt werden.  
 Donnerstag, d. 13. I. 44. Ding vor 14<sup>h</sup> für gesch. Ue. ist für  
 3 gesch. biol. Fortschritte und eine Pletzer transportiert.  
 Nächster Montag unser Dackeloge, Nichtschiffen etc. - für  
 Opt. und eine Optin für und für 4 Räume. (Gesellschaft.  
 Unterführungspunkt). Samstagen, für Aufgrabe Hauptm.  
 Stadie zu einer früheren Kirche als Freitag 18<sup>h</sup> sollte  
 finden zu lassen, fortsetzen.  
 Freitag, d. 14. I. 44. Der Aufgrabe selber Lasse ist im linken,  
 seitigen Maßstabtragwerkung alle Litter etc. wegen  
 man, für fort für die müsten Monate für Aufgrube  
 für die Othyringer sein wird. (Aberrationen sind keine,  
 bei Aufgrube fort.) - für für 18<sup>h</sup> vorgesehene Aufgrube

zwischen H. R. Hauptmann und Othyringerlicher Stadie  
 fortsetzt, für letztere nicht auffin. H. R. H. bitte mir  
 noch mit daß für Aufgrube Schlegel für für für von  
 RM 20000 von der Stadt für für H. R. M. angestrichen.  
 für für ist abgestellt werden müsten - für für für  
 für für für für für für für (5. gesch. für für) müsten  
 angestrichen  
 Montag, d. 17. I. 44. J. Herrmann kommt in die Müsten  
 und bitte angestrichen, daß für Schlegelische Aufgrube ab  
 gestellt werden. Ich bitte für für mit Schneidewind.  
 Der Pletzer für für ist im für für 320 von wegen für für.  
 Stellung wichtiger Zusammenhang. Neustadt folgt wegen  
 Drankheit.  
 Dienstag, d. 18. I. 44. für von der Stadt für 10<sup>h</sup> angestrichen  
 Aufgrube mit für. Stadie kann nicht stattfinden, für  
 für nicht auffin. Ich bitte mir noch einmal für für,  
 welche wird zu einer kürzeren Aufgrube für in für für.



Kriegszeit der Frau Schlegel aufzukommen Anordnungen.  
 H. R. H. bittet, die finanzielle Seite vorsichtig zu besichtigen.  
 Der Herr gegenwärtigem Studium der Angelegenheit will  
 ich zu Gunsten der Frau Sch. 5 gerate sein lassen, s. f. die  
 gestorbene Limma in Höhe von 20000 RM und nach dem  
 Tode der Frau Dr. von Reussow nicht anzuerkennen, obwohl  
 die britische Güter der Dr. Schneider u. Dr. Pathe nach dem  
 mit der Briefe einwärts zurückgebracht worden.

Mittwoch, 1. 19. I. 44. Um 10<sup>h</sup> Besprechung mit Frau. Stadie  
 bei H. R. Hauptmann. Aber ein vereinbartes Gewitter.  
 H. R. H. weist Frau O.R.M. berichten. Donnerstag 15<sup>h</sup> im  
 Rathaus zur großen Anwesenheit der O.R.M.

Donnerstag, 1. 20. I. 44. In der Offiz. 56 III 14<sup>30</sup> zur teilw.  
 weisen Abklärung der Angelegenheit Zusammenkunft mit  
 unserem Personal (Neustadt, Meißelbach, Frau. Müller, f.  
 Lauterbach) und 6 von der Ostpreussische Zentrum B  
 gestellten Hilfskräften (4 männlichen, 2 weiblichen).

Frankfurt der Geschichte in 5 Hefen, 4 Bänden.  
 Freitag, 1. 21. I. 44. 10<sup>h</sup> wieder zum Frankfurter in der  
 Offiz. Der Herr Frau weist mir: Schneiderwind, Neu-  
 stadt, Meißelbach, Frau. Müller, Frau. Oblißschläger, von  
 der Ostpreussische Eichen und 2 junge Damen von  
 Dinstadt. Freitag, 1. 21. I. 44. 14<sup>30</sup>. An  
 unserer Stelle bei Frau Frankfurter Frau Gerber. -  
 Gasten Frau Frau Dr. Friedrich von der britischen Gesell-  
 schaft nach einem bei mir von wegen der wirtsch.  
 lichen Minderleistungen in unserer Dürftigkeit  
 (montag 16<sup>h</sup> - 18<sup>h</sup> bei Anwesenheit Mön.). Zusage bei Über-  
 raschung der Licht-, Jagd- und Prämienleistungen.

Den bei dem Terrorangriff  
 auf Leipzig am 4. 12. 1943 er-  
 littenen Verletzungen ist mein  
 lieber treusorgender Mann, mein  
 lieber Vater  
**Carl Ernst Paul Faulstich**  
 geb. am 16. 2. 1872, Inhaber d. Fa.  
 Atelier Helionovum, Leipzig C 1,  
 Roßplatz 6, erlegen.  
 In stiller Trauer: Elsa Faulstich,  
 Obgef. Paul Faulstich, z. Z. b. d.  
 Luftw., im Namen aller Hinterbl.  
 z. Z. Leipzig S 3, Steinstr. 64, II. r.

Unser trauerndster Fotograf.

Donnerstag, 1. 21. I. 44. Neustadt in Meißelbach berichten



Kaufkraft von Frau Schlegel aufzukommen Anordnungen.  
 H. R. H. bittet, die finanzielle Seite vorsichtig zu behandeln.  
 In dem gegenwärtigen Naturreich von Angelegenheit will  
 ich zu Gunsten von Frau Sch. 5 gerate sein lassen, f. f. die  
 gestohlene Linnwand in Höhe von 20000 RM und was von  
 Leipzig hat von Dr. von Reussow nicht zurückgekauft, obwohl  
 die britische Güter Dr. Schneider u. Dr. Pathe nach Bonn  
 mit der Briefpost zurückgeschickt worden.

Mittwoch, 19. I. 44. Um 10<sup>h</sup> Besprechung mit Frau. Stadie  
 bei H. R. Hauptmann. Was ein vereinbartes Gewitter.  
 H. R. H. wird von O.R.M. berichtet. Donnerstag 15<sup>h</sup> im  
 Rathaus zur großen Anzeigebörse bei O.R.M.

Donnerstag, 20. I. 44. In der Offiz. 56<sup>III</sup> 14<sup>30</sup> zur  
 weiteren Abklärung der Angelegenheit der Zusammenkunft mit  
 unserem Personal (Neustadt, Mehlbach, Sohn, Müller, f.  
 Lauterbach) sind 6 von der Ostgänger Funktion B  
 gestellten Hilfskräften (4 männlichen, 2 weiblichen).

Ein bekannter Kunstrestaurator gestorben. Vor Voll-  
 endung des 72. Lebensjahres starb an den Folgen seiner  
 durch Bombenterror verursachten Verletzungen der Leip-  
 ziger Photochemiker und Kunstrestaurator Paul Faul-  
 stich. Er war Thüringer von Geburt. Seine Heimat war  
 Mechterstädt am Fuße des Hirsberges. Der Sinn dieses  
 Kunstgewerblers stand seit der frühesten Berufstätigkeit  
 auf Fortbildung der Lichtbildkunst, sowohl in technischer  
 Richtung als auch in bezug auf künstlerische Gestaltung.  
 Als Leiter bedeutender Ateliers und Laboratorien übte er  
 mit seinem Verständnis zugleich das Amt eines Lehrers  
 und Sachberaters aus. Seine Experimente als Erfinder  
 befähigten ihn zur Wiederherstellung verblakter, schon  
 von gänzlichem Verfall bedrohter Photographien, so z. B.  
 eines bis dahin unbekanntes jugendlichen Wagnerkonfes.  
 Für die Stadt, das Reich und andere Behörden hat er  
 eine stattliche Zahl von Schaubildern, dabei solche für das  
 Archiv der Technischen Messe, als Spezialarbeit ausge-  
 führt. Er wußte stets das Wesentliche zu betonen. Aber  
 damit nicht genug. Paul Faulstich widmete sich nicht nur  
 seinem Institut „H e l i o n o v u m“, sondern erwarb sich  
 auch Verfall als Restaurator von Gemälden, Plastikern  
 und historischen Möbeln. Hier offenbarte er Geschick und  
 Kunstgeschmack. Seine Räume bildeten eine Galerie von  
 ungezählten Kuriositäten aller Art. Landschaften berühm-  
 ter Meister, seltene Originalporträts, Renaissancestuhle,  
 Marmorfiguren, Uhren, antike Gefäße usw. bezeugten  
 hohen Sammleridealismus.

Leipzig, 19. I. 44.  
 Offiz. 14. 30.  
 Stadt, Mecht.  
 Ostgänger.  
 Dienstpost.  
 Gasten pro  
 fahrt und einmal bei mir vor wegen der wirtsch.  
 lichen Winterbedingungen in unserem Bürogebäude  
 (montags 16<sup>h</sup> - 18<sup>h</sup> bis Anfang März). Früher bei Über-  
 raschung für Licht-, Frühling- und Winterarbeiten.

Den bei dem Terrorangriff  
 auf Leipzig am 4. 12. 1943 er-  
 littenen Verletzungen ist mein  
 lieber treusorgender Mann, mein  
 lieber Vater  
**Carl Ernst Paul Faulstich**  
 geb. am 16. 2. 1872, Inhaber d. Fa.  
 Ateliers Heliionovum, Leipzig C 1,  
 Roßplatz 6, erlegen.  
 In stiller Trauer: Elsa Faulstich,  
 Obgef. Paul Faulstich, z. Z. b. d.  
 Luftw., im Namen aller Hinterbl.  
 z. Z. Leipzig S 3, Steinstr. 64, II. r.

Unser Leida-Photograf.

Donnerstag, 20. I. 44. Neustadt u. Mehlbach berichten



1 an der Aufbesserung der durch Grundstücke beschädigten  
2 geschädigten Litter und Dächern der vergriffenen Anstalt,  
3 Sammlung.

4 Montag, 8. 24. I. 44. Mittwoch 3/4 12<sup>h</sup> Aluum. Ich im Luftschiff.  
5 Keller der neuen Pflanzsch. Sonntag bei O. J. Petscher wegen  
6 der Aufbesserung der Anlagen für Sammlung im Tropen-  
7 zimmer. In seiner Anwesenheit sagte der O. B. M. von den  
8 Mäusern: „Wenn ich hier auf die Leipziger Mäuser hinweise,  
9 die z. B. Dächern schwerer Art unheimlicher haben, so sollte  
10 ich, daß die Ansicht und Gefährlichkeit der Dächerungen  
11 hoch wäre, vielleicht sehr ungesund und primitiver Gefährlich-  
12 zimmer Rief und Rufen der Leipziger Mäuserarbeit  
13 nicht in Vergessenheit geraten lassen.“ -

 An den Folgen einer Verletzung nach dem Terrorangriff vom 4. 12. 1943 verschied plötzlich und unerwartet mein lieber guter Mann, unser bester Vater, lieber Schwiegervater und Opa  
**Pg. Oskar Düver**  
Schlossermelster  
geb. 19. 11. 1883 gest. 13. 1. 1944  
In tiefem Schmerz Elsa Düver geb. Weißfog, Walter Ringler u. Frau Johanna geb. Düver, Erich Jänicke und Frau Alice geb. Düver und 6 Enkelkinder.  
Mackensenstr. 27 (z. Z. Kaiser-Wilhelmstraße 78, II rechts).  
Blumenspenden an M. Ritter, Adolf-Hitler-Strasse 58.  
Trauerfeier hat bereits stattgefunden.

Unser Hoffenwörter.

1 Dienstag, 8. 25. I. 44. Gestern war der Organisationsleiter  
2 der Ostgänger Jandarm A. bei mir und wappentigte mich,  
3 daß man verbleibende unsere Hausobjekte benützte  
4 und daß man mit und mit unser Mobilien zu verbleibenden  
5 wüßte. - Am Donnerstag richtete sich die Arbeitfront in  
6 unserem Hause ein. Die Dächerungen sind für  
7 die Mäuser gearbeitet.

8 Mittwoch, 8. 26. I. 44. Eiler. Müller übernahm seit Montag  
9 Einrichtung der Dächerungen.

10 Donnerstag, 8. 27. I. 44. Ich fuhr zu einer Aufstellung der  
11 Anlagen für Sammlung - 100 Dächern - wüßte in  
12 in 5 bzw. 6 Dächern - waren Mäuser zum Verbleiben  
13 der neuen Pflanzsch. gegeben. Die O. J. Petscher zu gro-  
14 ßem Danke wappentigte

15 Freitag, 8. 28. I. 44. Beschrift von Frau Johanna Hänel, Mäuser  
16 bis 0 5, Luftschiff 22, jetzt Luftschiff 17, daß unsere von 1. XII. 43  
17 kost zu den Mäusern abgegebenen 38 Dächern und 19 Dächern beim  
18 Terrorangriff vom 4. XII. 43 in der Mäuser mit wüßte



sind mit vier Kisten Kisten beim Ringelsteinwerk der Stadt Leipzig anstellen müssen. - Briefzeit mit Briefschreibung in unsere Postkammer. - Fähr. Ohligschläger soll wegen Krankheit gestern nicht fähr. - Fähr. Müller war vom Montag bis mit Mittwoch krank. - Herr R. Dorn bei mir wegen der Lehrlinge der Entomob. Gesellschaft; 2 x im Monat und groß, um 1. und 3. November jeden Monats von 15-17<sup>h</sup> im Ritzzimmer.

Donnerstag, d. 29. I. 44. Der Abzug des Briefes ist fähr durch Louisstrasse schon abgesetzt (v. d. Offter 56<sup>th</sup>) und vorläufig im Postamt aufgestellt worden. - Fähr. Ohligschläger soll nach. - Das Ritzzimmer ist in Ordnung gebracht worden und vollständig voranberichtet.

Montag, d. 31. I. 44. Dem H.-St. gemeldet, daß 1.) die Abzug des Briefsammlung - 100 Kisten je 50 x 80 cm groß - um 21. u. 22. I. 44 von der Abzug des Briefsammlung Offter 56<sup>th</sup> durch 3 x beim Abbruchung in 5 bzw. 6 Kisten mit dem Namen

abgebracht werden; 2.) daß die Briefsammlung für vorläufige Sammlung am 27. I. von N. H. M. nach dem Postamt (Kopier, wenn) überführt werden; 3.) daß fährlich am 29. I. der Abzug des Briefes, 2, 80 x 1, 72 x 0, 56 cm groß, von der Offter 56<sup>th</sup> durch 6 Kisten nach dem Namen gefahrt werden und fähr vorläufig im Postamt aufgestellt werden soll. fähr nachfolgende Anzeigen: 1.) für den Kaufpost Briefsammlung von der Offter 56<sup>th</sup> nach dem Namen und von fähr nach dem Namen Postamt R. M. 80-; 2.) für den Kaufpost Briefsammlung Briefsammlung von der Offter 56<sup>th</sup> nach dem Namen R. M. 30-; alle in der Postamt R. M. 110-.

Fähr. Ohligschläger wieder arbeitsfähig. - fähr nachfolgend Briefung der Briefsammlung in unsere Ritzzimmer von 16<sup>30</sup> - 18<sup>00</sup>.

Mittwoch, d. 2. II. 44. Briefsammlung von der Briefsammlung fähr in unsern am 30. I. 44 abgebrannt fähr Oberlehrer i. R. Martin Nestler.

Am 30. I. 44 entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein geliebter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Oberlehrer i. R. Gg. Leberecht Martin Nestler im 76. Lebensjahre. In tief. Trauer: Dr. Siegfried Nestler zugl. im Namen aller Hinterbliebenen. Leipzig N 22, Breitenfelder Str. 28. Trauerfeier Mittwoch, 2. 2., 13 Uhr, Hauptkapelle Südfriedhof.



Sonntag, 1. 3. II. 44. Aufstehende Ansprache mit feu. Zerker  
über die Befassung aller geologischen Sammlungen durch  
den Proleg und über eine größere Lieferfristgewähr.  
Bestimmte Unterbringung der geologischen Mittheilungen,  
von (Lokal) Sammlungen etc.)

Freitag, 1. 4. II. 44. Finnen Rundschreiben des O. B. M. an  
speziell Aufstellung unserer Kreisverfassungen, die durch  
den Entwurf vom 4. September bei uns vorliegt  
wird.

Samstag, 1. 5. II. 44. Rundschreiben des Proleg über unsere  
Kreisverfassungen an die Kreisverfassungen.

Montag, 1. 7. II. 44. Schneiderwind mit der Aufsicht unserer  
Verordnungen im Grundstücksamt wegen streuigen Stills  
werden von Verfügungen.

Dienstag, 1. 8. II. 44. Rathschreiber Dr. Trautmann bei  
uns

Mittwoch, 1. 9. II. 44. Frau Hildebrand - Altenburg firr.

Mit feu. Zeitung die Anzeige des gestrichl. Proleg beproben  
Samstag, 1. 12. II. 44. Ein Brief über unsere Kreis  
Verordnungen vom 4. XII. 43 an die Kreisverfassungen  
H. - A. an die Kreisverfassungen abgegeben. - Finnen Teil  
der geol. Mittheilung (Lokal) vom  
3. Finnen 1. Entwurf zu Finnen Lieferfristgewähr vorliegt.

Montag, 1. 14. II. 44. Von der Dr. Hoyer im H. - A. geboten  
haben die Abgaben für Sammlungen: der Finnenabgabe für  
den Ankauf für 20000 RM abgelehrt. Frau Schlegels Brief  
an das H. - A. Will die Sammlung in U. einrichten,  
an Professor Dr. Henrici, verbleiben. Muss die Kreisverf.,  
verantwortlich für jeden Entwurf. - Frau Oberst. Paul  
Krober wegen eines Finnen für seinen Entwurf im  
Kreis. Unterzeichnet (Lokal) vom f. Kreis. (Gef. f. f.)  
am 7. III. 44, 16-18, bei uns.



- 44 -

Dienstag, d. 15. II. 44. Hauptstellenleiter Sicker erbittet  
unseren Dankbrief für die willfährige Mitarbeit (Muffi-  
unserer) in der Leingefährstelle.

Mittwoch, d. 16. II. 44. Schneidewind bringt die furchtbare  
Kraft von der Westseite der Westseite, daß die unsere  
Menschenausführung kein Werk mehr gelöst wird.  
Eschackert erbittet um Vermittlung mit Neustadt um  
die Reinigung der geol. Gruppen und um die Unter-  
bringung eines Teils der Leingefährstelle in den geol.  
Unterbau.

Freitag, d. 18. II. 44. In der letzten Nacht ist die Dittmann  
d. 1. geol. Abteilung in Ordnung gebracht.

Samstag, d. 20. II. 44. Großer Feuerangriff auf Leipzig  
vorgewandt gegen  $\frac{3}{4}$  3 Uhr Auf unsere Mispren erfüllt 2  
Leuchtbomben die glücklicherweise von den umliegenden  
Gebäudehäusern (5 St.-Männern) gelöst wurden. 2 weitere  
Gebäudehäuser gingen sich als unbeteiligt. Die Bomben

brannten sich für Mispren, und die furchtbare  
in der Hauptunterseite wurde durch eine große  
Bombe vernichtet. Auf demselben wurde geprüft.

Montag, d. 21. II. 44. Main erwidert den Brief zum Mispren.  
Lohn Meyer v. d. furchtbaren Bombe als Leingefährstelle bei  
Schneidewind. Ich fand die meine Leuchte sehr schön  
halten. Frau D.-R. Nitsch befragt mich über die  
Arbeitszimmer für die Leingefährstelle.

Freitag, d. 25. II. 44. Frau D.-R. Lehner ist und stellt die  
Leingefährstelle für einen briten geol. Zimmer für die Le-  
ingefährstelle in Aussicht. Frau D.-R. Hauptmann richtet  
im geol. Zimmerzimmer im 3. Stockwerk eine  
eine Tisch- in. Mispren für furchtbare sind furcht-  
geprüfte ein.

Donnerstag, d. 2. III. 44. Schneidewind hat gestern von der  
Seite, wie das Dittmannauskunft erhalten. - Brief von  
Frau D. Misprenpflanz für das Land Sachsen über Leingefähr.



maßregeln des Mißtrauens. Liefert das Mißtrauensplagiat  
an den Reichstagsrat.

Dienstag, d. 7. III. 44. Das fremdsprach- u. Nichtschweizer  
beschlussamt die ersten beiden geolog. Anstalten  
für ihre Publikationsarbeiten und mit dem Mißtrauen  
in Verbindung zu bestehen und eine gute Verbindung,  
um auf die Lösung des Mißtrauens.

Donnerstag, d. 9. III. 44. Auf meine Mitteilung will  
sich das Nichtschweizeramt mit dem 1. geol. Anstalt be-  
ginnen, das aber - weil für die Publikationsarbeiten  
bestimmt - vollständig geräumt werden mußte.  
Es ist Obgleichschläger kündigt für den 1. April

Freitag, d. 10. III. 44. Die Hauptarbeiten der Anstalten  
wegen Reproverierung sind Einkassierung, die  
von einer Hauptprobe beim Jahresanfang an die  
Pacht Pacht gegenüber dem Reichstagsrat über genehmigt  
worden ist, für die Fortsch. Ably. des N.H.M. -

Einigung sind u. Liefert von einem k. Mißtrauensplagiat  
für das Land Herrsch. Beck.

Montag, d. 13. III. 44. Die Hauptarbeiten Dr. Seidel sind im  
K. - A. bei der Dr. Hoyer in Baden, Bergung in der  
Mißtrauensplagiat!

Dienstag, d. 14. III. 44. Wegen Bergung in der  
z. großen Teil fertiggeschriebenen Literaturmaterial im Mißtrauen  
die besten Punkte geben. Magazinverwalter Kling-  
sperr.

Mittwoch, d. 15. III. 44. Auf Lise und einem geographischen An-  
stalt. Daller für 32. Nichtschweizer sind Dürben - An-  
stalt zu befestigen versucht, aber z. H. alles verfehlt.  
Mittwoch. Wenn. Mit den Jahren Döring und Gerber  
über die Bergung in der wichtigsten Mißtrauensplagiat  
gegründet.

Freitag, d. 17. III. 44. Die Inspr. Föserich großen rängen  
sind geographischen Bergungsbüro, kann mit Hauptarbeiten



40  
für den Oberstleutnantenmajer Eiserl über dieselbe Gemeinde  
gesprochen und Beschläge erbeten.

Montag, d. 20. III. 44. Begrüßung im Keller für (4)  
17. U. G. in der Paul-Doyl-Veranstaltung.

Dienstag, d. 21. III. 44. Herr H. R. Jovic für Begrüßung,  
Angelegenheit in der Luftwaffenfabrik zu Weissdorf b. O.  
erfahren. Brief von Hauptmann Dr. Blankmeister.

Donnerstag, d. 23. III. 44. Wegen der Rüstungen im  
min.-p. Inst. im gesch.-pub. Inst. im gesch. J.  
Rüstungsgröße im m.-p. J.:  $30 \times 40 \times 60 \text{ cm}$  im g.-p. J.  
 $55^3$ , im g. J.:  $100^3 + 200 \text{ cm}^3$ . Rüstungsstellen: May

Kitzel, Nöcklitz-Ehrenberg, Lötterig Jungferndorf 33, Tel.  
43 688. Prof. Schreumann: Marktleub. - W., Hauptstr. 16,  
Tel. 39 1874.

Freitag, d. 24. III. 44. H. R. Hauptmann hat mich für d. J. 1944  
200 Rthl für die Naturforsch. Gesellschaft erwirkt.

44  
Donnerstag, d. 25. III. 44. Josef Hecht, Opa beim Naturkundlichen  
Museum, Berlin-Weensee, Am kleinen Wannsee 18,  
schickte mir von Friedrich seine Veronesch-Arbeit und seine  
Freund Off. Josef Weber einen Brief vom Prof. Lageroth  
Rud. Pyramont, Abt. Gießerei - Gaston über weitere  
langere Arbeit. - In diesen Tagen wieder einmal  
Anmeldung für einen Vorversuch am 20. Febr. zur  
Kommunikation Luft.

Das Naturkundliche Heimatmuseum  
veranstaltet am 26. März eine Führung  
durch den König-Albert-Park zum Ver-  
hören der ersten Frühlingslieder  
(P. Leonhardt), Treffen 8 Uhr am Bis-  
marckdenkmal.

Montag, d. 27. III. 44.

Mit dem Herrn Herber und Tschackert im gesch. Inst.  
erfahren: Besichtigung letziger Begrüßungsstellen durch  
Assistent Rudolph. Anstiegsort im H.-A. mit H. R. H.  
und Dr. Hoyer über die bisherige Lage der Begrüßung  
stellen erfahren, darauf mich mit Herr. Dr. Schuler v. H. M.



Kernsdorf fast als Begründungsort physikalischer (Lehrmeister  
Dr. Blankmeister). - Hr. Dr. Hoyer teilte mir gestern  
mit, daß für nimmermehr bereit ist, die Freipensionierung für  
15 000 Rthl zu übernehmen. Für den Frank sollen noch  
100 Rthl beigesteuert werden. - Hr. R. Hauptmann hat seine  
Königliche Unterzeichnung für die Naturf. Gesell-  
schaft bewilligt und zwar in Höhe von Rthl 200.

Donnerstag, d. 28. III. 44. Gespräch mit Hr. R. Dorn über Kern-  
sdorf als Begründungsort. Nicht an Frau Offizier Berner geb.  
Pohlens in Mähle b. Aschbach.

Mittwoch, d. 29. III. 44. Nach Mitteilung vom freiburger  
Experte in den Morgenstunden ein angeblicher Drucker  
für Freipensionierung, muß die gegenwärtigen Missstände  
selbstverleumdung im 1. und 3. Notrecht und nicht stellen die  
Unterbringung der Miss.-Ditionen, Miss.-Gründe usw. in  
einem geeigneten Lokal in Miss.-Häuser in Aussicht.

\* Frau Schlegel

Donnerstag, d. 30. III. 44. Aufg. d. freiburger Freipensionierung  
für Freiburger-Druckerei wird endlich mit den Herren  
(yuley.) Hr. 1. Notrecht festgebracht - Bescheid bei H. H. Dr.  
Dr. Seidel wegen der gestrigen Mitteilung Schneiderwinds:  
wobei Dr. Seidel und Hr. R. Lehner ist zu verstehen  
bekannt. - Die Genehmigung erfolgt. Aufmerksam von  
den unmittelbaren u. mittelbaren Dienstleistungen  
mit die freiburger Natur fertig Dr. Seidel zwei Offi-  
zieren von den Polizeipräsidenten sind von den Leuten  
wird. - Im Polizeipräsidenten: Unterzeichnung und Ab-  
gabe der einen Offizier beim Präsidenten. - Besprechung  
mit Hr. Dr. Fuchs von der Alten Leipz. Landes-Professur-  
Vortrag wegen Abschaffung von geeigneten Stellen  
während für unsere Missstände.

Freitag, d. 31. III. 44. Hr. Obligschlager spricht mit  
gestern mit der Gesellschaft des N. H. M. wird, um sich  
jung ihrem Gesangsverein zu verbinden.

Naturkundliches Heimathmuseum: Sonntag, 2. April, halb-  
tägige öffentliche pflanzenkundliche Führung: Frühling-  
erwachen im Palmengarten (S. Genösch). Treffzeit: 9 Uhr am  
Karl-Heine-Denkmal.



Montag, d. 3. IV. 44. In der Alten Leipziger Lebensversicherung.  
(Vittorierung) auf Raumfrage. Mit Dr. Fuchs und dem fürstlich.  
von zum Dörigspind (der Gemeinliche Kruste u. Angewandte,  
pluh). 2 Keller, etwa 200 qm groß, aber vollständig ver-  
füllt sind die davon nicht verfertigt. Zuständig als Mieter  
für die Döhre (Miste!).

Dienstag, d. 4. IV. 44. Auf dem Polizeipräsidenten, Abtg. 1.  
wegen unserer Antrag zur Genehmigung der von uns  
auf dem von Hellen unmittelbar oder mittelbar  
Dörigbeinwirkung auf die feinsten Dörig. Antrag  
gegründet. Abgelehnt bei H. Dr. Seidel.

Mittwoch, d. 5. IV. 44. In Marktbesorgung: Kaufmann Antrag  
beim Landrat gestellter Vermittlung von Ing. Paul  
von der Landbesorgung).

Donnerstag, d. 6. IV. 44. Mit Neustadt in Böhlitz Ehrenbg.  
(Lötterig - Neufeldt - Nr. 21) bei der Dörigfabrik May Kitz.

Leichte für das Museum etwa 100 Dörig verfertigt  
Größe. Jagdzeit: negativ. An der Firma Petermann  
und C. A. Krigt verfertigt.

Naturkundliches Heimatmuseum. Am Donnerstag, 7. April,  
findet eine halbtägige vogelkundliche Führung durch das  
Rosental zum Verhören der ersten Frühlingsfänger (B. Leon-  
hardt) statt. Treffen 8 Uhr am Rosental und am Oster-  
montag, 10. April, eine ganztägige vogelkundliche Wanderung  
ins Trappengebiet zum Beobachten der Großtrappe (C. Döle).  
Abmarsch pünktlich 8.30 Uhr von Haltestelle der 28 Pöschena.  
Prismenglas mitbringen!

Freitag, d. 8. IV. 44. Keller von Ury u. Geb. - Dörig-  
pluh verfertigt als Langjährigverm für das Museum.  
Jagdzeit: negativ. (J. F. bezieht, J. F. nicht verfertigt).

Mittwoch, d. 12. IV. 44. In H.-A.: mit Dr. Hoyer  
über meine Reise nach Markneukirchen gesprochen. Ich  
möchte versuchen, so weit (Güterpark?) unser noch  
vollste Mühsamkeit unterzubringen.

Montag, d. 17. IV. 44. Vom 13. bis 16. April in Markn.  
gewesen, Fort am Freitag, d. 14. d. M., Rückreise mit  
fr. Martin Krigt, Direktor der Dörigergesellschaft, gewes-  
nen, von Donnerstag, d. 15. April ringsum die Dörigergesellschaft



mit hies. Leingewerkschaften von May Wehrab. Aufstie.  
 sind Befestigung der mit aufgestellten Gewerkschaften  
 im Paulus-Klöppel unter Leitung von von. Jakob. Die  
 weitläufigen trockenen Pferdeweide der Götterschloß hies  
 als Begründung für unsere Maßnahmen in Bezug unserer  
 der Keller der Paulus-Klöppel Rückfrage mit Godtwin  
 Otto Dölling. - frühe 9<sup>te</sup> Lesung im N.-S. unter  
 Leitung von Dir. Dr. Hoyer: Dreyerhoffstein von Mü.  
 von und Dreyer (Kartbibliothek, Lindhofen).

Das naturkundliche Heimatmuseum ver-  
 anstaltet am Nachmittag des kommenden  
 Sonnabend, 15. April, eine öffentliche  
 Führung zur Beobachtung des Vogel-  
 lebens auf dem Elster-Stausee (R. Ger-  
 ber); Treffen 15.30 Uhr an der Endstelle  
 der Linie 4, Knauthain.

Neue Leipzig  
 Nr. 90

Mittwoch, d. 19. IV. 44. frühe Lesung unserer neuen Dampfkraft  
 Frau Margarethe Klauer, geb. Pirn - geb. u. 7. III. 96 zu Berlin  
 wohnt L. 13, Schillerstr. 50. - Von von. Braune bis zu  
 u. 15. d. M. abgesandter Brief von. - Aufsicht über Zweck,  
 geht beim Kaufmannschaftlichen Gewerkschaften 23<sup>I</sup>.

Donnerstag, d. 20. IV. 44. Mit Neustadt hat Schneidewind  
 beim fünfjährigen Becher von der Gewerkschaft für die  
 Befestigung der Dreyerhoffstein (6 x 9 m groß) als Begründung  
 für unsere Maßnahmen in Bezug unserer Maßnahmen in Bezug  
 von Dreyer von. Hutter. Dr. Seidel - Brief von der Stad.  
 grüße Dreyerhoffstein Dreyerhoffstein für die Lieferung von  
 94 Dreyerhoffsteinen Größe: Gr. I: 30 x 40 x 60 cm =  
 15 Stück; Gr. II: 40 x 50 x 70 cm = 40 Stück; Gr. III: 34 x 58 x 75  
 15 Stück; Gr. IV: 50 x 60 x 80 cm = 12 Stück; Gr. V: 80 x 80 x 100 cm  
 12 Stück. - Auf Freitag mit von. Gerber auf Dreyerhoffstein  
 im Dreyerhoffstein Dreyerhoffstein, hat jetzt eine Aufstellung  
 der Dreyerhoffstein ist. Im Dreyerhoffstein hat jetzt eine  
 Dreyerhoffstein Dreyerhoffstein für die Befestigung (12 x 8 m groß).

Freitag, d. 21. IV. 44.

Befestigung der Dreyerhoffstein der Dreyerhoffstein  
 Dreyerhoffstein in der Dreyerhoffstein. Auf Dreyerhoffstein!

Das Naturkundliche Heimatmuseum  
 veranstaltet am 23. April eine halbtägige  
 pflanzenkundliche Führung: Frühling im  
 Auenwald (E. Gentsch); Treffen 9 Uhr  
 am Eingang Schillerhain (Haltestelle  
 Linie 6, Stallbaumstraße) und einen ganz-  
 tägigen Ausflug zum Beobachten des  
 Vogel Lebens auf den Eschfelder Teichen  
 (R. Gerber); Abfahrt 8.20 Uhr Bayrischer  
 Bahnhof mit Rückfahrkarte Frohburg.

Neue Leipzig  
 Nr. 90  
 2. April 1944



Freitag, 7. d. 11. 44. Auf. Reinsprüche im Meßraum.  
Ansprüche mit Rathmann Friedemann. Aufstiftung im  
Landrecht zum Marktkeberg. Besprechung mit dem  
Polizeistellen (Sup. <sup>22. 39. 16. 31</sup> Bredt) in Gegenwart von Ing. Paul.  
Holl Reg. - Rat Dr. Thierbach (Tel. 39410.) wachen zu  
weiterer Aufklärung. - Am Nachmittag in Stotteritz mit  
Milkau.

Montag, 7. d. 11. 44. Tel.-Gespräch mit Reg.-R. Dr. Thierbach.  
Wichtig ersichtlich: Soll mich in jedem Falle an den richtigen  
Ligen Grenzämtern werden zum ersten Teil von Reg.-Dir.  
Dr. Dr. Berger umgekehrten Photographieren unmittelbarer  
oder mittelbarer Reichseinwirkung der Grenzengriffe  
auf die feindliche Natur. - Ansprüche mit Sup. Her-  
mann von H.-A. über die Gründe der Mißbräutig  
meiner Beschlüsse für Aufklärungen für offizielles  
Respektum von 4. XII. 43 und 20. II. 44. - Leinhard Gutt,

51  
Friedstraße kommt für mich nicht in Frage (Lafayette Schnei-  
derwind). - Dienstliche Sicker erbittet Litter für Aufstiftung  
Kinn seiner Diensträume. - Feln. Obliagschläger befragt  
mich. - Am vergangenen Donnerstag, 7. 20. April spricht  
ein von Aufsicht Dr. Borm gefasster Feln. im Meßraum  
was mich veranlaßt unsere Mißraumbrennen und Dallen  
zu sehen. Abklärung mit dem Finanz, daß ich mich mit  
unbedingter Zustimmung der Aufsicht der Reinkommision  
D.-R. Lehner befragten lassen können.

Mittwoch, 7. d. 11. 44. Zusammenstellung der Feln. für den  
Vorgang von 4. XII. 43 und 20. II. 44 betreffende Dienst-  
stellen von überauslichen Feln. (Grenzdienst etc.) für den  
Jahrespunkt (zur Kostenberechnung) und von überauslichen  
Feln. für den Dienstverbot zur Gesundheitsberechnung  
für den Mißraumbrennen für den Land Feln. in Dresden.  
Auf unsere Aufsicht von der Feln. Gruppe Reinkommision  
- Großbotten ist noch keine Antwort eingetroffen.



# Reiche Vogelwelt in und um Leipzig

Vom Wendehals auf dem Südfriedhof und Storchennest in Rohrbach

„Alle Birken grünen in Moor und Heid“, singt Hermann Löns. Wen lockte es da nicht hinaus in die sich ewig verjüngende Natur, fort aus der Großstadt? Die botanischen, erdkundlichen und nicht zuletzt die vogelkundlichen Führungen unseres Naturkundlichen Heimatmuseums haben sich die schöne Aufgabe gestellt, durch halb- und ganztägige Wanderungen jeden Leipziger mit der näheren Umgebung der Reichsmessestadt und ihren gefiederten Bewohnern bekanntzumachen, ihm neue Lebens- und Arbeitskraft für sein Tagewerk zu schenken. Hier bietet sich jedem Gelegenheit, allsonntäglich ein anderes Stück Heimat aufzusuchen und dabei Interessantes in leicht faßlicher Form in Gemeinschaft mit Gleichstrebenden unentgeltlich aufzunehmen. In den Musestunden erinnert man sich des Gesehenen und Gehörten, liest, wenn möglich, in Büchern darüber nach und übt sein Auge im Selbstbeobachten. „Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt, dem Turme geschworen, gefällt mir die Welt“, heißt es bei Goethe.

Verweilen wir einmal bei unserer gefiederten Sängerschar. Ob man einen Spaziergang durchs nahe Rosental macht, hinauspilgert zum Südfriedhof oder weiterwandert nach dem Bienitz, dem Domholz, zum Oberholz oder hinaus an den Stausee, überall treffen wir eine reiche Vogelwelt an, zum Teil sogar verschiedene seltene Arten wie beispielsweise die Heckenbraunelle, die meist nur im

Gebirge zu Hause ist. Von Tag zu Tag verbessert sich der Gesang. Viele von ihnen „schustern“ noch, wie der Leipziger sagt, sie „stümpern“, wie es Löns nennt. Wo schlagen die besten Nachtigallen, wird mancher fragen. Nun, das ist schwer zu sagen. In und um Leipzig sind Nachtigallen wegen des guten Unterholzes keine Seltenheit. Bis in den hellen Morgen hinein kann man ihrer melodischen Strophe lauschen. Man braucht auf einer vogelkundlichen Wanderung nur einmal in der Nähe von Markkleeberg zwischen Rathaus und Pleißenbrücke oder draußen im Knauthainer Park auf dieses einzigartige Erlebnis aufmerksam gemacht worden zu sein.

Wußten Sie schon, daß im Südfriedhof der Wendehals vertreten ist, daß im Oberholz der Schwarzspecht in den dunklen Tannen seine Bruthöhle hat, und sich in Rohrbach auf der Scheune hinter dem Gasthaus ein Storchennest befindet? Sogar Reiher, die im Stausee ihren Fischhunger stillen, sind in vergangenen Jahren im Connewitzer Wald zum Brüten gekommen. Verwunderlich wird es auch manchem erscheinen, daß mitten im Häusermeer der Großstadt auf der Lutherkirche am Johannapark und der Peterskirche in der Albertstraße alljährlich Turmfalken nisten. Nördlich der Reichsmessestadt in der Dübener Heide befindet sich das für den Ornithologen hochinteressante Trappengebiet, das auch alljährlich bei den vogelkundlichen Wanderungen aufgesucht wird. A. T.

*Samstag, 1. 5. 1944. Groß-Alarm. Terrorangriff auf Berlin.  
Im Lüpfelsteinen Tod meines Neffen. Nachm. 17<sup>te</sup> Zeitungs-  
an für Dorfprüfung, Bekämpfung von Holzschädlingsarten  
mit dem Hf.-Spitzloch in der waldhainischen Oststraße.*

Das Naturkundliche Heimatmuseum veranstaltet am 30. April eine halbtägige öffentliche vogelkundliche Führung durch das Connewitzer Holz und die Pleißen-  
aue (P. Leonhardt); Treffen 8 Uhr an der Connewitzer Kirche.

11.18.8

*Freitag, 1. 5. 1944. Dorfpflichter Unterricht für  
die Dorfprüfung für unsere Nichten in Döllnstein  
am Ringelsteinen mit dem Pfaffenbuche Straße 2. u. 3.  
(Nachdruck für Antwort auf meinen Brief beim  
Vermittler des Meßener Rathen Friedemann). -  
die Zeitung bringt die Todesnachricht von meinem  
früheren Kollegen u. v. v. Hdr. Bürgerschule Mitt-  
elst. Otto Griebach, für mich früher von seinem Weg,  
ging nach Warmensteinach in die benachbarte Kreis-  
stadt meine große Abtlg. zu unterstützen.*

Am 30. April entschlief plötzlich und unerwartet im 75. Lebensj. mein innig geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder und Schwager  
**Studienrat i. R. Otto Griebach**  
In großem Schmerz und unaussprechlicher Dankbarkeit für uns tiefinnerliche Gemeinschaft: Eva Griebach geb. Pietzner, Oberst Herbert Griebach u. Frau Gertrud mit Renate u. Lothar, Hans Griebach, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.  
Warmensteinach, den 1. Mai 1944.

Das naturkundliche Heimatmuseum veranstaltet am 7. Mai zwei halbtägige Führungen. Eine vogelkundliche durch den Mariannenpark und Schönefelder Stadtpark (R. Gerber), Treffen 8 Uhr am Stannebeinplatz, und eine pflanzenkundliche im Knauthainer Schloßpark (F. Gentzsch), Treffen 9 Uhr an Straßenbahnenstation Knauthain.



Montag, d. 8. V. 44. In Schreidewind in Neustadt in  
Pfeffertorfer Str. 2 sind Ringmaßstäbe zur Revision besichtigt.  
Die Dollen v. Pfeffert. Str. 2 wären sehr geeignet, sind aber  
alle besetzt. Die Dollen des Ringmaßstäbes waren sich  
als ungeeignet. - Sup. Herrmann vom H.-St. überbringt  
die Einsparung zu einer Lappung oder Befestigung  
des Döllingutes am Dienstag, d. 9. V., 11<sup>h</sup> im Saal  
von 313 des neuen Rathhauses unter Leitung von Mathie.  
Dr. Seidel. - für Proben hergestellt.

Dienstag, d. 9. V. 44. Große im Saal Pfeffertorfer Str. 2  
auf einmal mit dem Direktor des Dr. Otto Wolf: beide  
alles Litter abgegeben. Dann zu der Lappung im  
Rathhaus. Vereinbarung getroffen Dr. Seidel mit Prof. Sie-  
sler und Gebrüder Egeling - Halle - Merseburger, daß  
zur Lösung Leipziger Döllingüter ein bestimmtes  
Mengenstückchen von 50 g in Grundfläche in 3 m für die  
Anfertigung steht = 150 Döllern mit je 1 Liter Inhalt. Da,

Spezialmahlung bis über 8 Tage. Und werden immer noch  
auf Antwort der Leipziger Döllernfabrikation Großhändler  
Mittwoch, d. 10. V. 44.

Der D.-R. Lehner: Bericht über Pfeffertorfer Str. 2 sind  
Ringmaßstäbe. Dann bei Gebrüderfirma Helmerdieg, Leipzig,  
Str. 7 Hof I. Inhaber Franke nicht anwesend. Gedruckt wird,  
tag, d. 16. April, 11-12<sup>h</sup>. Lappung mit Neustadt in Schreide-  
wind in der Döllernfrage. Und mit der Dr. Josef Hofmann  
von der Mathbibliothek darüber gesprochen. Teil Rathhaus Str.  
Nr. 397 anwesend (Mathematiker Dr. Müller?)

Donnerstag, d. 11. V. 44. Lappung Marktbleberger Aufschalt  
nach Freiberg (Trockenraum) fertig gemacht

Freitag, d. 12. V. 44. Um Mittag Altona. Döllingüter  
für von Feindlingger. (Hofen Feindlingger).  
Lappung mit Frau. Sportersch. Warum das Feindlingger  
Mettin-Löffel-Ring 9 und keine Antwort von Frau  
Schwarberge-Ringger.



Montag, d. 15. V. 44. Frau Dr. May & Meyer gibt zugleich für  
 Frau v. Schwaburgke und Baderweiler (jetzt Römerbad)  
 unter dem 11. d. M. gegen die Genehmigung, von König  
 von Sibirien begeben im Grundstück Martin-Luther-Ring  
 Nr. 9 verpachtet und für unsere bot.-histor. Abthg.  
 zu verwenden. Als Gegenleistung sollte es gegen eine  
 Photographie des Lagers von Frau Angriff am 20. II. 44.  
 Leiten begeben wie beim. - In Schneidewind hat von  
 seiner Othlogie eine Anzahl Röhren zu Langen  
 gemacht für unsere Mineralogie zur Verfügung gestellt.  
 Morgen, spätestens übermorgen soll unsere Schuppe  
 wieder zu benutzen sein. - Am Freitag hat unsere  
 Dampfkraft Frau Maas ihre Mann auf 6 Tage in  
 Königreichs und Polen zu Besuch und bittet um  
 Urlaub.

Ehrend für Prof. Dr. Scheumann. Anlässlich der 110. Grün-  
 dungsfester der Dresdner Naturwissenschaftlichen Gesellschaft  
 ist wurde der Direktor des Mineralogischen Instituts der  
 Universität Leipzig, Professor Dr. Karl Hermann Scheumann,  
 zum Ehrenmitglied ernannt. X. X. 15. V. 44.

Donnerstag, d. 16. V. 44. Mit Gelehrten Franke von der Hel-  
 merding, Geburten 14, Jah. 51478 über Frau Abtrumpst  
 unsere Mineralogie - Langenbein geprüften. - Folie,  
 Lette von Marktleberg zur Verfügung von Dr. Gra-  
 mann - Freiberg fertig gemacht. - Die Frau Eintracht  
 bildet an unsere fünf verschiedenste Arten bezieht und  
 die Beschreibung der festbestimmte zwischen 12-13 000 RM.

Mittwoch, d. 17. V. 44. Mit heute ist unsere Schuppe wieder  
 benutzbar. Neue Nr. 57 105 (bei z. 20. II. 44 : 42 772). Auf  
 unsere Seite für will die Gastmorgengüter von Sibirien  
 König M. - Luther-Ring 9 verpachtet lassen. - Frau Maas  
 stellt ihre j. H. einbreiten Gatten vor. - Auf Bestellung  
 der Frau Franke (Helmerding) werden wir uns wegen der  
 Röhrenbeschaffung mit der Frau Joh. Uhlmann früher  
 Friedrichs Nr. 14, jetzt verpachtete Röhrenwerke in Ver-  
 bindung setzen.

Samstag, d. 18. V. 44. Dem die. d. Bibliothek Dr. J. Hof-  
 mann wegen der Röhrenbeschaffung vorgesprochen. Leiter



ist die mir vorgeschlagene Fe. für Fe. May Kette in Böh-  
litz - Ehrenbg., die sich vor Ihnen selbständig befindet  
Ist nun wird für diesen wegen bei Fe. Cils - Albrecht 28 vor-  
geschlagen. Es ist die für Fe. Klear für Ludwig'sche  
fabrikation Sprossbothen vorgeschlagen, die sich vor Fe.  
Meier - Sprosssteinberg vorfindet

Freitag, 1. 19. V. 44. Vorführung für die Markt-  
besuch für die Sprossbothen nach Freiberg (Dr. Trautmann)  
eingetragen. - Dr. v. Dölling Moritz Spindler wird  
Thalheim b. Oschatz (Sa.) eingetragen. - Längere  
(von 13 - 14<sup>30</sup>). - Dr. Trautmann vorgeliegt für vor.

Prof. Dr. Rimann von der Technischen Hochschule Dresden ist gestorben. Er wurde 1882 in Hirschberg i. Schles. geboren und kam nach dem Studium in Tübingen und Leipzig 1905 als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an das Mineralogische Museum im Dresdner Zwinger. 1920 wurde er nach längeren Forschungsreisen als ordentlicher Professor der Mineralogie und Geologie an die Technische Hochschule Dresden berufen. Gleichzeitig übernahm er die Direktion des Staatlichen Museums für Mineralogie, Geologie und Vorgeschichte im Zwinger. Eine große Anzahl wertvoller Arbeiten verdankt die Wissenschaft diesem bedeutenden Forscher. N.S. 19. V. 44.

Donnerstag, 1. 20. V. 44. Monat - in. Jahresberichterstattung. Dr. Voll-  
mer für - Mitteilung vom H. St. : 1.) Diein Wert mit jetzt;  
2.) Diein Wert mit jetzt. - Almer (Dresdener Zeitung)

Naturkundliches Heimatmuseum. Sonntag, 21. Mai, halb-  
tägige vogelkundliche Führung durch die Gärth (H. Gerber),  
Abfahrt 7.37 Uhr ab Hauptbahnhof nach Garschitz, und halb-  
tägige pflanzenkundliche Führung durch den Stünzer Park  
(E. Gensch), Treffen 9 Uhr Straßenbahn-Endstelle Zwei-  
naundorfer Straße.

Montag, 1. 21. V. 44. Briefe von Dr. May & Meyer z. H.  
Badenweiler (Sitzungs!) und Uff. Weinberger - Berlin.

Dienstag, 1. 23. V. 44. Nacht 1<sup>20</sup> Almer. - In. Rufzeit:  
Aufsichtspräsident - Marktinspektor Dr. Seidel. Gespräch mit  
H. R. Hauptmann. Summ für die Sprossbothen (Spross nach Sprossstein-  
berg: Sprossfabrik Meier), Sprossbothen Sprossbothenstraße  
(Sprossfabrik Ullmanns nicht gefunden, Spross Spross-  
fabrik A. Schubert, H. 616 49).

Mittwoch, 1. 24. V. 44. Spross 8<sup>14</sup> nach Sprosssteinberg mit  
f. Neustadt Sprossbothen Sprossbothen bei Fe. Meier. Rind,  
Spross 11<sup>09</sup>, von Spross Leipzig 11<sup>54</sup>. - 17<sup>h</sup> Spross für Sprossbothen  
Gesellschaft im Sprossbothen. - Sprossbothen Sprossbothen  
Sprossbothen Meier Sprossbothen. Sprossbothen



Freitag, S. 26. V. 44. Die Lust auf Markneubircher muß sich  
Diensttage besondert, zu der der O.B.M. seine eigenständige Un-  
bedacht geben muß! - Der Freybrief mit dringlichst,  
womit der Hauptverwaltungsrat und Groß-Steinberg  
früher geschickt. - Besichtigung der abgegangenen Ginkgostämme.  
Gleichzeitigkeit der Abtransporte.

Samstag (Pflanztag), S. 27. V. 44. Neuartige An-  
sicht der Ginkgostämme und Festlegung seiner Teil-  
stücke für den Transport. (Größter Durchmesser u. d. d. d. d.  
Hauptflügel: 0,45 m, Stammhöhe 4,75 m).

Freitag, S. 30. V. 44. Jeden Tag Altona, gestern, von Leipzig  
früher, in der Mittagsstunden Leistungriff auf Leipzig:  
Luppen- und Gleichmeyer, Gelpert, Gelpert, St. Georg,  
Lumpen- und Gelpert-Gebäude usw. Leistungriff bei jeder  
Luppen- und Gelpert!

Das Naturkundliche Heimatmuseum  
zeigt zwei halbtägige vogelkundliche  
Führungen von P. Leonhardt an: Am  
Pflanztag, 16 Uhr, durch den  
Südfriedhof, Treffen am Haupteingang,  
und am Pflanztag ab 8 Uhr, zum  
Verhören von Nachtigallen von Wahren  
durch die Luppeneue nach Gundorf. Tref-  
fen an der Straßenbahn-Endstelle.

Mittwoch, S. 31. V. 44. Heute ist der 20. Februar von der  
Gemeinde getroffen. Die Gemeinde mit dem Ginkgostamm  
Mutter-Luppen-Ring 9 für singelstet werten. Die frische,  
gemeinsame für sich haben bestanden: Auf der Insel  
männlichen Pflanzen sind 2 Mann von Ginkgostamm  
Kiemerens Linsen haben bei der Aufstellung im Topf,  
persönlich mitgeführt: die frische Linsen sind Linsen  
(Luppenstämme) sind von Linsen (Anstänger Luppen-  
stamm). Weiterhin Vorbereitungen zum Abtransport von  
Linsen. Ginkgostamm und Ginkgostamm.

Donnerstag, S. 1. VI. 44. Frau Ulbricht - Klemmheldt-Vergerie  
soll sein letzter Eigentümer, mit dem Ginkgostamm ab. Der  
älteste Linsen im Ginkgostamm. Melzen  
ist in Böhmisches-Leipa seine frische Verwandlung  
währen.

✠ Nach überstandener Afrikafeldzug  
verschied an den Folgen seiner im  
Osten zugezogenen schweren Verwund,  
unser innigstgeliebter, lebensfroher, Sohn  
und Bruder, der Kriegsfreiwillige  
**Offz. d. Res. Fritz Molzen**  
Inhaber verschiedener Kriegsauszeichn.  
stud. jur. et rer. pol.  
geb. 20. 2. 1921 gest. 24. 5. 1944  
In tiefer Trauer: Nicolaus Molzen und  
Frau, Erica Molzen, San.-Obergefr.  
Hans Molzen, z. Z. Lazarett.  
Leipzig O 5, Zweinaundorfer Str. 86.  
Beisetzung wird noch bekanntgegeben.



Dienstag, d. 4. VI. 44.

Naturkundliches Heimatmuseum. Sonntag, 4. Juni, zwei öffentliche halbtägige Führungen: eine pflanzenkundliche Führung durch das Richard-Wagner-Denkmalgelände und den Palmengarten (E. Gensch); Treffen 8 Uhr, Zeppelinbrücke, und eine vogelkundliche Führung von Großschöcher nach Zöbinger (B. Leonhardt); Treffen 8 Uhr, Kirche Großschöcher.

Montag, d. 5. VI. 44. Die Nachricht von dem völlig unerwarteten, plötzlichen Hinscheiden unseres hochverehrten Mitarbeiters und v. H. M., des Herrn Oberlehrers i. R. Oskar Prasse, am 30. V. 44 hat mich tief erschüttert. Ich habe mich sehr glücklich gefühlt, mit diesem hochwürdigen Mann noch viel Jahre lang zu arbeiten. In seinem täglich gemeinsamen und mit großem Interesse ringenden, ist mir noch vor wenigen Wochen ein für das Haupt begriffen zu werden. Mir ist freudvoll schon Alles geworden. Aber unversehens wird er mir bleiben bis zum eigenen letzten Atemzug, unversehens und als einer der wenigen, die bei der Sache und mit Interesse als Leiter der Tätigkeit. Abg. stets gestanden.

**Ernst Oskar Prasse**  
Oberlehrer i. R.  
\* 10. 9. 1869     † 30. 5. 1944  
Großschöna u. Sa.     Leipzig  
Die Asche wurde am 6. Juni auf dem Südfriedhof beigesetzt. Auf Wunsch des Verstorbenen gibt dies nachträglich bekannt Oberlehrer Otto Lange.  
Leipzig W 31, Stieglitzstraße 89, II.

Am 30. Mai, 1944 nachherb. unim. L.,  
weißblumenad  
Jana Oberlehrer i. R. Oskar Prasse  
im 75. Lebensjahre.  
Von Leipzig aus für eine Asche hat am  
Mittwoch den 30. Mai in Leipzig statt,  
gefunden.  
Leipzig W 31,  
Stieglitzstr. 89, II.  
In Trauer  
Oberlehrer Otto Lange.  
Von Leipzig aus für eine Asche hat am  
Mittwoch den 30. Mai in Leipzig statt,  
gefunden.

Dienstag, d. 6. VI. 44. Früh ist die längst erwartete und erwartete Trauerfeier um den Dahmbrüder Festtag geworden. Mitteilung des Rindfleischs mittags 12<sup>30</sup>. In der ersten zum Mittagessen im Restkeller.

Mittwoch, d. 7. VI. 44. Beileidsschreiben an Herrn Oberlehrer Otto Lange, Stieglitzstr. 89, II, für Herrn Prasse.

Donnerstag, d. 8. VI. 44. Mehrere Pitschaft soll die Pflicht und Leichtigkeit der unsere Mitarbeitenden in der Herangehensweisen. Das Material muss sorgfältig selbst gefüllt und auf die Herangehensweisen gebrannt werden.



Freitag, d. 9. VI. 44. Abtransport antonolog. Grüns  
 nach Gieß Schönefeld. Es kamen zur Begleitung mit:  
 1 Frank Großschmittlinge (Karlberg), 1 Frank Klein  
 schmittlinge, 3 Grünscheur Libellern ins. Torrier,  
 3 Grünscheur Grünscheur Speckspeck - Heibschmann.  
 Für den Aufbruch angeboten wurde mir eine Sammlung  
 Käfer (insgesamt 10000 Stk.) von Frau Anna v. d.  
 Pöhlmann, Leipzig I 3, Pöhlmannstr. 14 I.

Samstag, d. 10. VI. 44.

Naturkundliches Heimatmuseum. Zwei voakundliche Füh-  
 rungen: Sonnabend, 10. Juni, durch die Parkbendörfer bis  
 Laucha (H. Gerber), Treffen 15.30 Uhr, Straßenbahnendstelle  
 in Schönefeld, und Sonntag, 11. Juni, durch das Oberholz  
 bis Belgershain (B. Leonhardt), Treffen 8 Uhr, Straßen-  
 bahnendstelle in Liebertwitz.

Der „Verein für die Geschichte Leipzigs“ besuchte die be-  
 rühmte Sandgrube und die ältesten Siedelungsterne in Markt-  
 fleberg. Dr. Jorns erläuterte in der Sandgrube Faust-  
 steine, Klüngen und Reste eiszeitlicher Tiere. Die geologischen  
 Verhältnisse der Fundstelle erklärte Dir. Rud. Gläsel. Die  
 Dorfsiedelung zerfällt, nach Prof. Dr. Kressmar, in  
 den Rittergutswald mit Kirche westlich der Pleiße und das  
 deutlich davon getrennte alte Bauerndorf, die heutige Kro-  
 bitzstraße. Einige Bauerngehöfte und das Rittergut sowie  
 die wichtigen Kämpfe an der Pleißenbrücke im Oktober 1813  
 behandelte Prof. Dr. Günther als pränsfähiger Historiker.

Samstag, d. 15. VI. 44. Ein fromm Gerber mit Hnt. R. Dietze  
 haben die Käferammlung von Pöhlmann. - Pöhlmannstr. 14 I  
 geprüft und kommen zu einem günstigen Urteil. Sie  
 werden dem H. A. für Aufbruch angeboten. 25 Käfer:  
 (Größe: 45 x 45 cm) Preis: 25 · 13 = 325 RM. für 71 Käfer:  
 (Größe: etwa 40 x 60 cm) Preis 71 · 5 = . Gesamtpreis: 840.

Freitag, d. 16. VI. 44.

Naturkundliches Heimatmuseum. Sonntag, 18. Juni, zwei  
 halbtägige Führungen: eine vogelkundliche durch die „Sölle“  
 bei Großsch (H. Gerber), Abfahrt 7.32 Uhr Bahnhöflicher Bahn-  
 hof nach Großsch, und eine pflanzenkundliche durch den  
 Guttscher Park (E. Gensch), Treffen 8 Uhr, Ecke Lotzinger  
 und Geibelstraße.

Freitag, d. 20. VI. 44. Die Mehrverbreitung der Pöhlmann  
 (Käferammlung) in der Formelstelle ist bestätigt. Man wird  
 die Käfer von Groß-Meinberg können! Ich gestern  
 mit Frau. Martin Krigt - Markneukirchen auf einmal, von  
 der Leipzigwägen im letzten Grünscheur besichtigt.  
 Ich vermittelte weitere Angewandten. - Antrag für den  
 Kauf der Pöhlmannschen Käferammlung beim H. A.



Mittwoch, d. 21. VII. 44. Sitzungswort wie gestern von 9-11<sup>h</sup>.  
 Besprechung mit Frau Herget, Mitteilungen betr.  
Donnerstag, d. 22. VII. 44. Interessantes Schreiben von Frau Riffen,  
 Frau Meier in Großsteinberg. - Frau Schelke, Tochter des  
 Kollmanns in Jena, erbittet unsere Selbstbestimmungsbriefe  
 Michael (3 Ltr.) und Ricken (2 Ltr.) teilweise mit unserer  
 Briefen für ihren Vater.  
Freitag, d. 23. VII. 44. Frau Dr. Sandkehl für, möchte sie auch  
 Kisten Tübeln und Waldheim für 14 Ltr. geliehen haben.  
Sonntag, d. 25. VII. 44. Mit Frau Herget und Lange  
 in Frau Prasse's Wohnung gewesen, um seinen liter. Nach-  
 laß zu sichten. Die naturw. Gegenstände sollen zu weiteren  
 Sichtung ins N.H.M. kommen.  
Donnerstag, d. 29. VII. 44. Vorgestern sprach F. Spindler im  
 Museum vor, gestern Frau Leonhardt. Heute sprach die  
 Frau Meyer-Großsteinberg, ließ Anfang Juli die Kisten  
 geliefert werden. Frau Dr. Sandkehl hat heute die noch

Blätter Tübeln und Waldheim mit Folienströmungen unter-  
 lassen. Sie sind abzugeben bis zum Ende der Prasse, möchten  
 von Samstag, d. 4. Juli, Nachmittag von seiner Wohnung  
 Brookstraße 8 E. abgeholt werden. - Heute Nachmittag die  
 Gegenstände von mir. Lorenz mit interessanten Anlagen  
 im Leipziger Garten (Kasag'sche) und Büchlein. Ich habe  
 das Abrechnen der jüngst erworbenen besichtigt. Die Pflanzen  
 auf Fleckbutter in Thelma: 10 Ltr., 17 Liter vorrätig.  
Sonntag, d. 1. VIII. 44. Dr. H. M. Schneider 25 Jahre im  
 Dienst des Leipziger Beob. Glückwunschschreiben des Museum.  
 Geol. Museum 4 in 5 Exemplaren in. in ungegründet,  
 teilweise unter Aufsichtung unterworfen.

Das Naturkundliche Heimatmuseum  
 veranstaltet am Sonntag eine halbtägige  
 pflanzenkundliche Führung durch den  
 botanischen Zentralschulgarten (E.  
 Gentsch). Treffen 8 Uhr am Gartenein-  
 gang Schleußiger Weg.

Montag, d. 3. VIII. 44. Im Museum sprach von Frau Legler-  
 Breitensch mit Frau Potland (Küpfersammlung). - Brief von  
 Frau Spindler Grosser, Hohlstein, in der Stelle Leipzig - Nr.  
 L. 54433 Lager Dresden (Büchlein, Klopffuch 2).  
 \* Erla-Motiv









Dr. Karl Max Schneider,  
Direktor des Leipziger Zoo.

Bild: Stenzel

berichten im Zoo ein uns aus. Nach seiner Meinung arbeitete zunächst am Zoologischen Institut der Universität Straßburg a. Rh. und trat dann am 1. Juli 1919 im Reichsiger Zoo die Nachfolge des nach Halle berufenen Direktorialassistenten Dr. Fritsche an. Damals war der Garten noch nicht rechtliches Eigentum, sondern wurde von einer Aktiengesellschaft bis 1920 unterhalten. Nach dem Freierwerb der Direktionsstelle wurde Dr. Schneider im Oktober 1924 kommissarischer Direktor, bis er am 1. Januar 1926 endgültig in einer Zeit, in der sich der Garten eigentümlich erst zur Hälfte durchmodernisierte Garten gerade im Umbau befand, mit der Leitung des Zoo betraut wurde.

Unter Dr. Schneiders entfangen der neue Tiergarten, die Ringumzäunung und die Stobbenfissung, bis 1929 der Mischbruch des letzten Krieges den weiteren Mischbau unterband.

Das Bestreben Dr. Schneiders geht dahin, den Garten an einer nahen Station zu verankern, den Garten und ihm bei allem wissenschaftlichen Gehalt auch eine gefällige äußere Form, bestmögliche in gärtnerischer Gestaltung, zu geben. Mithin ist die in gärtnerischer 300 Jm der Pfaffenstadt, wie das schon früher geschah, steht u. a. auch durch die tierphysiologischen Forschungen und Erfahrungen Dr. Schneiders, die nicht allein den zoologischen und landwirtschaftlichen, sondern in erster Linie den veterinärmedizinischen Studien zugute kommen. Seit ungefähr am Ende des Jahres ist auch die Gleditsia-Platanen für strahlige Röhre und Jugenderwe Gaf im Zoo,

solchen Beziehungen stehen gezogen. Die wissenschaftliche Tätigkeit Dr. Schneiders, der als Nachfolger Fritsches die Nachgelassenschaft für die gesamte Tiergärtnerei Grunwald, den Zoologischen Garten, redigiert, ist in zahlreichen Aufsätzen und Arbeiten in Fachschriften und in populärwissenschaftlicher Form in Büchern niedergelegt. Die Verbindung der Tiergärtnerei mit den Tierärztlichen Fakultäten, ist Dr. Schneiders Anregung zu danken. Ueber diese Tätigkeit hinaus aber ist der gleichermäßen mit Verantwortung wie mit Zeit begabte Zoobesitzer auf der Erde überaus. Er will die Besten des Zoos so wertvollsten Vorträge in einer verlässlichen Haltung dem Tier gegenüber erziehen und tritt somit ein für einen Tiergarten, der auch der Menschheit von Nutzen sein Tierwelt gewahrhaftig.

So gilt auch für Dr. Schneider der alte, im Tiergarten Rat in Bezug angemahnte Spruch, daß eine erstförmene Tugend auch eine wahre Freude bedeuten soll.

## OKW: Schwere britisch-nordamerikanische Verluste 2. u. 3. 9. 11. 44. im ersten Monat der Invasion

Zahlreiche Angriffe in der Normandie und in Italien abgewiesen — Schwere Feuer der „V1“ unabhängig auf den Raum von London — Verbändiger Widerstand im Mittelabschnitt der Ostfront — 188 britisch-nordamerikanische Flugzeuge abgeschossen 2. u. 3. 9. 11. 44.

Aus dem Führerhauptquartier, 8. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Feind setzte seinen Großangriff gegen den Westflügel des Landekopfes mit zusammengefaßten Kräften fort und dehnte ihn auf die Abschnitte bis zur Vire aus. Südwestlich Arrel und südwestlich Carentan konnte er nach starker Artillerievorbereitung in unsere Abwehrfront eindringen und geringfügig Boden gewinnen. Zwischen Le Plessis und La Haye du Puits wurde der Gegner unter besonders hohen blutigen Verlusten abgewiesen. Bei der Säuberung des Waldgeländes östlich La Haye du Puits verlor der Feind in erbitterten Nahkämpfen über 300 Tote und 270 Gefangene. Vorübergehend in La Haye du Puits eingedrungen Feind wurde nach schweren Straßenkämpfen wieder geworfen. Im französischen Raum wurden 213 Terroristen und mit Fallschirm abgesetzte feindliche Saboteure im Kampf vernichtet. Kampf- und Schlachtflugzeuge griffen belegte dem Landekopf wurden gestern 96 feindliche Flugzeuge, darunter 73 viermotorige Bomber, abgeschossen. Schnellboote torpedierten im Ostteil der Seine-Bucht einen feindlichen Zerstörer, der mit einer starken Explosion in die Luft flog. Ferner vernichteten sie ein feindliches Torpedoschnellboot und beschädigten ein weiteres schwer. Im gleichen Seegebiet schossen Sicherungsflugzeuge zwei britische Schnellboote in Brand und brachten einen Jagdbomber zum Absturz. Truppen des Heeres und der Waffen-44 vernichteten im ersten Monat der Invasionsschlacht 1059 feindliche Panzer und schossen 237 Flugzeuge ab. In Luftkämpfen und durch Flakartillerie wurden außerdem 1418 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht. Im gleichen Zeitraum wurden durch Luftwaffe, Kriegsmarine, Heeres- und Marineküstenschiffen 56 Handels- und Transportschiffe mit 348 600 BRT und zahlreiche kleinere Nachschubschiffe mit 269 000 BRT schwer beschädigt. An feindlichen Kriegsschiffen wurden zwei Schwere Kreuzer, vier weitere Kreuzer, 26 Zerstörer, eine Freigatte und 28 Landungsspezialschiffe erlitten schwere Beschädigungen. Nicht eingerechnet sind die durch Minentreffer verursachten feindlichen Schiffsverluste. Das schwere Feuer der „V1“ liegt unabhängig auf dem Raum von London. — In Italien lag das Schwergewicht der feindlichen Angriffe gestern im Raum nordwestlich Siena, wo der Gegner trotz Einsatzes starker Infanterie- und Panzerkräfte keinen nennenswerten Erfolg erwie an der Adriaküste führte der Feind ebenfalls starke, von Panzern unterstützte Angriffe, die von unseren Divisionen in harten Abwehrkämpfen bis auf geringe örtliche Einbrüche abgewiesen wurden. Im Südabschnitt der Ostfront setzten die Sowjets ihre örtlichen Angriffe zwischen dem oberen Dnjepr und Kowel mit stärkeren Verbänden fort. Sie wurden blutig abgewiesen. Im Mittelabschnitt leisten unsere Soldaten den überlegenen feindlichen Kräften an allen Stellen verbissenen Widerstand. Im Verlauf der Abwehrschlacht beträchtlich. Beiderseits Baranowice dauern die Kämpfe in unverminderter Heftigkeit an. Die Trümmer des Ortes wurden dem Feinde kampflös überlassen. Nördlich Baranowice wiesen unsere Truppen zusätzliche Angriffe der Bolschewisten hohe Menschen- und Materialverluste zu. Auch die eigenen Ausfälle sind beträchtlich. Beiderseits Baranowice wiesen unsere Truppen zusätzliche Angriffe der Bolschewisten zusammen. Kampf- und Schlachtfliegerverbände griffen lautend sowjetische Kolonnen an und vernichteten über 250 feindliche Fahrzeuge. In der Nacht wurde der Kampf gegen den feindlichen Nachschubverkehr fortgesetzt. Ein starker nordamerikanischer Bombereinsatz flog gestern vormittag nach Mitteldeutschland ein und warf Bomben auf mehrere Orte, besonders im Stadtgebiet von Leipzig entstanden Gebäudeschäden und Personalverluste. Weitere nordamerikanische Bomber griffen, von Süden einfliegend, einige Orte in Oberschlesien an. Luftverteidigungskräfte vernichteten bei diesen Angriffen 92 feindliche Flugzeuge, darunter 71 viermotorige Bomber. Die unter persönlicher Führung ihres Geschwaderkommandeurs Major Dahl kämpfende IV. Sturmgruppe Jagdgeschwader 3 mit ihrem Kommandeur Hauptmann Moritz zeichnete sich durch Abschluß von 30 viermotorigen Bomben besonders aus. In der Nacht warteten einzelne britische Flugzeuge Bomben auf Berlin und im rheinisch-westfälischen Raum. Zwei feindliche Flugzeuge wurden zum Absturz gebracht. Damit verlor der Feind gestern über dem Reichsgebiet und den besetzten Westgebieten insgesamt 188 Flugzeuge, darunter 144 viermotorige Bomber.







Sonntag, d. 8. VII. 44. Auf der Kirchweihfeier war ich vom Kollegen Paul Schöne, Kass. Freund Göthel bei einem Konvullierung und Leben gekommen ist. Frau Meißner teilt mir Frau Maar mit, daß unsere Hilfskraft für Lautenbach bei in seinem Garten bei Mockau gefunden war, das sei (hat mich Luftdruck). Frau Müller, die bei Frau L. wohnt, teilt mir Meißner mit. Da die Hilfe bei Frau Gertrud in Mockau schon getroffen sein soll, wurde ich unsere Dienstlerin Frau Kl. zu Frau Gertrud. Frau Kl. bringt benötigte Arznei; Frau G. ist gerettet. Zu meiner Freude erkundete sich Frau Tschackert von Meißner. Geheilig grüße mich Freund Dr. Kellner bei mir aus. Bei dem gestrigen Angriff scheint der Feind hauptsächlich Granatbomben geworfen zu haben.

Am 7. Juli entriß uns der Tod bei einem feindlichen Fliegerangriff unseren lieben Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Großvater  
**Pg. Karl Lautenbach**  
 im 79. Lebensjahr.  
 In stiller Trauer: Seine dankbaren Kinder Karl Lautenbach und Frau Martha Ksinsik geb. Lautenbach, Rudolf Lautenbach, Elisabeth Larisch geb. Lautenbach.  
 Leipzig C 1, Uferstraße 4, 1.

Ich gab mein Liebestes, wir alle unser Bestes. Mein edler Mann  
 Rektor der 15. Volksschule  
**Willy Göthel**  
 ließ am 7. 7. beim Terrorangriff sein Leben für sein heißgeliebtes Vaterland.  
 In stiller Trauer: Frau Lene Göthel, L. O 27, Holzhäuser Str. 43, im Namen all. Verwandten, Kameraden u. Freunde.  
 Trauerfeier: 23.7.44, 10 Uhr, im Feierraum der NSDAP. in Meusdorf, Heilanstalt Dösen bzw. Krankenhaus, Chemnitz Straße 50, Haus B 8.

Freitag, d. 11. VII. 44. Mit Frau Dr. Schwenke (NSFK) und Frau, Kantorin Frau Poppe zu einer Besprechung von Frau von Lang. Aufstiegszeit im H. St.: Frau Dr. Hoyer machte eine Mitteilung, daß der Antritt der Potslandschen Reichspräsidenten durch gestandene Beamten ist (nach Bescheid Dr. Lissas v. Uckeritz u. 12.5.44).

Mittwoch, d. 12. VII. 44. Frau Heibschmanns Frau hat Sonntag schon singende Jungs von uns nach dem Feiertag gefeiert.

Sonntag, d. 13. VII. 44. Mit Kollegen Krupzig u. F. 53. D. die Hilfe Göthels (15. R.) in der Notwehrwehr verweigert. Demnach wurde er mit Frau Liegert verhaftet und eingekerkert. Er hat die Notwehrwehr (Kamerad mit einem Luftschutz Polizisten von Mißgeschickung, aber frei nach der Straße zu gehen. Aber der Feind, als in unserer Nähe die Granatbomben nieder ging. Unsere Notwehrwehr wurde sofort in unsere Notwehrwehr verhaftet. Er hat nach etwa 5 Minuten in unserer Notwehrwehr eingekerkert. Er hat sofort nach dem Feiertag mit den Besatzungen der Notwehrwehr (Kamerad von Lang, ebenfalls.) Besprechung. Der Feind hat in unsere Notwehrwehr, in unsere Notwehrwehr Göthels.

Das naturkundliche Heimatmuseum veranstaltet am 16. Juli eine halbtägige pflanzenkundliche Führung durch den Südfriedhof zum Studium der Nadelhölzer (E. Gentzsch). Treffen: 8 Uhr am Hauptverwaltungsgebäude.



Freitag, d. 14. VII. 44. Unsere Anfrästerin Frau Elisabeth Müller hat mir ihre Danksagung übermittle. Sie wohnt bei unserem jüdischen Freund Herrn Paul Lauterbach (Uffstr. 4), der dem Hausbesitzer von 7. d. M. in seinem Meißner Garten wohnt. Nun ist die Wohnung eines verheirateten Familien gegewiesener worden. Damit verläßt Frau Müller ihr Heim. Sie mußte nach Klotzsche b. Dresden überziehen und hat ihren 86-jährigen Vater pflegen. (Klotzsche Bez. Dresden, Königbrücken Nr. 80 II.). Ich bedauere den Weggang Frau Müllers sehr aufrichtig. Ich würde mir wünschen, daß sie sich im Meißner nach dem sprachlichen 4. Bsp. getraut hat, zusammen mit Frau Neustadt. - Frau Mühlbach fräht von Ulm zurück.

Samstag, d. 15. VII. 44. Dr. Kollmer bespricht mit mir die nächsten Davidsplatzungen von Klotzsch. Gesellschaft. Christpreuß mit unserem jüdischen Freund über die Danksagung Frau M. und über die Notwendigkeit einer Gesellschaft - Frau Peterland spricht im Meißner von wegen künftigen Aufenthalts der Familien.

Montag, d. 17. VII. 44. Meldungen von der Postverwaltung: Tod des Frau Lauterbach ist Weggang unserer Anfrästerin Frau Müller nach Klotzsche.

Mittwoch, d. 19. VII. 44. In der vergangenen Nacht sind unsere eigenen Postmittegen Altona. - Leibesfreibrief von Frau Göthel. - Gestern waren die Riffen nach einem ein längeres Schreiben an die Firma Meyer in Großsteinberg gerichtet.

Donnerstag, d. 20. VII. 44. Leibesfreibrief von Frau Paul Lauterbach jun. L. N. 26, Juppensbergstr. 6 p. - In dem Mittheilungen der Freundschaftsbriefe auf Jakob, Geyert von Faucha, Peterlerr, Esperhain u. s. w. - Am Abend bespricht von Altona auf Klotzsch.

Freitag, d. 23. VII. 44. Freundschaftsbrief von Frau Trauerfeier für Peter von Willy Göthel in der jüdischen Postverwaltung von Guben im Gumbiner bei Klotzsch.

**✠** Ich gab mein Liebstes, wir alle unser Bestes. Mein edler Mann  
**Willy Göthel**  
 Rektor der 15. Volksschule  
 ließ am 7. 7. 1944 sein Leben für sein heißgeliebtes Vaterland.  
 In stiller Trauer Frau Lene Göthel  
 im Namen aller Verwandten, Kameraden und Freunde.  
 Leipzig O 27, Holzhäuser Straße 43.  
 Trauerfeier 23. Juli, 10 Uhr, im Feierraum der NSDAP. in Meusdorf-Dösen, Chemnitzer Str. 50, Haus B 8.











Kommunale, 5. VIII. 44. Winter-Luftschutz. Von unserem Mitbew.

Dem von Leipzig scheidenden bisherigen Standortführer der SA., Obersturmbannführer Eisert, begleiten unsere besten Wünsche nach seiner neuen Wirkungsstätte Zwickau. Max Eisert, geboren am 28. Dezember 1891 in Lauter, trat am 1. März 1931 in die NSDAP. ein, gehörte der Standarte 105 in Lauter an und folgte am 1. Mai 1936 einem Ruf als Rektor einer Volksschule nach Leipzig, wo er die Führung des Sturmbannes 3/107 und am 10. Mai 1940 kriegsmäßig

die Führung der beiden Leipziger SA.-Standarten übernahm. Ueber vier Jahre ist er somit Standortführer der SA. in Leipzig gewesen und hat sich hier namentlich in den schweren Terrortagen nach dem 4. Dezember 1943, obwohl er selbst total bombengeschädigt war, hervorragend bewährt. Ueberall wo die SA. helfend und schützend in Leipzig eingriff, sah man ihren Standortführer an der Spitze. Da Max Eisert demnächst die Führung der Dienstgeschäfte für die Schulbezirke Zwickau-Stadt und Zwickau-Land I übernimmt, scheidet er dieser Tage auch als Rektor aus unserer Stadt. we.

Mit SA.-Oberführer Karl Strobel hat ein allen Leipzigern bekannter SA.-Führer der Kampfzeit die K.-Führung der beiden Leipziger Standarten übernommen. Geboren am 1. April 1895 in Kieritzsch bei Leipzig, fand der ehemalige Weltkriegskämpfer früh zu Adolf Hitler und ist schon vor der Machtübernahme öffentlich für ihn eingetreten. 1934 bis 1939 führte Karl Strobel die SA.-Standarte 106 (Leipzig), anschließend kurze Zeit die Dresdner SA.-Standarte 100, um am 26. August wieder Soldat zu werden.

Er kämpfte in Polen und Frankreich, nahm an der Eroberung Lüttichs teil, war dann lange im Osten, wo er zuletzt Batterieführer bei einer Heeresküstenabteilung war. Als Oberleutnant beurlaubt widmete er nun seine ganze Kraft wieder der Leipziger SA. Kurze Zeit bevor er die Führung der Standarten 106 und 107 übernahm, hat auch die Brigade 35 (Leipzig) für die Dauer des Krieges in der Person von Brigadeführer Owe einen neuen Führer bekommen. Brigadeführer Owe ist gleichzeitig Führer der SA.-Brigade 36 (Plauen).

Montag, 7. VIII. 44. Gestern war einmal in Großsteinberg bei Sr. Meyer wegen Lospflanzung von Leuchtgasleitungen gewesen. Glaube einem Aufsichtsberechnungsmann zu sein. Junge Sohn Müller für. Diskussion mit dem Personalchef (Grüner). Louis Schneidewind will selbständig die Räumung übernehmen. Frau Grimmer gebeten, unsere Pilzberatung zu übernehmen.

\* gab. 9. XI. 96 in Köschern.

Dienstag, 8. VIII. 44. Unkrautbeginn. Unkraut n. 8. - 21. VIII. Anbahnung der Pflanzung von Schreibruten durch Grotz-Lu. Helmerdig im Auftrag der Pflanzungsanstalt für Meyer-Großsteinberg.

Montag, 7. VIII. 44. Letzte öffentliche Pilzberatung vom 16-17. (Frau Orosch Grimmer).

Naturkundliches Heimatmuseum. Sonntag, 13. August, halbtägige pflanzenkundliche Führung durch den Johannisfriedhof (E. Genzsch); Treffen: 8 Uhr, Ostplatz.

Die Pilzberatungsstelle des Naturkundlichen Heimatmuseums ist alle Montage von 16 bis 17 Uhr geöffnet.

### Wer kennt den Aufenthalt Goerdelers?



Weltbild

Der flüchtige Oberbürgermeister a. D. Dr. Karl Goerdeler, 31. 7. 1884 in Schneidemühl geboren, zuletzt wohnhaft in Leipzig, ist noch nicht ergriffen. Goerdeler ist auf dem beigefügten Lichtbild neuester Zeit abgebildet. Unter Hinweis auf die Belohnung von RM. 1 000 000 werden alle Personen, die Angaben über seinen vermutlichen Aufenthalt machen können, erneut gebeten, unverzüglich die nächste Volkseinstelle zu verständigen. Wer eine solche Anzeige unterläßt oder die Flucht in irgendeiner Weise begünstigt, hat hohe Strafe zu erwarten.

### Goerdeler verhaftet

Berlin, 19. Aug. Der flüchtige Oberbürgermeister a. D. Dr. Karl Goerdeler konnte durch die Aufmerksamkeit einer Luftwaffen-Stabshefnerin unter Mitwirkung von zwei Angehörigen der Luftwaffe in Westpreußen festgenommen werden.

L.N.N. - 20. VIII. 44.



Donnerstag, d. 17. VIII. 44. Vergnügliche Reise nach vom Urlaub wegen  
günstigen freundlichen Landbesuch. Später in Bötzen, Rositz-  
Altenburg, Schkeuditz etc. - Ober u. v. Landarzt Richard  
am 15. August verstorben. Leichenbesuch bei K. H. M.

Bernhard Wichand, Oberlehrer a. D.,  
geb. 24. 7. 1873, gest. 15. 8. 1944.  
L. S. 3, Scheffelstr. 37. Margarete  
Wichand geb. Anger und Tochter.  
Trauerfeier Sonnabend, 19. August,  
13 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Freitag, d. 18. VIII. 44.

Die bisherige UK-Mitteilung unserer beabsichtigten Miss.-Junkwahl,  
unserer Neustadt ist angekommen! (Jahrgang 1898).

Donnerstag, d. 19. VIII. 44. In Leipzig bei Frau Neustadt bei H. Dr.  
Dr. Seidel. Frau Dr. Seidel im Museum. Will sich für eine  
frühere Einweisung Neustadts beim P.-St. eintragen. - Frau  
Frau Klar eine Lunge geboren; Frau Mutter Dr. Seidel  
Sprachunterricht gemacht, daß Dampftin Klar nicht  
mit dem Museum, sondern mit dem Landbesuch,  
am bei Museum O.B.M. für künftige Infanteriebesuch Anst.  
trotz Bremer ständig gebührt wird.

Montag, d. 21. VIII. 44. In Leipzig Neustadts beim P.-St. (Hr. Helm-  
mel, Keil). Jede Nacht, daß man für Einweisung Neustadt  
ausführliche bei Anfertigung Oktober einwärtsfahren will. - Am  
Festabend im H.-St. : H.-R. Hauptmann befindet sich mit Frau  
Wage für Einweisung, will gegenwärtig in Oberschlenna.  
In Neustadt vom Urlaub zurück. Arbeit für die Gegenwart  
mit Präparaten Tschackert.

Mittwoch, d. 23. VIII. 44. Die von Meyer-Frosenstein und Schmel-  
nitz gesandten 94 Briefe so hoch allen Le- u. Vorfahrungen  
schlechte alte Dinge ohne jede Rücksicht auf unsere Verhältnisse  
und unsere nützliche Klasse, unmissverständliche Feststellung.  
Frau Schmachter für.

Donnerstag, d. 24. VIII. 44. Feiert-Dampffahrt von 11-13<sup>h</sup>  
im Raum Leipzig. - Hr. Dr. Meyer vom H.-St. abkommend  
zum Bergschiffahrtsweg. - 16<sup>h</sup> Dampfbesuchung im Marien Park,  
Leipzig (untere Marktstraße). Adresse: O.B.M. - Pünktlicher Besuch

Freitag, d. 25. VIII. 44. Große Mitteilung von Frau Mutter Dr. Seidel  
mit der Festlegung bei Frau Prof. Anstalt Bremer, daß er Frau Klar











Donnerstag, d. 30. IX. 44. Frau Klara wieder hier. (22. - 29. IX.)

Mittwoch, d. 4. X. 44. Auf meine Bitte erschien 3 Leuchte (1 Oberl., 1 Lt. n. 1 Ober.) von gütlichen Religionen und verbunden mit mir wegen der neuen Missionen gesetelter roten Pestenzeit auf dem Spielplatz. Ich bringe mindestens zwei der rigeste Hermiten der blühenden roten Augen. - Der Pal-Oberleutnant klagt über mangelnde Vertretung in der Gebirgs. - Frau Oberst Meiller 11. D. gibt hier v. t. l. t. spm. N. D. geliebten Leuten zurück.

Freitag, d. 6. X. 44. Frau Reuter 31. D. bringt ebenfalls hier geliebten Leuten und Thesen zurück. - 12<sup>te</sup> Alarm. - Frau Helmerdigs Gebirgs 14, Hof<sup>2</sup> (Zahl 514 78) rückgeführt wegen unthunlichen Abbruchzeit unserer gepackten Risten auf dem Palas der Herrschaften. Soll Sonntag, d. 10. Okt, vor sich gehen. - Frau Döring teilt mir von Spindlers neue Adresse mit: Radegeast über Kuxen bei Kuxel. Ihre Gionimmer: Oschatz 26 32.

Donnerstag, d. 7. X. 44. Ding nach 11<sup>te</sup> wieder Alarm. Hoffentlich Fingerwetter! fange, von Anja Dr. Oppermann, Albrecht 28, Kom, und, gerade nach der Missionen gebürte. Offener Angriff rings um Leipzig, besonders in Richtung Merseburg. Frau des Alarms 13<sup>te</sup>.

Donnerstag, d. 10. X. 44. Am Donnerstag sprach vor hier Frau Dr. Kellmer mit Heldebrand - Altenburg. - Ab 13<sup>te</sup> kommen Helmerdigs Leuchte und deren Leuchtingelichten: 52 mit geologischen Inhalt, 8 mit geographischen. - Aufsicht: Primar Thaler Neustadt, 5. Meißel-Döring, Gofst - Frau. - Leth 14, (70) Weisenschels (Lacale), Meißelplatz.

Mittwoch, d. 11. X. 44. Dr. Kellmer und Otto Taubert mit Frau hier.

Donnerstag, d. 14. X. 44. Die Möbelwagen mit unserem geologischen und geographischen Leuchtingelicht steht immer noch auf Helmerdigs Lagerhof und wartet auf seine Fahrt zur Herrschaften. - Vorgestern sprach Frau Schlotter hier und gestern (Freitag) Frau Keisselt, die von ihrem Gatten geliebten Leuten und Thesen brachte. Früher sprach Frau Neustadt im Museum vor und sollte der Gesellschaft über Gatten. Ich sah in dieser Nacht die innere Reinigung der geologischen Leuchte von Leuchtingelicht der 4. September fest.



17  
Di Montag, d. 16. X. 44. Abtransport bey. Leugnung unserer geolog. u.  
14. geographischen Misverständnisse im Falle der Gemaldfabrik, anlässlich  
1. Kauf der Dreifaltigkeit (4 Leugner) von Frau Helmerdig. Von uns außer  
2. uns die von Mehlbach und Schneidersind zugehen.

Di Dienstag, d. 19. X. 44. Tschackert und Mehlbach in der Wohnung,  
1. pflegen. Ein Brief von Unterhändler mit dem Royalbüro.

Di Freitag, d. 20. X. 44. Im H.-H. sind bei der Dr. Hoyer im  
1. witzigen Rufford wegen Anstellung und Leugnung unserer  
2. Ringelstiefeln.

Di Mittwoch, d. 25. X. 44. Aufbaumaster Schieder für wegen Leugnung,  
1. die Miete, Leugnung und Leugnung für unsere geographischen  
2. die besten Mieten. Mit einem Leugner telefonisch gesprochen über eine  
3. 10. Miete für den von uns und belegen Gemaldfabrik. - Gestern sprach  
4. die Hauptkammer Hoyer für die wegen Leugnung der verbrannten  
5. die Stadt der geographischen Mieten.

Di Dienstag, d. 28. X. 44. Gestern waren die von Moschkau in  
1. Schlotten für die Leugnung der geolog. Misverständnisse geht zu Ende.

Letz. : Postwagen mit dem Briefplatz unterstellt auf unsere Seite,  
gab die Postwagen von der Sch. P. in. falls. Aufbruchkommun,  
Lina, auf die Leugner v. 5. X. 44 haben wir die Wirkung der  
unter Postwagen mit dem Briefplatz in brieflichen Briefen  
findet eingepostet geprüft und festgestellt, dass diese wegen  
mit einem sehr rot leuchtenden Auftrieb bei einem An-  
geruch nicht können besonderen Gespürs nicht festgestellt sind  
insolgermaßen und für seine Umgebung können gefährlichen  
Angelegenheit bilden. Weiter auf die Leugner eingegangen,  
falls es möglich für überflüssig." Am 27. X. 44.

Di Montag, d. 30. X. 44. In der Wohnung Unterhändler unserer Ringelstiefeln  
1. die besten bei der Dr. Hoyer im witzigen Rufford sind anlässlich  
stand im Rufford: Rufford sind Rufford (Leugner  
für die Unterhändler mit der Rufford sind falls die Koch.)

Di Dienstag, d. 31. X. 44. Die von Tschackert und Mehlbach von,  
1. die besten prüfen Unterhändler wie gestern.

Di Dienstag, d. 1. X. 44. Lange Alex von 14 - 13 1/2. Die  
1. Leugner über Leipzig. Das für kein Leugnerabwärtig. Auf



und in der Marktämmeri bei stalla. Str. Hoch. Nichtigstellung, Kauf  
 für von Str. Ruedolphe ungenügende Aufklärung von Papierwaren vor.  
 Kündelungsverfänger können jedoch für die um 4. XI. 43 vorerwähnten  
 Güternstoff - Gütern - in. Kündelungsverfänger Kaufstell, sondern  
 lediglich eine Lieferungsmaßnahme, können Papierschadensersatz.  
Freitag, 5. 3. XI. 44. Fortführung der Briefzeit für geology, Nitriem  
 im 5. geology. Gütern. Besondere Wichtigkeit bietet für letzte  
 Nitriem wegen der Zeit der Lombardener am 4. XI. 43 vorerw.,  
 jedoch Versperrung der Zeit zurückstellen können und Meinsten  
 Gütern von M. Horkowitz und Dölzig.  
Montag, 5. 6. XI. 44. Sitzung eines Komitee von Frau. Braune.  
 J. Tschackert und J. Mühlbach vorstehen wieder vorge-  
 schiedliche Diskussionen. - Die alle Montage von 16-17<sup>h</sup> stattfindende  
 Sitzberatung über Oberstern für einig Zeitraum hat immer noch wegen spätk.  
Mittwoch, 5. 8. XI. 44. Altesse von gegen 11-12<sup>h</sup>. J. Brack. und J. Mühlb.  
 wieder um Vorstehen vorgeschiff. Missverständlich.

Donnerstag, 5. 11. XI. 44. J. Mühlbach berichtigt über seine Profil über  
 den Briefverkehr für Leipziger Brief - für Neustadt ist Aufklärung  
 werden und bleibt vorläufig in Weisendorf (Brief für eine Gutten  
 um Donnerstag (vorgestern). - Frau Klauer sitzt in Königsdorf  
 gelegenheit mit Genehmigung der K. St. und P. St. von Pirna.  
 Brief, 5. P. St. 10. 9. d. M. : Frau Klauer wird für weitere Urlaub <sup>10. 13.</sup> <sub>15. XI.</sub>  
 unter Anwesenheit der für kurzfristigen Befehlungsurlaub genehmigt.  
Montag, 5. 13. XI. 44. Die J. Tschackert, und M. gutten wieder. J. Mühl-  
 bach ab 13<sup>h</sup> für Fortsetzung von einem Vorstandsbeschluss  
 über den Briefverkehr zwischen für Leitwert für Schriftgelehrte, für  
 Frau. Hildebrand in Altenburg durch schriftlich sich nach vorigen  
 Literatur für gewisse Diskussionen und Länderreisen.  
Mittwoch, 5. 15. XI. 44. Frau Klauer sitzt wieder im Dienst. J. Kom,  
 von selber mit 2 Tage, für 13. u. 14. Nov., für Anwesenheit der für  
 kurzfristigen Befehlungsurlaub in Freya. J. Mühlbach u. Tschackert  
 gutten.  
Montag, 5. 20. XI. 44. Die L. N. K. mitstehen gestern von fortgesetzt der Brief  
 imstand für eine (Schriftgelehrte) über Anno Siemon.  
 für die 16-17<sup>h</sup> letzte Sitzberatung.

Günther Siemon, San.-Geist., stud.  
 pharm., geb. 31. 5. 25. Unser herzeng.,  
 strebs. Sohn u. treuer Bruder erlag am  
 5. 11. 44 im Osten s. schweren Verwund.  
 S 3, Löbniger Str. 29. Arno Siemon u.  
 Frau geb. Jürgens u. s. Schw. Christa.

Naturkundliches Heimatmuseum: Letzte  
 Pilzberatung dieses Jahres am Montag,  
 20. November, 16 bis 17 Uhr.



Dienstag, S. 21. XI. 44. 11<sup>h</sup> - 12<sup>30</sup> Altona. Jastrowitz feindliche Thumpf-  
verhinder rings um L. und über L. Füllhorn mit wickelfingern  
Piloten. Gestern 17<sup>h</sup> sprach wogemul der Leutnant v. Gänge bei mir vor,  
da wir besonders Interesse für Amphibien und Reptilien haben

Donnerstag, S. 25. XI. 44. Gestern früh Schlotter für. Jede mit ihren zierlich,  
gehörnen Leinwand und Nadeln ringreif. (Nadelstich i. Gefäß). -  
Gestern wird bei Gustav's. Molzer wegen in Aufsicht gestellter Leinwand,  
Hemmungsstücke mit Gitterverklebung sind im K. - St. wegen Mist-,  
Licht- und Feuertempelforschung für unsere Feindkämpfer gemacht.  
frühe Mittags bei 13<sup>h</sup> Altona. Jastrowitz Feindkämpfer über Leipzig. -  
Jaschke Hecht sieht mir eine groß angelegte Arbeit über Feindkämpfer,  
festsetzung.

Mittwoch, S. 29. XI. 44. Frau Klara sagt früh, macht sich selbstständig-  
für Kerget überbringt das Geschäft, das wir zugehörten eines Feindkämpfers  
in einem Gebirge wickeln. Nur auch Fritzsche - Nadeln für Spinn  
von Nadeln für 150 RM und für von Zeschowitz für 60 RM von  
Kerget. - Feindkämpfer Dr. Schweske vom N. S. F. K., Nummer 39,

Z. 39 2014 gegen 78 737, bei Martkeleberg - West Feindkämpfer 18  
Lage Tisch Lage über von Spangere Lang - Fauchel, feind - über  
Kollkämpferische Feindkämpferische und wickelfingern Nadelstich  
wird von Tisch das feindlich wickeln

Donnerstag, S. 30. XI. 44. Frau Klara noch feindlich, will wegen  
zum Opt. - 12<sup>30</sup> bei 14<sup>15</sup> Altona. feindlich von Feindkämpfer,  
von über Leipzig. Jastrowitz Leinwandverklebung. 17 Feindkämpfer  
in der Stadt, besonders von Feindkämpfer (Arrens - feind) und gegen  
über von Feindkämpfer, feindlich wickeln Feindkämpfer in der  
Feindkämpfer Land, in Feindkämpfer (Feindkämpfer, Feindkämpfer in. Feindkämpfer,  
Feindkämpfer Feindkämpfer, Feindkämpfer. Das feindlich von Feindkämpfer von  
über wickeln Nadeln und Leinwand, wie bei von Feindkämpfer  
An der feindlich von Feindkämpfer Feindkämpfer wickeln wickeln  
Feindkämpfer Feindkämpfer Feindkämpfer Feindkämpfer und Feindkämpfer Feindkämpfer,  
Feindkämpfer von Feindkämpfer von Feindkämpfer, feindlich wickeln.  
Freitag, S. 1. XII. 44. Frau Klara für. Ist vom Opt. 8 Tage  
Kerget wickeln. - von Feindkämpfer von Feindkämpfer. Dr. Feindkämpfer für  
frühe Feindkämpfer zum „Feindkämpfer“ feindlich. Feindkämpfer wickeln im  
Feindkämpfer (Feindkämpfer).



Dienstag, d. 2. XII. 44. Frau Mühlbach wird heute beim gegen. Hoff.  
 krieg: Unterbringung in Lagerung für betagten Musikbrüder und  
 Frau Keller bei Größmüßner in Leiffpach bei Herrn Postmeister.  
 fast jetzt nicht bekannt, welche Opfer für Terrorangriff vorgesehen  
 in L. gespartet ist, so z. B. bei Köhler mit Schmar, im Libinger.  
 Institut (30 b. 8).

Montag, d. 4. XII. 44. Die Leitung der Lt-Brigade 106/107 ist im  
 Gebiete erschaffen mit Generalmajor Gillert 5<sup>II</sup> bezogen. Die Ostgrenz.  
 je fortan A übernimmt die Räume der Lt und jetzt sind die  
 NSV nach vorne.

Dienstag, d. 5. XII. 44. Auf unsere Eingabe bez. Vermeidung der großen  
 roten Postangabe vor unserer Gebiete mit dem Beispiel ist heute  
 folgende Antwort der Polizeipräsidenten als wichtige Leiffpachleiter  
 eingegangen: „Auf Grund gemeinsamer Besprechungen bei Leiffpachgriffen  
 ist nicht zuzunehmen, daß für die vor dem nächsten Winter  
 für die aufgestellten Posten eine Anweisung für Leiffpach  
 sein kann. - Sie von Fall, daß nach ihrer Meinung der Mei,

sonstige Vorteile sind für die Abstellung der Posten angerechnet  
 ich bitte ich, unmittelbar bei der Reichspostdirektion für die  
 Leitung zu beantragen.“

Donnerstag, d. 7. XII. 44. Am Donnerstag bei Frau. Forst-Kulturmeister  
 yaronen, anstehend eine Probe gelber, eisenschüssiger Mergel,  
 findet vom Landratskanzlei Dr. v. Köhler gefast. Mit  
 Frau. Mühlbach für die Anlage wird erwünscht, für die Beförderung  
 nach der Form der Probe gebucht werden sollen. Die Klasse von  
 Frau. Neustadt: Geistes W. K., Stamm-Pr.-Fest in. Ausbildung.  
 best. 14 / Weiserfeld / Leiffpach. - Gestern 2 x Alarm und frucht.  
 Abgang.

Mittwoch, d. 13. XII. 44. Dienstag bei Montag in M. wegen seiner  
 Erkrankung immer mehr abnehmenden Kraft. - Frau Klau immer  
 noch krank, kommt vorwiegend von Montag nicht wieder. - Dr. R.  
 Klingemann, Direktor der Medizinalanstalt, am 28. VIII. 44 im  
 Dörfen gefallen. - Jeter Day Alarm. - Fater. Wigt v. 14-17<sup>te</sup> Jhr.

**Dr. Bud. Klingemann, Lt. a. Kp.**  
 Führ., Träg. d. Ehrenz. d. NSDAP., geb.  
 7.12.02, Inh. EK. 2 u. a. Ausz. Mein gel.  
 Mann fiel am 28.8. im West. Marianne  
 Klingemann geb. Diabka, s. 4 Kinder u.  
 Ang., z. Z. Nieder-Poyritz, Wohnw. 19.



Leipzig, S. 29. XI. 44. Gaston von von Jentzsch hat brieflich 85 beschriftete Photographien von Reichsfeldern, die für seine hohe Mutter von Feindbomben. Dann persönliche Aufnahmen. Brief von von Braune mit Aufsatz über Jentzsch'sche. - Im Rathaus erfuhr ich von Anton von Schmidt, daß alle Anstrengungen gemacht werden, die D. N. H. in Leipzig für Jentzsch'sche. Eine Anzahl Aufträge liegen vor. Die Jentzsch'sche ist für Reichsfeldern.

Leipzig, S. 30. XI. 44. Noch einmal kurze Aufsprache mit Anton von Schmidt - Jentzsch. Er ist seit dem Jahr 1944 mit einer großen Menge für die Museen.

**Kustos i. R. Dr. Johannes Richter †**

Der als deutscher Vorgeschichtler bekannte Kustos i. R. Dr. Johannes Richter ist in Leipzig plötzlich verstorben. Er wurde am 14. Juli 1875 in Hirschberg in Schlessien geboren, promovierte in Breslau und begann seine wissenschaftliche Tätigkeit 1905 an der Vorgeschichtlichen Abteilung des Schlessischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer in Breslau. 1912 kam er als Leiter der Vorgeschichtlichen Abteilung an das Kaiser-Friedrich-Museum in Posen, von wo er 1919 durch die Polen vertrieben wurde. Der damalige Direktor des Leipziger Museums für Völkerkunde, Karl Deule, berief ihn 1919 als wissenschaftlichen Hilfsarbeiter nach Leipzig. 1920 wurde er Kustos der Prähistorischen Abteilung des Leipziger Museums für Völkerkunde. Aus seiner Feder stammen viele Veröffentlichungen über vorgeschichtliche Siedlungen in Schlessien und Sachsen, und auch an der Universität hielt er Vorlesungen und Vorträge über sein Fachgebiet ab. Eine Beilagen war er Vertrauensmann für Bodendenkmäler im Kreise Leipzig. 1937 trat er in den Ruhestand.

**Todesfälle**

Dr. Johannes Richter, Kustos am Mus. f. Völkerk. a. D., geb. 14. 6. 75, mein geliebter Mann, ist am 1. 1. 45 plötzlich verschieden. Elsbeth Richter, W 31, Körnerstr. 23; Waldhaus. Trauerfeier Freitag, 5. 1., 9 Uhr, Südfriedhof.

IES Roman von E

Marles geht zum Telefontisch. Eltern an. Verschlafen wort die Stimme des wenig freudig überrascht. "Gott sei Dank bist. Wir dachten schon geschehen..." Marles. "Oh, lächelt mitleidig, doch die Eltern, es können geschehen sein. Ich einmal wirklich etwas pa... "Und wie geht es euch ich freundlich. "Habt ihr verbracht?" "A rank und ist es noch. eitungsvoll löst sich rters aus dem Hörer ihr arg. Hohes Fieber hindung." Marlesens Lächeln verständigt? "Um ich verständigt? Und wien können? Und wie ich wenigstens erhoht an?" "Ja, danke", soll ich jetzt noch ko an drückenden Wunsch zuholen. "Neh, nicht schon." "Als ich nach dem Unterricht. Auf Wiedersehen Erschrocken hängt sie

Leipzig, S. 16. XI. 44. Briefliche Mitteilung über Oberst von Jentzsch'sche vom 14. VIII. - 20. XI. 44 : 15 X. vollständig: 15. 2 = 30 RM. (Gegensatz von Aufsatz 63, c = Postträge). - Gaston von 15. d. J. Prof. Dr. Jentzsch'sche Brief von Herrmann. - Frau Neustadt für die Gesellschaft. - Jentzsch'sche Brief von Schmidt (Leipzig) für Jentzsch'sche.

Leipzig, S. 18. XI. 44. Frau Klauer ist Jentzsch'sche auf 14-tägigen Dienstreise wieder zum Dienst erschienen. Ihre Krankheit ist noch nicht geheilt.

Leipzig, S. 20. XI. 44. Jentzsch'sche Brief von Schmidt (Leipzig) für Jentzsch'sche. - Schmidt'sche Brief von Schmidt (Leipzig) für Jentzsch'sche.

Leipzig, S. 23. XI. 44. Gaston von von Jentzsch Brief. - Jentzsch'sche Brief. Dr. Kietz (Volkswirtschaftslehre, Mus. für Länderkunde) bei mir mit verschiedenen Literaturwünschen. Jentzsch'sche Brief von Schmidt (Leipzig) für Jentzsch'sche.



Loritz, S. 29. XII. 44. Gestern war für Jentzsch und brachte  
85 beschriftete Photographien von Reichsführer und für primär,  
Lise Meitner und Kindgebore. Vom persönlichen Aufnahmen.  
Ludwig von Josen Braune mit Aufsatz des Josenwaffels. - Im  
Ratssaal wurde ich von Anton von Schmidt, Kopf alle An-  
sprüchen gemacht worden, für 30. N. H. in unpaß für  
füringbringen. Eine Anzahl Anträge liegen vor. Die für  
füringung für Reichsführer.

Vermutlich, S. 30. XII. 44. Noch einmal bringe Aufsätze mit Auf-  
mann Schmidt-Gilbert. Er wird für Jahr 1944 mit einem  
großen Lohn für das Ministerium.

Todesfälle

Dr. Johannes Richter, Kustos am Mus.  
f. Völk. a. D., geb. 14. 6. 75, mein  
geliebter Mann, ist am 1. 1. 45 plötz-  
lich verschieden. Elsbeth Richter, W 31,  
Könnertstr. 23, Waldhaus. Trauer-  
feier Freitag, 5. 1., 9 Uhr, Südfriedhof.

Kustos i. R. Dr. Johannes Richter †

Der als deutscher Vorgeschichtler bekannte Kustos i. R.  
Dr. Johannes Richter ist in Leipzig plötzlich verstorben.  
Er wurde am 14. Juli 1875 in Dirschberg in Schlessen ge-  
boren, promovierte in Breslau und begann seine wissen-  
schaftliche Tätigkeit 1905 an der Vorgeschichtlichen Abtei-  
lung des Schlessischen Museums für Kunstgewerbe und  
Altentümer in Breslau. 1912 kam er als Leiter der Vor-  
geschichtlichen Abteilung an das Kaiser-Friedrich-Museum  
in Göttingen, von wo er 1919 durch die Polen vertrieben  
wurde. Der damalige Direktor des Leipziger Museums  
für Völkerkunde, Karl Deule, berief ihn 1919 als wissen-  
schaftlichen Hilfsarbeiter nach Leipzig. 1920 wurde er  
Kustos der Prähistorischen Abteilung des Leipziger  
Museums für Völkerkunde. Aus seiner Feder stammen  
viele Veröffentlichungen über vorgeschichtliche Siedlungen  
in Schlessen und Sachsen, und auch an der Universität hielt  
er Vorlesungen und Vorträge über sein Fachgebiet ab.  
Eine Zeitlang war er Vertrauensmann für Bodentaler-  
tümer im Kreise Leipzig. 1937 trat er in den Ruhestand.

# Er starb mit dem Rufe „Heil Hitler!“

## Zum Heldentod von Kreispressesamtsleiter Dr. Rudolf Klingemann

Im festen Glauben an Adolf Hitler und den Sieg des deutschen Volkes starb im Westen der Ehrenzeichenträger der NSDAP, Leutnant Dr. Rudolf Klingemann, Kreispressesamtsleiter der NSDAP und Direktor des Städtischen Nachrichtenamts, den Hel- dentod.



Geboren am 7. Dezember 1902 in Köln, übersiedelte Rudolf Klingemann 1917 mit seinen Eltern nach Riga, wo er eine Zeitlang der Baltischen Landeswehr angehörte. Seit Herbst 1922 studierte er an der Leipziger Universität Mathematik und Naturwissenschaften und machte hier 1927 sein Doktorexamen. Nachdem er bereits 1925 Mitbegründer des ersten Nationalsozialistischen Studentenbundes in Leipzig gewesen war,

trat er 1926 in die NSDAP, und 1928 in die SA ein. Seit 1931 war er Kreispressewart, später Kreispressesamtsleiter der NSDAP. Nach der Machtübernahme wurde er zum Stadtverordneten gewählt, schied aber aus diesem Amt, nachdem er am 1. Januar 1934 auch Leiter des Städtischen Nachrichtenamts geworden war. Als solchem oblag ihm unter anderen die Schrittleitung der Zeitschrift „Leipziger Beobachter“. Rudolf Klingemann war Träger des Goldenen Ehrenzeichens und des Sächsischen Ehrenzeichens der NSDAP. 1925. Seit 1937 war er Hochschulrathgeber und Ortsverbandsleiter des NS-Altherrenbundes. Ende August 1939 zum Heeresdienst eingezogen, nahm er an den Kämpfen in Frankreich und gegen die Sowjetunion teil. Seit 1942 stand er wieder im Westen, wo er am 28. August 1944 den Tod durch Terroristenhand erlitt. Er starb, wie ein zuverlässiger Zeuge berichtet, mit dem Rufe „Heil Hitler“ und bestiegelte damit als aufrechter deutscher Kämpfer seine Treue zum Führer und Volk mit dem Heldentode. Rudolf Klingemann hinterläßt außer seiner Witwe, der Ehrenzeichenträgerin Marianne Klingemann, nicht nur vier Kinder, die sein Blut weitertragen wer-

den, sondern auch ein lebendiges Gedächtnis im Herzen aller Leipziger Parteigenossen. Als charaktvoller Altgardist, als Mitbegründer des NS-Studendenbundes, als Förderer des Hochschul- und Nachrichtenwesens und nicht zuletzt als einer der Männer wird er weiterhin, denen das Kampfplatt der Leipziger Nationalsozialisten, die „Leipziger Tageszeitung“, ihr Entstehen mitverdankt, darüber hinaus als Vater zweier Werke, die so recht eigentlich sein persönlichstes Verdienst sind. Das eine ist die Leipziger Patensiedlung im Dorfe Limbach, das zweite die von ihm vorbereitete und zum Teil fertig niedergeschriebene Geschichte der Bewegung in Leipzig. Als Präsident der Stiftung „Dorf Limbach“, die den Namen des ersten im Kampf um die deutsche Wiedergeburt gefallenen Leipziger SA-Mannes, Heinrich Limbachs, verewigt, konnte er so recht seinen mutigen, zielstrebigen Aufbauwillen betätigen. Als rastloser Sammler aller Erinnerungen an die von ihm selbst miterlebte kämpferische Entwicklung der Bewegung in Leipzig, die er bereits partienweise in die Form eines lebendig geschriebenen, getreuen Berichts gießen konnte, wird er ebenso unvergessen sein.

- Wormsch
- Janinid
- 15. 2 =
- am 15.
- stadt,
- (Leipzig),
- Monkey
- Drunk
- ist noch
- Mittwoch
- Altenm.
- Schmau
- Wormsch
- Dr. Kie
- mit v.



1945.

Donnerstag, 1. 2. I. 45. Für Abschied von geschworenen Aufseherämtern  
in unserm Land gesprochen mit Körner, Stadie, Freurer, Döring,  
Fehr, Weigt. Abschied mit H. R. Hauptmann in Christoff ge-  
nommen.

Mittwoch, 1. 3. I. 45. von Neustadt mit Gattin zum Besuch  
in Meißner. - Ab früh, für Liefersperre wegen verhängte Strafe  
zeit: Montag bis Freitag 8-16<sup>30</sup>, Sonnabend 8-14<sup>00</sup>. Beside  
feinverbeit.

Sonnabend, 1. 6. I. 45. Sonntag, 1. 4. I., 14<sup>h</sup> Trauungsfeier für  
Paul Hermsdorf (Löffelhof). - frühe Besichtigung des Entwurfs  
einer Druckerei gegen die Bestätigung von 32. D. Uf. in unserm  
Land.

Montag, 1. 8. I. 45. Im Rathaus: Personalrat, Küllneramt,  
für H. R. Hauptmann krank. Sonn im Gefaltamt.

Dienstag, 1. 9. I. 45. Fehr, Weigt tritt im Auftrag von H. R.  
Hauptmann mit, Kupp für Gesetze für Bestätigung unserm

Landesrat für 32. D. Uf. besprochen ist.

Mittwoch, 1. 10. I. 45. früh wachte von einem Postboten für  
Katharina ein Korb gelagt vom 1. post. Auftrags für  
eine reis von Aufseherämtern Liefersperre. - für Aufsi-  
cht Freurer wünsch, Kupp für Bestätigungarbeiten für unserm  
Land zu unteren jahren stattfinden soll für unsere Bestreit  
im N. H. M. - Besprechung mit dem H. R. (Fehr, Dorn): die  
Miete ist unserm Mietern mitgeteilt, für Bestreit für Bestreit  
und Bestreitigung Kuppere bis früh nach nicht.

Sonnabend, 1. 13. I. 45. feierlich ja einmal Briefe von Frau. Brau-  
re und Frau. Hecht, für wist können eine Liefersperre in unserm  
(Nr. 48 546). - Gasten von Frau. Berber für. - Liefersperre  
Roth, für dem Post für Bestreit Leipzig bei unserm Best-  
bestätigung von 3. 11. 14 im Gemeindefest mit Bestreit Dr. Heckerman von,  
Kupp, wachte von 3. I. 45 richtig für, soll.



**Bürgermeister I. R. Roth  
80 Jahre alt**

Am 3. Januar wird Bürgermeister I. R. Friedrich Roth 80 Jahre alt. Er wurde 1865 in Zwecka, Kreis Lauban, geboren, schlug nach vollendetem Universitätsstudium die kommunale Laufbahn ein und kam am 1. November 1908 nach Leipzig, wo er sich bis zu seinem Uebertritt in den Ruhestand am 30. April 1925 als Bürgermeister ausschließlich dem städtischen Finanzwesen gewidmet und es in den schweren Kriegs-, Nachkriegs- und Inflationsjahren mit Geschick, Umsicht und Tatkraft geleitet hat. Bei seinem Uebertritt in den Ruhestand sind seine Verdienste um die Stadt seinerzeit eingehend gewürdigt worden. Außerhalb seiner amtlichen Tätigkeit hat Bürgermeister Roth, der seinen Ruhestand in Wurzbach (Thüringen) verbringt, seine Kräfte für Bestrebungen sportlicher Art eingesetzt. Besondere Verdienste hat er sich auch um den deutschen Männergesang als Vorsitzender des Leipziger Gausängerbundes, als Gründer und langjähriger Vorsitzender des Sächsischen Sängerbundes und als Bundesschatzmeister des Deutschen Sängerbundes erworben. Ihre äußere Anerkennung fanden dies Verdienste durch seine Ernennung zum Bundesehrenführer des Sächsischen Sängerbundes. Der Bund hat ihm damit die höchste Auszeichnung zuteil werden lassen, die er zu vergeben hat.

Montag, 1. 15. I. 45. Antonmann Schmidt vom Amtmann  
aufsteht im Museum zur angebotenen Lesung unserer  
Räume. Dem für Festlegung der Angelegenheit, 32. D. G.  
und "Freiwilligen" wüsste er noch nicht. Frau H. R. Dr.  
Kellner und Rev.-Anwalt Jägerer unterstützen. Frau H. R.  
wüsste mir von Lehr. Krigt, nach einer Anfrage bei der  
Kohlbecker, er nicht beständig, daß sie Kopf erlotigt sei.  
Morgen vermittelnd soll die entsprechende Lesung mit  
den Gekrönten sein.

Dienstag, 1. 16. I. 45. frische gegen 12<sup>h</sup> winter Alumn. -  
Sub Arbeiten in meinem Stuhlimmer ist wegen der Kälte

unvermeidlichen Platte einmüdig. Winter + 10° C! Fülle wird  
Spüren erhalten. Letzte Rev.-Anwalt Jägerer im neuen  
Opus. Großem Interesse für mich.

Sonntag, 1. 18. I. 45. Die Nummerausfertigung ist ringsherum  
zu sein dem sehr begünstigten Punkt ist alle. In meinem Bericht  
geringer + 4° C!

Mittwoch, 1. 21. I. 45. Heute mit dem fröhlichen Tage vom Mü.  
sein. Tage, allen meinen lieben Mitarbeitern herzlich dank.  
Müge hat Mühsam, dem meine junge Liebe geht, eines glückl.  
Lippen fröhlich entgegen gehen!

Rudolf Häsel.



Samstag. d. 1. 2. 45.

Unter dem heutigen Tage sind mir die Lösung des Mispriums von Herrn Hauptmann übertragen. Da ich dies nicht nebenbei machen kann, mußte ich meine Diensthändchen im Misprium nach den Bedingungen des Herrn Hauptmann liegen lassen. Als Minderpart gab ich am 15 - 17 Uhr. Darüber hinaus wurde ich nicht beunruhigt, aber da ich zu spät in die Arbeit kam, an den Donnerstagen von Zeit zu Zeit ins Mü. gehen zu müssen.

Die die Aufstellungen sind ein Arbeitsbuch angelegt, in das ich ihre täglichen Arbeiten eintragen, so daß ich jederzeit Kontrolle haben kann.

15 Uhr eine orientierende Besprechung mit den Aufstellern, wobei ich Herrn Hauptmann darauf aufmerksam mache, daß jede Besichtigung

des Mispriums, jede Abgabe und Untertreibung, aber auch jede Besichtigung nur in meinem Gegenwart und nur mit mir zu erfolgen hat. Freitag. d. 2. 2. 45. Dienstbesuch des Herrn Hauptmann mit Frau Leger.

Samstag. d. 3. 2. 45 14.30. Herr Hauptmann wird von mir mit Frau Leger getroffen. Es folgt ein Gespräch. Ich habe in. gibt mir noch einige Hinweise. Die Aufstellung des Herrn Hauptmann am Donnerstag Frau Leger übergeben. Die ich mir am Donnerstag ausliefern.

Montag. d. 5. 2. 45. Donnerstag gegen 11 Uhr Herr Hauptmann im Misprium. Aufträge über den Misprium von Frau Leger. Nachmittags gegen 3 1/2 Uhr Herr Hauptmann folgt dem Herrn Hauptmann.

Dienstag. d. 6. 2. 45. Anfang der Arbeiten von Frau Leger. 3 Tage mit je 6 Stunden = 18 Stunden. geringen Zeit. Außerdem Besichtigung beim Aufsatze. mit - ohne Besichtigung mit Zeitangaben.

Besprechung mit den Abteilungsleitern. Herr Hauptmann ist zum Holzstamm eingezogen, Herr Hauptmann rufft mich bei dem Misprium. Herr Hauptmann am Samstag. Ich will anfragen. Frau Hauptmann in der Besichtigung für Herrn



Mann zu gewinnen.

Mittwoch, d. 7. 2. 45. Vormittags 10 Uhr bei Herrn  
Rathrat Hauptmann. über Ankauf von Frau Käser  
geprochen. Frau Oberin im Museum nachmittags, in  
dem Institut vorgelegt, die abgegeben werden. weiter  
angehen an das Familienzool. Museum (Zoologi-  
sche Garten in Leipzig.)

Donnerstag, d. 8. 2. 45. Ich war bei Frau Oskar, die aus  
dem Kaufhaus für Antiquitäten Handel (Papier, Österreich)  
und germanische Münzen in. Briefe anbringt, die ich ge-  
lesen.

Freitag, d. 9. 2. 45. Frau Rathrat Hauptmann hat ange-  
geben, das Institut Frau nach, ob die 32. No 2 Zimmer  
bekommen können. fol. Wichtig mit an, die DAF im  
Museum fordern von Verwaltungsbüro noch 2 Zim-  
mer.

Samstag, d. 10. 2. 45. In 9 Ubr. Besprechung mit Herrn.  
Dreier, auf einen Fall selbständig zu gehen über Zim-  
mer zu geben, mit mir zu entscheiden. Um  
10 Uhr bei Herrn Rathrat Hauptmann Besprechung an-  
gen der angeforderten Zimmer. Karte soll besichtigt  
werden. Karte laden bei: 2 Zimmer Hausdiesel-  
haus, 2 große Fenster im Treppenhof, beim Abort.  
Keine Heizung. Frau Hofbau in. Frau Hillmann fol.  
Ich ist die Ankaufsumme anfragen. Frau Hofbau will  
nicht verkaufen.

Mittwoch soll noch die npt. Münze von Frau Oskar.

Montag, d. 12. 2. 45. Mit Freund Antiquitäten besprochen. Die  
für den Fall angelegt. Freund von Ziffern die nach Frau  
zu gehen.

Dienstag 13. 2. 45. Mit Müllbar über Briefe in. Antiquitäten-  
objekte aus Sammlung Kästel besprochen, die ich gekauft  
werden sollen.

Mittwoch, 14. 2. 45. Im mineralogischen Institut Briefe an-  
geben, von denen die 3 bekommen können.

Donnerstag 15. 2. 45. Mit Müllbar geol. Karten der  
naturhistorischen Anstalt besprochen in. zum  
feststellen bestimmt.

Freitag <sup>16. 2. 45</sup> Frau Kästel 3/5 im Museum, nach mir auf  
Abkündigung der Antiquitäten, Briefe sind die durch  
aus einem Monat im Ankaufzimmer antworteten  
in. klaren Objekte einen Sammlung selbst zu angeben.  
Ich kann ich darauf nicht bestimmen gehen, da  
das am der Nacht abgeht.

Samstag Vormittags Besprechung mit Rathrat Hauptmann  
in. Rathrat Lasso, auf dem Herrn Kästel Antiquitäten,  
in dem Herrn Dreier nicht verkaufen. (Karte unter  
an mir antworteten.)

Samstag, d. 17. 2. 45

Montag, d. 19. 2. 45. Zusage in. Müllbar Objekte  
angehen.

Dienstag, d. 20. 2. 45. Mit Müllbar Antiquitäten Briefe  
in Sammlung Kästel antworteten. Frau Hofbau meldet  
sich zur Arbeit in der botanischen Abteilung an. Frau  
Oskar. Hofbau bringt 11 geol. Karten (Kassen) mit für.



Lehrstärken aus dem Maßstab von Oberl. Nappan,  
gekauft von einem Sohn Dr. Ringhild Steffen.  
Mittwoch, d. 21. 2. 45. Mit Müllbach im Keller der  
Fleischhülle gekaut, Reimern u. abgefallene Samen  
besichtigt.

Donnerstag, d. 22. 2. 45. Festselt aufstellung nach dem  
entfundenen Bontan von Herrn Steen fertig gestellt.  
Die Bontan von mir durchgesehen, entfiel dem Steen.  
zogen, ein Stücklein mit's Hantfinden. Nach dem  
opt. botan. u. zool. Präparaten mit Müllbach  
wider vorgeblief geübt.

Freitag, d. 23. 2. 45. Frau blaas aufgeführt ist, für Mann  
ist für einen Tag auf den Dienst. Nichts Besondere.

Samstag, d. 24. 2. 45.

Montag, d. 26. 2. 45. Festseltplan nochmals durchgesehen.  
Entfiel dem Bontan müssen konsequat werden, da sie unter  
zogen sind. Frau Oberl. im Museum. Die Folgerungen der  
Belgarmbung können zum Vergleich der Lichte der Natur.  
Lehrstärken. Anzeigungen benutzt werden. Frau Festseltman  
freigt nach Frau Bonalla, die sie 1943 vom Gl. tal zum den  
Museum übergeben hat. Die finden sie im opt. Anstalt.  
zum Museum. Ich will sie durch Prof. Festseltman lassen.

Dienstag, d. 27. 2. 45. Festseltman auf Lügge.  
12<sup>45</sup> - 14<sup>00</sup>. In meinem Hütte 2 Krausefäden, die mit  
erkämpft werden müssen. Dann nach Festseltman  
Mittwoch gegen 1/2 11 Uhr. Dann ins Museum. Die  
Ben nimmige Festseltman (9 Hütte) keine weiteren  
Besichtigungen. Meldung aus Festseltman aus gegeben.

Mittwoch, d. 28. 2. 45. In dem Festseltman haben ich mich über  
freigt, daß kein Schaden am Bergquerschnitt eingetreten ist.

Frau Müllbach den am Donnerstag dort war, malte mir, daß  
die beiden Glasfäden eingedrückt sind u. an den Festseltman  
draußen probieren ist. In dem Netz des Hütte ist auch der die.  
beim Lauf der eine großen Festseltman hinuntergegangen.  
Donnerstag, d. 1. 3. 45. Nichts Besondere.

Freitag, d. 2. 3. 45. Nichts Besondere.

Samstag, d. 3. 3. 45. Festseltman Festseltman mit mir gegen 9 Uhr in  
meinem Hütte an u. mit mir mit, daß die Festseltman dabei  
für die Reimern haben wollen. Um 12 Uhr ummittelbar darauf,  
Kathat Festseltman hat mich, um Montag um 9 Uhr  
zu einem Bergquerschnitt u. Bergquerschnitt im Museum zu sein.

Montag, d. 5. 3. 45. Um 9 Uhr im Museum. Frau Kathat  
Festseltman mit Festseltman, dazu kommt Frau Festseltman  
von Oberl. hat. Die Festseltman die zum Bergquerschnitt Festseltman  
Reimern u. kommen u. sein:

Die Oberl. hat hat das Festseltman, den Teil  
des zool. opt. Festseltman (z. F. von dem Festseltman gezogen.)  
und das opt. Festseltman. Das Festseltman hat dabei als  
allgemeines die Festseltman. Das Festseltman  
u. Festseltman hat dabei die 32. No. besichtigt.

Dienstag, d. 6. 3. 45. Ich habe nachmittags, daß am Montag  
gegen 12 Uhr die Festseltman Festseltman im Museum war,  
wenn aber in der Festseltman nicht Frau blaas, nur Frau  
Müllbach, nur Frau Festseltman aus hat, jedoch die Festseltman  
von Frau Festseltman ist Festseltman nicht. Ich besichtigte aber  
falls die Festseltman Reimern. Festseltman Festseltman an u.  
nachdem Festseltman, daß 2 Festseltman der 32. No. Festseltman  
von Festseltman Festseltman Festseltman sind.

Mittwoch, d. 7. 3. 45. Frau Festseltman ist mich in der Festseltman  
an u. mit mir mit, daß die Oberl. hat hat dabei Festseltman,  
aber ein anderer Festseltman von der Oberl. hat hat die sie, dann von



dem Verwaltungsrat besetzt u. der allem drei dem  
Nachrat Lissa auf die zwei für die 32. No. repräsentieren  
zimmern ausgesprochen werden können. Also eine 2.  
Lesung, die am 1. Lesung u. Verteilung nicht  
wird, fast nachgehenden. Ich möchte dem Nachrat  
Lehrmann befragt zu werden. Lieder eingeleitet. Vor  
gelingt eine Übersetzung mit Nachrat Lissa, dann  
ist mir die, daß 2 zimmern die 32. No. unterlassen  
kann. Dann muß es nicht, es will weiter von sich  
aus unternehmen, in welchem Sinne, auch ist nicht.  
Nachmittags habe ich die dem Subj. Prosa mit, die noch  
nicht mit Lissa besetzt u. mir dann mitteilt, alle  
für mich im Sinne u. eine Verhandlung, an der auch  
Nachrat nach dem Urteil befragt sei, können noch.  
Dann ist die Frage lauter für mich erledigt.

Dienstag, d. 5. 3. HS. Aufsatzmündigkeiten mit dem  
Mißbrauch Frau Clara Meub.

Freitag, d. 9. 3. HS. mit Mißbrauch Sammlung Osefal  
Vorfahrungen sind besprochen, was weiter angeht sind  
abrennpostiert werden soll.

Dienstag 13. 3. HS. Neben Aufsatz u. Aufsatz mit  
Mißbrauch Sammlung Osefal.

Mittwoch 14. 3. HS. Prof. Dr. Kuntz von der Volkshilfs-  
stätte bei mir. Noch nachgetragen ist, daß mir am  
Freitag Kuntz mir mitteilt, die Oberlehrer angestellt  
auf die zimmern in Mißbrauch, da sie für den in der  
Führung. in einem Maß fast gehindert sein. Das habe  
ich am Donnerstag befragt. Subj. Prosa dem Richter auch  
mit. Also am Mittwoch kam mit Kuntz u. erzählte mir.

die Oberlehrer habe mich auf die abgetrennten Räume vor-  
gesetzt, sondern lieber die Räume zu befallen als andere  
Diensthallen, g. B. des Gerichtsbezirks für die zimmern.  
die Volkshilfsstätte möchte um zimmern dabei helfen.  
Kuntz hat sich nicht für mich u. soll sich mit dem Oberlehrer  
an die Angelegenheiten beschäftigen. Das Lehrgesetz kann es aber  
falls mir beibringen. Ich habe die am Donnerstag mit dem  
Richter auch Subj. Prosa mit. Kuntz u. Kuntz da.

Dienstag, d. 15. 3. Hierauf einmal am 2-3 Uhr nachmittag  
Ottawa. Kuntz mir mit, daß am Donnerstag  
Lieder als ein Merkmal von u. nicht fast. die  
Oberlehrer (für Kuntz) besetzt die zimmern, auf die  
die der 32. No. abgetrennt waren. Es will sich mit dem Urteil  
auch in der Sitzung setzen.

Montag, d. 19. 3. Donnerstag 10 Uhr von dem  
Nachrat Lehmann vorgeladen, der mich einige  
Fragen machte.

Dienstag, d. 20. 3. Nachmittags auf dem Radweg  
wegen meines dreijährigen Jahrestages. (Überkehr-  
ten verschiedenen Gärten. Mit dem Richter zu. 279  
ausgesprochen. Es scheint mich nach dem ist in die Gärten  
der Gärten fast ganz verloren, an dem Haus,  
das Lieder nicht ausgesprochen war. Hoffentlich gesprochen.

Mittwoch, d. 21. 3. dem Prosa hat mich, dem Richter zu  
beibringen, auf zu schreiben, welche Tiere es noch an mich  
zu dem Aufsatz sein u. welche Objekte beim letzten August  
an dem ausgesprochen sind. Hierauf bricht für of. es  
sich in der Hof Kuntz nach der. Für den Richter nach gegeben.  
die hat mich gelitten, welche aber nachgegeben u. nicht







Montag, den 9. H. HS. Frau Jungfer aufgeführt bis  
hin am kommenden Dienstag, für weitere.

Mittwoch, den 11. H. HS. Plotzly hing am 13 Uhr auf  
ist in. Am Ende steht, das ist Tagblatt-Hilfsaufgab.  
Da der Telegraph zum Feinschnitt zum nicht weiter,  
kann ich keine Nachhilfe geben in. nicht anhalten.

Donnerstag, den 12. H. HS. Frau Jungfer folgt 5 x H. bz. 20  
Global.

Freitag, den 13. H. HS. ungewiss mit einem Tag  
auf dem Hofe-Hilfs zum ins Museum-Lektüre zum.

Montag, den 16. H. HS. Frau Jungfer ist im Museum.

Naturkundliches Heimatmuseum. Sonntag, 15. April.  
Halbtägige vogelkundliche Führung durch den Südfried-  
hof. Treffen 8 Uhr am Luisenhaus.

Donnerstag, den 15. H. HS. trotz der ungewöhnlichen Menge  
mit der Lage - die Front nicht im neuen Netz am Leipzig  
Frau - haben sich 10 Teil nehmen zum Kopf zum neu-  
führung ringführen.

Die Kanonen kommen am die Front ist schon mit  
Freitag deutlich zu sehen. Sprüche geben, Leipzig für die  
offenen Stadt vorwärts werden. höherer ist der Holzkamm  
eingesprochen werden.

Freitag, den 17. H. HS. die kriegsähnliche Lage um Leipzig  
wird immer bedrohlicher. Die Fronten sind gekämpft.

Mittwoch, den 18. H. HS. In der Nacht gegen 2 Uhr ist es um  
die Fronten die die Feindposten auf dem Hofen nach,  
das die Kanonen bis an die Handwand herangebracht  
sind. Der Donnerstag ist einbruch notwendig. Die Kanonen  
nicht drücken sich. Am Freitag gegen 14 Uhr ist es  
16: die Kanonen in der westl. Nacht werden und weiter.

dorf. Weiter am Hauptbahnhof, wo es zu kämpfen mit  
in einem belagerten Bereich. Das Rathaus wird unter dgl.  
Aufsicht in der Nacht. Die Kanonen in. sollen nicht auf  
die Straße.

Donnerstag, den 19. H. HS. Leipzig besetzt. Das Rathaus  
deutlich und sichtbar in. von der Armee zum bz.  
Hofen. Nachmittags kommen sie von 16-18 Uhr auf die  
Straße. Ich untersuchen mich, das ist in. ein Museum bz.  
beim die nicht gefahren ist. Ich muss 3 armierte  
Offiziere durch Gebäude setzen, die mich über die  
Zukunft des Gebäudes keine Auskunft geben können.  
Einmal sprach gehalten durch.

Freitag, den 20. H. HS bis zum 24. H. HS. bis ist zum Tag für  
einige Stunden im Museum, ohne das etwas besonderes sich  
ereignet.

Mittwoch, den 25. H. HS. erfahren, das im Hauptbahnhof ein Krieg  
mit Kanonen für Feindposten (Jollen) beim  
Mittagsgewehr mit eingewirft werden soll.

Donnerstag bis Sonntag. 26. - 28. H. HS. nichts Besonderes.  
Ich rauchen mit Hauptbahnhof ähnlich. Die der Kanonen  
Hofen. Am Freitag aus dem Kanon im Hauptbahnhof ins  
1. Marktwort in. alle sind in einem Museum unter  
Hofen.

Donnerstag, den 29. H. HS. ganz plötzlich werden feindliche Kan.  
um im 2. u. 3. Marktwort der armierten Kanonen  
auf Hofen - belagert. Auf des Museums-Lektüre - in. Hofen.  
zum neu, die Kanonen durch die neue im 3. Mark. Alles  
und bricht gewährt.

Freitag, den 1. 5. HS. Ich kann mich ins Museum in. zu  
sehen, was umhergehen gefahren ist. Nachts mit dem



Lafall fubanden zu hieffen, find lauge erfolglos. Jed-  
lich gelings d'ies. Mit meinem reinigen unglücklichen  
Brenntruppen u. dem gelochenen Dendel einige  
Stunden nachfolgt müßten Anstandigung. Die  
einquartieren sind hier Kolonialtruppen. Der Lafall fuf-  
mend ist zugehörig, die anderen zumeist aber fünd.  
Mittwoch den 2.5.45. Dies meinem fünd u.  
dem fufstetogium u. kann ich nicht nach dem  
1. Noth bringen. Es sind nicht zugehörig. Ich richte mich  
mit Müßlauf im 1. Noth ein, so gut es geht.

Donnerstag den 2.5.45. Donnerstag um 1/9 Uhr  
im Külturamt, das im Kasern wieder keine Rein-  
nen liegt, dann im Mütteln. Die Stunden  
räumen u. verlassen unsere felder. Man nicht  
wieder so unangenehm in fufstet u. sturpfe zu  
wenden, raumen ich mit Müßlauf als fufstet u.  
erhoffendem Uthilien aus meinem u. dem fuf-  
stetogium u. ins 1. Noth u. auf die fufstet u.  
fufstet u. erlaube auf fufstet u. fufstet.

Seine Anweisung am fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
Lafall, das die fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
arbeiten fufstet.

Freitag zumeist fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
Der Oberleutnant u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
Nachhat er nicht zugehörig, Hadhat fufstet u. fufstet u.  
mit fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.

Freitag d. 4.5.45. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
matheum aus dem fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
dem fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
u. 1. u.

Sonntag den 5.5.45. Räumung erhoffendem  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
Müßlauf. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
Montag den 7.5.45. Im großen Saal Haus noch  
ein fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
dem fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.

Ein fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
Im fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.

Freitag d. 8.5. bis Sonntag den 12.5.45.

Im u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.  
fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.

Im u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u. fufstet u.



















Donnerstag, d. 26. 7. 45. Ansturm Rückführung zoologischer Ob-  
jekte aus dem Lager an der Ostfront. Auf der Straße mit  
Sportwagen überfahren.

Freitag, dem Carl. Friedrich aus Göttingen, der sich die Sprüche  
von Göttingen in Göttingen. Große Arbeit, notwendig ist, ob ein  
junge Leute Unterstützung erhalten sollen. Es besteht große Not  
Maler in der Göttinger Gegend. Trotzdem wir unglaublich nicht  
aufgestellt sind, ist es doch notwendig über die Rückführung  
mit ihm. Man muss unbedingt über die Göttinger, die  
nicht kommen.

Immer Auftrieb der Göttinger hat sich über Göttingen hinaus ausgebreitet.

2.	u. Heinrich, sow. alle Angehörig.	I
m	Oskar Feuckert, Hauptschullehrer	Ge
h	geb. 20.10.87, Helene Feuckert geb.	
t.	Hentschel, geb. 28.2.91, sind am	
g.	4. April 1945 durch tragisches	
r	Geschick gefallen. Leipzig W 31,	
1.	Brockhausstraße 40, III. Brünlos	Fr
3.	im Erzgebirge. Nerchau. Lore	
a	Wittig geb. Feuckert für a. Ang.	
1.	Karl Heitkamp, Gren., geb. 10.2.26.	

Samstag 7. Juli weiterhin in unserer Notlage ob der  
großen. Unser letztes Mitarbeiter Oberpräsident ist mit  
seiner Frau am 4. Okt. 1945 in einem kleinen Boot ge-  
worden. Ein Jahr vorher zusammen in. Begleit bei der  
Zustellung der Göttinger Kreuze die Opfer in Göttingen für  
in Göttingen werden.

Oberpräsident hat in den Jahren 1921 und 1922  
in München u. in der Natur für das Museum zoolo-  
gische Sammlungen zusammengebracht und sich für das Göttinger  
Museum eingesetzt. Es war ein begeistertes Naturfreund,  
das sich alles in Göttingen Jahren ganz und gar der Natur.

gegründete erschienen. 1929 war sie fast als Mitarbeiter des  
Leipziger Lehrstuhls als in ihrem Privat.

Am Mitarbeiter des Museums, die sie Präsident nach  
München u. mit ihm zusammen arbeiteten, werden sie  
in Göttingen durch Göttingen besprochen.

e.	Druba im Namen aller Hinterblieb.
in	Jochen Hecht, Obgef., cand. geol.
ti	geb. 8.9.20, erlag am 27.3.45 seiner
s-	Verwundg. Rückmarsdorf/Leipzig.
e-	Rosel Hecht geb. Böhme, Leo u. Eva.
r.	Hecht, Alfr. u. Else Böhme u. Großm.
in	Otto Damm, geb. 22.7.74. Unser Lieb.

Fast ein junger Student der Zoologie, von Göttingen  
des Museums. Er hat mit ihm eine sehr gute Bekanntschaft gemacht  
wegen seiner Verdienste in der Zeit mit dem Göttinger, nach dem  
seiner Tätigkeit in München, nach dem seine Tätigkeit in Göttingen  
aufhört. Er hat sich für Göttingen oft schriftl. Aufzeichnungen  
über zoologische Sammlungen u. Überlieferungen in Göttingen.

Fast ein junger Student der Zoologie zu werden.  
Samstag, d. 28. 7. 45. Arbeiten in der Göttinger. Die von  
manchen Kreisen werden befragt u. für die Angewandte  
wissenschaft.

Montag, d. 30. 7. 45. Mit seiner Frau in der Göttinger  
gearbeitet. Göttinger für seine Arbeit geordnet u. nach Göttingen  
geführt.

Donnerstag, d. 31. 7. 45. Für die Göttinger spricht man in Fragen  
der Naturforschenden Gesellschaft, arbeiten an den Kreisen  
Zusammenfassung von Dr. Schumann.

Mittwoch. Arbeiten in der Göttinger. Transport der Göttinger  
aus dem Göttinger zum Göttinger, Göttinger, Göttinger.  
Für Carl. Friedrich aus Göttingen fragt noch ob ein von ihm



notwendig galten. Es ist ein Ansehen in den Augen.  
genügt ein Bogen aus dem Jahr 1745 in welchem  
die Kirche ist. Gelehrter.

Dienstag den 2. 8. 45. Eine Reisebeschreibung  
mit Proben der Sprache. Diese Beschreibung ist eine große  
praktische Topf.

Der Fortschritt der geologischen Mitteilungen in  
den Notizen ist nach dem jetzigen Stande Mit-  
teilung.

Der Druck ist am 25. 7. 45 nach dem  
großen Aufwand sehr glücklich. Es enthält das Mit-  
teilung, ungeachtet der kleinen Fehler der letzten Zeit.  
Es enthält die Blätter. Es ist bis zum 8. 8. fortgesetzt.  
Laut.

Freitag, d. 3. 8. 45. Arbeiten in der Kirche.

Dienstag, d. 4. 8. 45. Die Gemeindegemeinde ist die. Es  
mit ihm. Der Murray soll angeht werden.

Die Abhandlung hat sich sehr wohl  
gelesen. Die Abhandlung ist sehr  
einmal gegen die Abhandlung der Mitteilungen zu  
kommen. Es soll in der ersten Handlung der  
anderen sein.

Montag, d. 6. 8. 45. Eine Zusammenkunft der  
Mitteilung mit, dass eine Prof. Erbe die Objekte der  
ersten Abhandlung der ersten Mitteilungen  
soll. Es ist ein, die 9. 7. andere Mitteilungen sind, nach  
den geographischen sind. Die Abhandlung ist  
einmalige Abhandlung soll in der ersten Mitteilungen.  
Es ist ein, dass es ist eine Zusammenkunft  
mit einer Prof. Erbe. Es ist ein, dass die Angaben

sind mit allen den Mitteilungen in den  
ersten Mitteilungen der ersten Mitteilungen  
soll. Es ist ein, dass es ist eine Zusammenkunft  
mit einer Prof. Erbe. Es ist ein, dass die Angaben

Dienstag, d. 7. 8. 45. Eine Zusammenkunft der  
ersten Mitteilungen der ersten Mitteilungen  
soll. Es ist ein, dass es ist eine Zusammenkunft  
mit einer Prof. Erbe. Es ist ein, dass die Angaben

Der Fortschritt der geologischen Mitteilungen, den  
ersten Mitteilungen der ersten Mitteilungen  
soll. Es ist ein, dass es ist eine Zusammenkunft  
mit einer Prof. Erbe. Es ist ein, dass die Angaben

Montag, d. 8. 8. 45. Es ist ein, dass es ist eine  
Zusammenkunft der ersten Mitteilungen der  
ersten Mitteilungen soll. Es ist ein, dass die Angaben

Dienstag, d. 9. 8. 45. In der ersten Mitteilungen  
der ersten Mitteilungen soll. Es ist ein, dass die Angaben

Die Zusammenkunft mit den ersten Mitteilungen  
soll. Es ist ein, dass die Angaben



Sie sind ein der Nachbarn mit Freunden der fr.  
me Freundmann legen ein ruhigen Galle haben. An  
Klubs für den Jirkis auf dem Hütplatz. Figuren Zähler  
nicht mingebar.

Mit Freude in der Lohne gearbeitet.

Freitag, am 10. 8. 45. einen Tag Urlaub zum Erholen  
mindestens in Hirtens bei Hirtens.

Sonntag, d. 11. 8. 45. zum Ocul. Hirtens habe ich mich  
mit ihm das Hirtens von Hirtens als Ocul. Hirtens. Es ist  
wichtig sich selbst für ein in Arbeit Hirtens Hirtens und  
will mich bald wieder Erholen.

Montag, d. 13. 8. 45. Ich unterrichte ein am 1910 in einem  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
unterrichte ein in Hirtens, das er schon begonnen hat.

1. Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.

Dienstag, d. 14. 8. 45. Ich bin heute abend zum  
bei Prof. Erkes wird auf Freitag verfallen. Ocul. Hirtens in der  
Erkes. Einladung zu einem Erkes Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.

Mittwoch, d. 15. 8. 45. Hirtens Hirtens Hirtens.

Mittwoch ein Erkes Hirtens. Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens  
mit Hirtens. Prof. Hirtens, Dr. Hirtens. Prof. Hirtens. Dr.  
Hirtens. Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Ein der Hirtens, das Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.

Sie sind ein der Nachbarn mit Freunden der fr.  
me Freundmann legen ein ruhigen Galle haben. An  
Klubs für den Jirkis auf dem Hütplatz. Figuren Zähler  
nicht mingebar.

Dienstag, d. 16. 8. 45. Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.

Freitag, d. 17. 8. 45. Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.

Montag, d. 20. 8. 45. Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.

Dienstag, d. 21. 8. 45. Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.

Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.

Mittwoch, d. 22. 8. 45. Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.  
Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens Hirtens.



früher bald als auf dem 1. oder 2. Anlauf. Alle Schritte Anmerkungen.  
wird man fallen für mich sein.

Donnerstag, d. 23. 8. 45. Frau Mißfeld widerlegt sich nach dem  
Anfall des Mithras. Dabei geht es sich in der Art der  
findet sich. Es geht auf die Art der  
sich. Es geht auf die Art der

Frau Mißfeld. Sie hat sich mit dem Mithras  
sich. Es geht auf die Art der

Nachmittag Frau Mißfeld. Es geht auf die Art der  
sich. Es geht auf die Art der

Sammlung der Art der

Freitag, d. 24. 8. 45. Frau Mißfeld. Es geht auf die Art der  
sich. Es geht auf die Art der

Samstag, d. 25. 8. 45. Frau Mißfeld. Es geht auf die Art der  
sich. Es geht auf die Art der

Es geht auf die Art der

Montag, d. 27. 8. bis Donnerstag, d. 1. 9.

Es geht auf die Art der

Es geht auf die Art der

Es geht auf die Art der

Es geht auf die Art der

Montag, 3. 9. 45. Frau Mißfeld. Es geht auf die Art der  
sich. Es geht auf die Art der

Es geht auf die Art der

Es geht auf die Art der











kommt im Museum, das am Nachmittage verfasst wird.  
Freitag. Es hat von einem Raum für Montag den 8. 10.  
abends 6 Uhr. Das Einverständnis von der Saal sind ihm  
progratieren.

Freitag den 5. 10. 45. Den am Nordischen Eiferen kam mit  
den Engländerinnen im Saal ist. Er hat von einem Mord.  
Es sind im ihm für Montag am freien Saal.

Samstag. Für Prof. Dr. Kittinghof am der Doppelworte M. J.  
mit 6. Baiten während ist nach dem zu Hause des M.  
Kritik ist. Er hat zum Saal sein zum Jüngst gehen.

In der mit in der Vorlesung zur Besichtigung haben.  
den Zeit sehr ist neben Anwesenheit abstrahieren in mehreren  
gemindesten der Abstraktion antwortet (Opinionen).

Montag. 8. 8. 10. 45. Entwurf mit geschrieben.

Dienstag. 8. 9. 10. 45. Am Nachmittage sind für Dr. Kittinghof ist.  
Für die Mann sein, haben sich vor als die ihnen die Vor.  
Zu gehen geschickten Räumern ist. unter diesen die Möglichkeit bis  
zu haben für die antwortungsfähig waren. Erst am Ende  
Januar 1946.

Mittwoch. 8. 10. 10. 45. Tolle eine Museumsgeschichte über zum  
Lange nachhören. 15<sup>45</sup> Nachhören, fast aus.

Donnerstag. 8. 11. 10. 45. Für Dr. Kittinghof ist. Dr. Kittinghof ist.  
mit da.

Freitag. 8. 12. 10. 45. Für Dr. Kittinghof, Professor am Anato.  
mit dem Institut der Universität erlaubt sind die Eiferer aus  
in einem Aufsatz.

Samstag. 8. 13. 10. 45. Mit Nachhören am Ende am ein.  
moralisch die mit dem Militär eingewandert sind in anderen  
am 1. 11. 45 auf einem Museum zu öffnen. Es hat die  
Nachhören am Nachmittage ist. abstrahieren fast aus.

Freitag. 8. 14. 10. 45. Es ist vor dem vor als am Museum  
die antwortungsfähigen Räumern auf die Eiferer ist. Kittinghof Räumern  
in Antikulturbereich sind.

Montag. Ammit von mir im Museum. Dabei ist sehr ist, dass zum  
ge. nicht antwortet ist. Es sprach mit ihm am Tag ist ist. Es ist,  
dass er mit geschickten der Eiferer am ein Abstraktion sind.  
von mehreren Räumern. (Hegel. Vorlesung am 5. 9. 45) Es ist  
nicht. Am 11. 10. Es hat zum Saal einen Eiferer am zum  
ge. von mir geschickten, den ist am Montag den 14. 10. 45 geschickten.  
Am Saal (mit sich in der Saal am sein). Die Eiferer hat  
ist am Nachmittage am Ende am ein geschickten am zum  
Lange am vorhören, was da los sein. Es ist, da ist zu antwortet ge.  
geschickten für den am ein 2 Minuten nachher. In der. Zum  
Lange am Ende am ein ist ist. Es ist die Meinung, dass die  
Eiferer. Antikulturbereich zum ge. nicht abstrahieren kann.

Dienstag. 16. 10. 45. Ammit von mir ist H. M. am ist. Es sprach mit zum Saal.  
Es ist die Verhandlungen mit Nachhören ist. Nachhören geschickten  
sein sein sein in der Meinung. Es sprach ihm antwortungsfähigen, dass ge  
sein sein sein im Museum sein Eiferer. Antikulturbereich am Ende am  
am ist. eine Mitteilung am ein vorhören ist. Es bleibt bis zu  
ersten Zeitpunkt nach dem Museum sein. Nachhören mit zum ge.  
Mittwoch 17. 10. 45. Mit Mistbach gesprochen, was Eiferer am  
Dienstag abstrahieren soll. Es ist geschickten, dass zum Saal einen  
Eiferer. Antikulturbereich am Ende am ein ist. Es ist, da ist zu antwortet ge.  
ihm sein zum Saal am Ende am ein sind.

Dienstag 18. 10. 45. Mistbach ist. Eiferer gut vorhören abstrahieren.  
Nachhören mit dem mit dem für geschickten, abstrahieren mit Dr. Kittinghof  
Freitag. 19. 10. 45. Für Mistbach gut sein Eiferer ab. Antikulturbereich am  
Lange im Museum. Eiferer sein ein geol. Alt. geschickten. Eiferer.  
zum Saal geschickten.







und auszuführen, über Klagen oder Interventionen.  
Die Hoffnung der Ausfallung abnorm als unzulässig.  
Nachricht am 12. November: Am Freitag, den 9. Nov. m.  
Jahr ist durch Gericht, daß das Gutachten durch den  
festig den Beteiligten der Landesgewerkschaft geboten sei,  
sich nach einem gewissen Resten des Ministeriums um  
zu sehen, da es als aplanatische Partei geworfen nicht in die  
den Stellung verbleiben darf. Dem Gericht in dem Moment  
sollen versprochen werden.

Montag den 12. 11. 45. Die Langzeit ist fertig geworden.  
Zur Vorbereitung waren 4 Personen anwesend. Das für  
Kontakthilfen einen Hilfen, zum Fall als Maßnahme  
einberufen für den Minister, ist wegen ihm an.

Dienstag den 13. 11. 45. Dem Fall wird sich nochmal in  
mit einem Dienst am Mittwoch den 14. 11. 45 an.

Mittwoch den 14. 11. 45. Die Begründung der vom 24. 10.  
bis 11. 11. im Landesministerium gearbeitet sei. Loh ist  
auf. Die für an 22 Tagen für die (Achtung) ungelöst  
30 H (Tribunal) anfallen.

Donnerstag 15. 11. 10. welche ist ein Gutachten aus dem  
Bündigung (15 45) Mensch Jahr ist eine Menge Erfahrungen  
mit der Freig.

1. wegen Stellung Kapital: ihn bei getrennt.
2. wegen Minister Posten.
3. wegen des Zentrums des für die  
auch im 1. Organisations, das ein noten  
die beauftragt in. das von fr. A. nicht gebildet  
sind.
4. wegen der Hoffnungen, was nicht in dem.

Freitag 16. 11. 45. Mein Nachfolger wird sich nicht. Ich  
kann also nicht übertragen in. und das den Entwurf  
November 17. 11. 45. mit mich für die in dem  
In an, es für mein Nachfolger. Die übertragen  
sein den Dienstag Freitag.

Montag 19. 11. 45. Zur Vorbereitung 4 Personen.

Dienstag 20. 11. 45:

Als aplanatische Partei (1937) wird ich  
des Dienst als Leiter des Ministeriums im Namen auch die.  
vorgehen. Die für die Maßnahmen beauftragt nicht  
mein Tätigkeit das ist dem Minister bei.  
Dem Gericht ist zum Nachfolger an dem.

Freitag.



Am 20. 11. 1945 übernehme ich von Herrn Öring die Leitung des Museums.

Meine Ernennung, die unter dem 5. 11. geschrieben ist, erhielt ich am 15. 11. im Zusammenhang mit einer kurzen Unterredung mit Dir. Hartig im Kulturamt.

Herzlich

Am 23. 11. 1945 (Freitag) Sitzung mit den Abteilungsleitern. Anwesend waren die Herren Hergel, Öring und Gerber.

Es wurden durchgenommen:

1. Der Übergabe-Bericht. In ihm wird auf die Entlassung aus dem Amtsbereich der Herren Öring und Gerber hingewiesen und um eine Entscheidung wegen ihrer Dienste als Abteilungsleiter gebeten.
2. Der Arbeitsplan für die nächsten Monate.
3. Herr Dr. Hergel will seinen Bücherdienst niederlegen.

Am 26. 11. 1945, 11 Uhr Sitzung der Leiter des Leipziger Museums bei Direktor Hartig. Vorher Abgabe des Übergabe-Berichtes an das Volkshilfs-

dienstamt, nach der Sitzung Abgabe des Arbeitsplanes an Dir. Hartig.

28. 11. 45. Fast die ganze Bucherei wird nach dem "Löffzimmer" ausgeräumt. 15 Jungen aus JVA helfen dabei. Säuberung der prähistorischen Abteilung.

29. 11. 1945. Einführung der Herrn Dr. Franz vom Kulturamt und eines russischen Hauptmannes durch das 2. Stockwerk: Bilder-Ausstellung und meine Zimmer der zoologischen Abteilung. Über den Zeitpunkt der Eröffnung der Ausstellung ist noch nichts festgelegt. Bericht an Volkshilfsamt mit Haushaltsplan für I. / 1946.

Vorrichten des Treppenaufganges zur Ausstellung; aufbauen von Ausstellungsstücken aus der botanischen Abteilung: Bilder vom Leipziger Bau- und Moränenwall, Kienholz und Zapfen in der Vitrine.

1. 12. 1945. Die Entscheidung trifft ein, daß die Herren Öring und Gerber nicht mehr im



N.H.M. als Abteilungsleiter arbeiten dürfen.

3. 12. 1945, 8,30 Uhr: Besprechung der Leiter der Leipziger Museen bei Herrn Konrad Hölzhauser über die Rückführung des verlagerten Museums-gutes. Für das N.H.M. ist diese Arbeit schon ge-nommen bis auf wenige Reststücke, die noch in einem Keller des Neuen Rathauses liegen.

Am Nachmittag wieder eine Besichtigung der Ausstellung durch Herren vom Kulturanst mit der männlichen Besatzungstruppen.

6. 12. 1945 In einer Besprechung mit Herrn Döring und Herrn Gerber Mitteilung an beide Herren, daß beide als Mitarbeiter des N.H.M. nicht weiter in Frage kommen und daß auch irgend ein Versuch um Weiterbeschäftigung keinerlei Er-folg haben werde.

8. 12. 1945. Herr Seiler spricht vor, um sich zurückgezogen aus der Kriegsgefangenschaft, als

Mitarbeiter des N.H.M. in Erinnerung zu bringen.

Da er Pg. gewesen war, kommt für ihn ebenso, wenig eine Mitarbeit in Frage wie bei Herrn Döring und Herrn Gerber.

Die für den 9. 12. angesetzte Eröffnung der Ausstellung wird voraussichtlich am 16. 12. 1945 erfolgen.

10. 12. 1945. Als Tag der Eröffnung der Ausstel-lung wird der 16. 12. 1945 festgesetzt.

16. 12. 1945. 10 Uhr im Saal des N.H.M. Eröff-nung der Ausstellungen des N.H.M. (einheimische Fauna - Vögel und Insekten), des Bilders-Museums (Karl Kullwitz - Ausstellung mit Uraffende Arbeit in Werken der Kunst) und des Kunstgewerbe-Muse-ums. Herr Dir. Harwig vom Kulturanst gibt einen kurzen Bericht über den Zustandekommen der Ausstellungen und ladet zur ersten Besichtigung ein, bei der dann die Leiter der Museen wenig auf die ausgedellten Museumsanhänge hinweisen. Am Anschluss an die Besichtigungen im N.H.M. wird



die im Alten Rathaus aufgebaute Ausstellung  
des Hartgenbrüchlerischen Museums aufgesucht.

Die Besucherzahlen der Ausstellungen werden  
fortlaufend festgestellt werden.

18. 12. 1945. Rücksprache mit Herrn Gläsel  
wegen Niederschrift der „Heimatlischen Erdge-  
schichte“. Der Antrag an das Kulturreich  
soll nach Rücksprache mit Herrn Hartgenbrücher  
Lang erfolgen.

Am 21. 12. 1945 fand die genannte Rückspr.  
sich mit Herrn Hartgenbrücher Lang statt.

29. 12. 1945. Herr Hannitzsch meldet sich  
als Mitarbeiter für die Abteilung für Vogel-  
kunde. Er hat einen Vorkursus in  
Abwanderung mitgearbeitet und bereits in Vor-  
geschichte am Grassmusem mitgearbeitet.

Er gibt an, von Herrn Hartgenbrücher ge-  
wünscht zu sein. Ein schriftlicher Bescheid liegt

wohl nicht vor.

Frau Hunscheidt bringt Herrn Reichel, mit dem  
sie die Wohnung aussuchen will. Herr Reichel will  
die Stellung des Hausverwalters übernehmen. Rückspr.  
sprache mit Herrn Dr. Franz vom Kulturreich ist wohl  
unvermeidlich.

1. 1. 1946. Auch als Dozent für Biologie am  
Abendwissenschaftlichen Institut der Stadt Leipzig  
(8 Monate-Kursus für Vorkursus-Ausbildung) ab  
1. 1. 1946 werde ich die nebenamtliche Leitung des  
Naturkundlichen Heimathauses beibehalten.

2. 1. 1946. Der Vorschlag, Herrn Gläsel mit  
der Niederschrift der „Heimatlischen Erdgeschichte“  
zu beauftragen, wurde an das Kulturreich und in  
in einer Abschrift an Herrn Hartgenbrücher Lang  
abgegeben.

3. 1. 1946. Herr Hannitzsch bringt Berichte über die  
Regelung, alles vorgehörtliche Museumsgut aus dem  
Grassmusem, das für das M.H. in Frage kommt,



dem NHM zu überlassen. Es soll ein schriftlicher  
Bescheid vom Kulturreich abgewartet werden.

4.1. 1946. Fräulein Käthe Hergel erklärt sich  
bereit, mit ihrem Vater, Herrn Christian Hergel,  
zusammen die Angelegenheiten der Bucherei  
(Säuberung, Katalogisierung usw.) durchzuführen,  
um dann gegebenenfalls allein die Bucherei wei-  
ter zu verwalten.

8.1. 1946. Rücksprache mit Herrn und Fräulein  
Hergel über die Arbeit in der Bucherei.

15.1. 1946. Vereinbarung mit Herrn Lange,  
Wahl (34. Nr.) am 22.1. 1946, 17 Uhr die Er-  
öffnungsversammlung der naturwissenschaftlichen  
Vereinigung der Lehrgewerkschaft, die wieder  
ins Leben gerufen werden soll, im großen  
Kunsträumen abzuhalten. Es möge jeder Teil-  
nehmer ein Protokoll mitbringen.

18.1. 1946. Herr Obl. Herr Fiedler erklärt sich  
bereit, die Leitung der botanischen Abteilung zu  
übernehmen und in den angegebenen Mitarbeiterkreis

des NHM einzustellen.

Er übernehme die Lindeholz-Abteilung.

22.1. 1946. Erste Zusammenkunft der naturwissen-  
schaftlichen Vereinigung der Lehrgewerkschaft im gro-  
ßen Kunsträumen.

25.1. 1946. Besuch am des Kulturreich wegen Freigabe  
der Räume im Erdgeschoss, die jetzt noch von Dienststel-  
len des Wirtschaftsamtes benutzt werden.

29.1. 1946. Überprüfung der benutzten Räume  
im Hause wegen Inlandsetzung zusammen mit  
Herrn Klein, einem Beauftragten von Barmbeiden  
Mitgliedern, bei dem ich wegen der Arbeiten anfragen  
ließ. Die Arbeiten werden vom 2000, 00 RM kosten.

31.1. 1946. 17 Uhr Sitzung bei Herrn Dir. Hertz  
im Kulturreich, anwesend alle Museumsleiter.  
Es sollen bis 10.2. Vorschläge gemacht werden über  
die Arbeit, die die einzelnen Museen zur Erfassung  
weiter Kreise der Bevölkerung (Altenklassen,  
Partei und Gewerkschaften usw.) vornehmen sollen.  
Bis 10.2. 1946 soll ein Arbeitsplan für 1946 in drei



Säher Anfertigung an das Kulturamt eingereicht werden.

1. 2. 1946 Ein neuer Hausmeister, Herr Förster mit Frau, wird dem Museum angewiesen.

2. 2. 1946. Mir wird mitgeteilt, daß Herr Krenn aus russischer Gefangenschaft zurückgekehrt sei und sich zunächst im Quarantäne-Lager in Tamha befindet.

Herr Fiedler wird als Abteilungsleiter von Volkshilfsamt - Kulturamt - betätigt. Er wird zunächst das Herbarium von Frau Thierbach-Patzi, das dem Museum im September 1945 als Geschenk überwiesen worden war, bearbeiten.

3. 2. 1946. Die Anstellungen im Heilbände des NHM werden geschlossen.

5. 2. 1946. Herr Klemm (Zammerle-Wieder) und Herr Krenn (Kulturamt) kommen zur Besprechung über die Anstellung.

setzung des Museums. Auf meine Bitte hin wird das Kulturamt ersucht, die nötigen Mittel (3000,- RM) von der Kartkammer zu bewilligen zu bekommen. Auch das Kulturamt würde sich dafür einsetzen.

Herr Krenn als Leiter der Bezirksbibliothek Leipzig sucht nach Raum im NHM. Es bleibt nichts weiter übrig, als ihm eine Ablehnung mitzuteilen.

7. 2. 1946. Dem Kulturamt wird von der Planung der Anstellungsarbeiten Mitteilung gemacht und dabei die Bitte ausgesprochen, sich für die Bewilligung der 3000,- RM durch die Kartkammer einzusetzen.

9. 2. 1946. Ein Arbeitsplan für 1946 wird an das Volkshilfsamt - Kulturamt - eingereicht.

11. 2. 1946. Fräulein Margarete Berthel, Teilnehmerin am Nerven-Kursus des Akademischen Instituts, erklärt sich bereit, die Leitung der zoologischen Abteilung zu übernehmen.



nehmen.

Für den Pavillon der SPD-Ortsgruppe Zentrum-  
hört in der Erdingstraße wird der Anschluss  
an das Stromnetz aus dem NHM ermöglicht.

18.2.1946. Herr Krenker kehrt aus dem  
Krananläger zurück. Nach der Meldung  
bei der Personalstelle des Volkshilfsamtes  
wird er von dort bis zum 1.3.1946 beurlaubt.

Frau Keiser arbeitet nun heute ab in den  
Vormittagsstunden im Kulturamt und nach-  
mittags im NHM.

19.2.1946. An der Angelegenheit "Heimat-  
liche Indigenat" spreche ich bei Herrn Kläsel  
vor und teile ihm mit, dass 200,00 RM be-  
willigt worden sind (150 RM sofort und 150 RM  
am 1.7.1946). Herr Kläsel will mir Beihilfe  
zugehen lassen.

Es wird eine Nachfrage beim Volkshilfsamt  
- Kulturamt - eingeleitet wegen der Freigabe der  
Räume, die vom Wirtschaftsamt mehr benötigt

werden. Es liegt wohl keinerlei Behörde vor.

22.2.1946. Dem Hamburger Zoologischen  
Institut und Museum wird auf seine Anfrage  
vom 24.1.1946 geantwortet werden, dass das  
NHM beim Wiederaufbau der Schellensamm-  
lung zum Teil nicht helfen kann, da die Be-  
stände des NHM erst noch geordnet werden müs-  
sen.

26.2.1946. Die endgültige Übergabe der  
Angelegenheiten der Hauswirtschafterarbeiten zwischen  
Frau Schneider und Herrn und Frau Förster  
ist vorgenommen.

1.3.1946. Trotz mehrfacher Anfrage beim  
Kulturamt mit der Personalstelle des Volkshilfs-  
amtes ist mir noch keinerlei Vertrag noch  
sonstige Regelung wegen der Leistung des Natu-  
renkundlichen Heimatmuseums eingestellt worden.

2.3.1946. Herr Krenker tritt seinen Dienst



wieder an. Herr Haller übergibt ihm das An-  
tragsgelde und den Abschlusspannen.

4. 3. 1946. Herr Haller verabredet sich  
vom MHM, um eine Stelle im Museum der bil-  
denden Künste anzunehmen.

Herr Mühlbach übernimmt Arbeiten für die  
Ausstellungen des Bildermuseums und des Kunst-  
gewerbe-Museums.

5. 3. 1946. Sitzung der Naturwissenschaftlichen  
Vereinigung der Lehrgewerkschaft, 16,30 Uhr  
im großen Kurs-Zimmer.

10. 3. 1946. Eröffnung der 3 Frühjahrsaus-  
stellungen der Leipziger Museen im Kunstge-  
schichtlichen Museum, im Heimathmuseum  
(Museum der bildenden Künste) und Grassi-  
museum (Kunstgewerbe-Museum). Das MHM  
hat seine Räume mit den Ausstellungen der  
einheimischen Kunstwerke und einheimischen In-  
dustrien wieder zur Berücksichtigung bereitgestellt.

14. 3. 1946. Die Benützigungen als Abteilungs-  
leiter für Herrn Fiedler, Leiter der botanischen  
Abteilung vom 1. 1. 1946 an, für Herrn Hamitzky,  
Leiter der vögelkundlichen Abteilung vom  
1. 2. 1946 an und für Fräulein Berthman, Lei-  
ter der zoologischen Abteilung vom 1. 2. 1946  
an, sind vom Volkshilfsamt - Kulturamt  
- ausgefertigt worden.

15. 3. 1946. Herr Kurtewal Tandler, Kun-  
stschützer, erklärt sich bereit, der Lei-  
tung der mineralogischen Abteilung zu über-  
nehmen. Vollständig ist noch nichts näheres festge-  
legt.

18. 3. 1946. Ich erlaube mir dem Bericht, daß  
die „Hilfsarbeiten“ Sammlungen, jetzt noch im Rat-  
haus untergebracht, verkauft werden soll. Ich  
kläre den Sachverhalt in einem kurzen Schreiben  
an das Kulturamt und behalte hiermit gegen einen  
eventuellen Verkauf  
Herr Seidel sagt die Bearbeitung der „Heimat-“



linken Entgegenstände" an. Er äußert eine Denkei-  
nigung, daß er zu Hause ein Arbeitszimmer ein-  
richten werde.

19. 3. 1946: Der Kurator H. des Universitäts-  
linken Instituts hält seinen Vortrag im Saal  
ab.

21. 3. 1946: Punktwache mit Herrn Gerber  
wegen der Silbersammlung und ihrer Lagerung  
im Neuen Rathaus.

24. 3. 1946: Angeleitete Führung.  
H. v. L. Lemhardt, 9,00 Uhr Treffen an der Tank-  
wylstraße. Rund 80 Teilnehmer. Heutiges Fröh-  
lingwetter. Ein guter Aufbruch!

28. 3. 1946. Zwei kurze Besätigungsbesprechungen  
für mich als ehrenamtlichen Leiter des Mus.  
mus und als Leiter der Bibliotheksammlung  
wurden mir vom Kulturamt gestellt. Es  
sind erst die Übernahme der Tätigkeit fast  
5 Monate vorgegangen.

29. 3. 1946. Hr. Meier in verschiedenen Stellen  
im Rathaus die Angelegenheiten des H. Fröhling,  
für den bis 15. 3. 46 noch Beträge für seine An-  
senntätigkeit dem N.H.M. zugewiesen worden sind.  
Die Gelder werden zurückbezahlt werden.

31. 3. 1946: Angeleitete Führung.  
H. v. L. Lemhardt, Treffen 9,00 Uhr am Rensel-  
tor. Ungefähr 20 Teilnehmer.  
(Es war kein Hinweis durch die Leiterungen in-  
folge.)

1. 4. 1946: Es wird auf Anfrage des Kultur-  
amtes festgestellt, daß während der Meier in der  
Zeit vom 8. - 12. 5. 1946 eine Ausstellung im  
N.H.M. über "Frühling im Leipziger Land"  
aufgebaut werden wird.

Nachfragen ist, daß am 23., 25. und 26. 3. 46  
der Saal des N.H.M. von Kurator des Universitäts-  
instituts für den Materialbedarf benutzt werden  
ist.



2. 4. 1946. Aus der Stahlkammer des Men-  
en Rathauses werden die „Wahlgelbe“ Siederan-  
sammlung, die bezugsfreie Uhr und 3 weitere Zu-  
sammenstellungen wieder ins Museum zurück-  
gebracht. Beim Transport der Siederan-  
sammlung hilft Klara I, 5 des Bundesinnenministeriums  
stärkig im denkenswerten Sinne mit.

Klara I, 5 war bereits am 19. 3. 1946 als  
bezugsfreie Arbeitsgemeinschaft nach einer kurzen  
Einführung in der Ausstellung der bündnerischen  
Raubzüge.

3. 4. 1946. Besprechung mit Herrn Dir.  
Hartig vom Volkshilfsamt - Kunst und  
Kunstpflege - in der für das N.H.M. angeleg-  
ten Synagoge über den Ausbau des Muse-  
ums und die dazu nötigen Zuvor, vor allem, über  
Frage des Haushaltsplanes II/1946, über die  
Anstellung neuer Abteilungsleiter und über  
die Verwirklichung des Naturlehrpfades.

4. 4. 1946. Für die Inlandregierung sind die am  
7. 2. 1946 erbetenen Zuvor, vor allem, herbeigeführt wor-  
den.

5. 4. 1946. Rücksprache mit Herrn Prof. Künzler  
über die von Antik für Länderkunde für Mei  
1946 geplante Ausstellung in den Räumen des 2.  
Stockwerkes im N.H.M.

Fräulein Berthold über die Karten der Sieder-  
sammlung.

Herr Klein von der Baufirma Künzler teilt  
auf meine Anfrage telefonisch mit, dass dem Be-  
ginn der Inlandregierungsarbeiten im N.H.M. erst  
nach der Mutterreise (8. - 12. 5. 1946) nähergetre-  
ten werden kann.

7. 4. 1946. Pflanzenkundliche Führung durch  
den Gelände des ehemaligen Palmengartens.  
Führung: Gertjoh. Treffen 9,00 Uhr an der Klein-  
gebäude. Im Beginn 120 Teilnehmer, nur 80  
Teilnehmer am Schluss, trotz des kalten Wetters.  
den Wetters.



8. 4. 1946. Herr Harto Rait, Leiter am Museum, Lehrerkonferenz des Humboldtuniversitätlichen Instituts, erklärt sich bereit, die Leitung der geologischen Abteilung zu übernehmen.

9. 4. 1946. Die Betätigung des Herrn H. Rait als Leiter der geologischen Abteilung, vom Kulturamt ausgedehnt, liegt vor.

10. 4. 1946. Herr Mühlbach wird für einige Zeit dem Institut für Länderkunde zugewiesen. Er arbeitet während dieser Zeit in den Räumen dieses Instituts. Während dieser Zeit wird Frau Klar vormittags nicht im Kulturamt, sondern im Heimatmuseum arbeiten.

11. 4. 1946. Aus dem Kultusbildungsamt werden gerichtet:

1. Ein Bericht über die geplante Ausstellung „Frühling im Leipziger Land.“
2. Ein Bericht über die Wiederherstellung des Naturlehrpfades im Rosenthal. Hinweis auf die Material-

schwierigkeiten.

3. Ein Bericht über den voraussichtlichen Beginn der Ausstellungsarbeiten im Museum. (Vorwiegend die Museumarbeit erledigt sein, nicht früher als Mitte Mai.)

12. 4. 1946. Der Saal im N.H.M. wird bis auf weiteres von den Kuratoren des Humboldtuniversitätlichen Instituts als Unterrichtsraum benutz.

14. 4. 1946. Vogelkennlinie Führung. Herr Ebl. Lemhardt. Treffen 9,00 Uhr am der Thomaskirche. Rund 45 Teilnehmer.

Die Ausstellungen im Gebäude des N.H.M. werden geschlossen. Anstelle des Instituts für Länderkunde wird das Museum für bildende Künste wieder in den Räumen des N.H.M. eine Ausstellung vorbereiten.



Nachfragen ist, dass am  
9. 4. 1946 ab 17 Uhr die Naturwissenschaft-  
liche Vereinigung der Lehrgewerk-  
schaft im großen Kurszimmer ihre  
Sitzung abhielt, bei der Herr Renke  
(Hilfsw. Institut) über seine „Natur-  
verarbeitungen am Hartmann“ bei  
reihem gutem Besuche sprach.

19. 4. 1946. Vogelkundliche Führung. Herr  
Hr. Lehnardt. Treppen 8, 00 Uhr am Bahn-  
hof Lüneburg. Reichlich 100 Teilnehmer.

21. 4. 1946. (Ordnungstag)  
Vogelkundliche Führung durch das Lenz-  
wäldchen. Herr Hr. Lehnardt. Treppen  
8, 00 Uhr am Bahnhof Lenzburg.  
Günstiges Wetter. Reichlich 200 Teilnehmer.

25. 4. 1946. Der Finhvögel, den Herr Notz  
bisher uns angeboten hat, wird von Frau  
Lein Borchmann ins Museum gebracht.

26. 4. 1946. Herr Borchmann spricht im Museum  
vor, um seine Bereitwilligkeit zur Hilfe,  
bei zu erklären. Bei geeigneter Gelegenheit,  
hier soll davon Gebrauch gemacht werden,  
denn.

28. 4. 1946. Baumkundliche Führung am  
„Nahschlopp“ Führung Lenzburg  
Treppen 9, 00 Uhr am Rosenallweg.  
Rund 150 Teilnehmer.

29. 4. 1946. Herr Mühlbank kommt ins  
Museum zurück. Er hat von 10. 4. bis 27. 4.  
1946 beim Institut für Länderkunde ge-  
arbeitet.

30. 4. 1946. Dem Kunstgewerbe-Museum ver-  
den eine Anzahl Momen und andere Befunde  
zur Verfügung gestellt zur Ergänzung der  
Ausstellung „5000 Jahre Tüppertkunst“.

1. 5. 1946. Maifest.



3. 5. 1946. Die Ausstellung "Frühling im Leipziger Land" wird von Herrn Dir. Hartig mit 2 männlichen Offizieren besucht. Der für 5. 5. 46. vorgesehene Beginn der Ausstellungen der Leipziger Museen wird verschoben.

4. 5. 1946. Vogelkundliche Führung durch den Südfriedhof. Herr Obl. Leubardt. Treffen 17 Uhr am Luisenhaus. Rund 80 Teilnehmer.

5. 5. 1946. Gedenkfeierliche Führung in die Umgebung von Tanba. Führung: Herr H. Rath. Treffen 8,30 Uhr an der Endstelle der "23" in Tanba. Rund 120 Teilnehmer. Prächtiges Frühlingswetter.

7. 5. 1946. Besuch bei Hartgartenbau-Direktion:  
1. Lieferung von Pflanzen für die Ausstellung  
2. Naturlehrpfad.

In beiden Fällen wird Mithraszug zugesagt.

8. 5. 1946. In einer kurzen Feierstunde werden gegen 18,00 Uhr die im Zusammenhang mit der Messe-Eröffnung die Ausstellungen in den Leipziger Museen in der Wandelhalle des Neuen Rathhauses eröffnet.

Am 9. 5. 1946 10 Uhr wird die Ausstellungen für die Öffentlichkeit freigegeben. Im Gebäude des NHA befinden sich die Ausstellung "Frühling im Leipziger Land" und "100 Jahre deutsche Malerei", ausgestellt vom Museum für bildende Künste.

10. 5. 1946. Rundgang durch den Kranthamer Park.

12. 5. 1946. Vogelkundliche Führung zum Verhören



von Marktgallen. Treffen 8,00 Uhr am Reb-  
haus Wahren. Rund 215 Teilnehmer.  
Führung Herr vll. Lemhardt.

14. 5. 1946 Haushaltsplanfragen für III / 1946  
sind plötzlich zu regeln. Es muß auf  
eine Wahrung des Betrages gedrungen  
werden. Hoffen wir das Beste!

15. 5. 1946.

Besprechung mit der Verwaltung des  
Lindfriedhofes wegen Belieferung von  
Pflanzenmaterial für unsere Ausstellun-  
gen. Es ergeben sich Schwierigkeiten, die  
nicht nötig sind. Eine einmalige Lie-  
ferung wird akzeptiert zugesagt.

Wegen der für Sonntag geplanten Füh-  
rung auf dem Lindfriedhof soll nun  
besonders Inszenierung bei Herrn Pastor  
Frenzel nachgesucht werden.

An das Arbeitskreismitglied Institut wird

ein Bericht geschickt, bei der Verteilung der  
Kendellien für Leipzig ab 1. 9. 1946 unter  
beiden Abteilungsleitern Fräulein A. Borchert  
und Herrn H. Roth in Leipzig zu belassen.

16. 5. 1946. Der 49. Volkshilfskurs in Leipzig wird bis  
1. 7. 1946 ein Mikroskop des N.H.K. teilweise  
überlassen.

17. 5. 1946. Genehmigung des Parkes in Rebnandorf  
zur Vorbereitung für Führungen.

18. 5. 1946. Die Genehmigung für die Führung auf  
dem Lindfriedhof am 19. 5. 46. wird schrift-  
lich erteilt.

19. 5. 1946 Pflanzenkundliche Führung auf  
dem Lindfriedhof (äusserer Teil): Land-  
bäume. Führung Herr Gutzky  
Treffen 9,00 Uhr am Hauptverwaltungs-  
gebäude. Rund 130 Teilnehmer.  
Die Führung wird von einem Beauftragten  
der Leitung des Lindfriedhofes begleitet und  
überwacht. Zwischenfälle ergeben sich nicht.



20. 5. 1946. Bei einer telefonischen Anfrage bei Herrn Klema (Baufirma S. Uhlstedt) erfahren wir, daß bei Verhandlungen der Forstbauamtes mit Herrn Dr. Uhlstedt vorzusehen ist, die Aufbereitungsarbeiten im Gelände des NHM. erst im Winter vorzunehmen. Gegen diesen Plan wird Einspruch beim Forstbauamt erhoben.

21. 5. 1946. Die Arbeitsgemeinschaft des Arbeitsgemeinschaftlichen Instituts kommt zur Übung im Pflanzgarten im 16. u. Uhr im Kreisraum zusammen.

22. 5. 1946. 16. u. Uhr Besuch bei Herrn Dir. Harzig im Volkshilfungsamt:  
Wesentliche Punkte bei der Besprechung waren:  
1. In allen Angelegenheiten, die das NHM. nach irgendeiner Hinsicht betreffen, soll Rücksprache mit dem Ministerium erfolgen.  
2. Meldungen der Teilnehmungen an

Führungen.

3. Vorkurs für Museumsveranstaltungen im Winter 1946/47.

Vom Volkshilfungsamt unterrichtet, kam am Morgen ein Artikel über den Naturlehrpark im Rosenthal in der Presse mit einflussreichen Angaben. Herr Dir. Harzig hat versucht Klarheit in dieser Frage zu schaffen und verhindern, daß solche Veröffentlichungen ohne Zusammenarbeit mit dem NHM nicht wieder erfolgen.

24. 5. 1946. Herr Obl. Lemhardt erklärt sich bereit, die Leitung der Pilzberatungsstunden zu übernehmen.

25. 5. 1946. Es besteht Befehl, daß Herr Kemnitz vom NHM entlassen bez. in eine andere Dienststelle versetzt werden wird, da auch das NHM Arbeitsbeschäftigte aufnehmen soll.

26. 5. 1946. Vogelkundliche Führung im Park um Umgebung von Kreuzthain. Herr Obl. Lemhardt.



Treffen 8,00 Uhr Entzelle der „4“ in  
Krauthain. Rund 230 Teilnehmer.

28. 5. 1946 Herr Dr. Franz vom Volkshilfungsamt  
- Krank und Krankenpflege - besucht das NHK  
und wird von Frau Klein durch die Räum-  
lichkeiten geführt. Eine Abschrift des Beschlusses an  
Herrn Hofmann darüber wird von Herrn  
Dr. Franz dem NHK übergeben.

Herr Neumann wird von Arzt, bei dem er  
damals in Behandlung ist, als 50% erkrankt  
bekannt erklärt. Eine Untersuchung durch  
den Amtsarzt soll zu gegebener Zeit nach-  
geholt werden. Herr Neumann bleibt zunächst  
wie bisher beim NHK.

Die Naturwissenschaftliche Vereinigung der  
Lehrergewerkschaft hält ihre 2. Sitzung im  
diesem Monat im Saal des NHK ab:  
Farblinienbilder „Frühling im Leipziger Land“.  
Rund 350 Besucher. Fröhliche Fülle und  
frische, anschließende Führung durch die Aus-

stellung.

Von Herrmann wird dem NHK ein  
neuer Danneidler genannt, der nach  
den Pfingsttagen die Buchanforderung,  
arbeiten in Angriff nehmen wird:  
Herbert Barthel, Lyg 53,  
Kurt-Lischer-Str. 66.

30. 5. 46.

Vogelkundliche Führung im Oberhof.  
H. Oel. Krauthain. Treffen an der Ent-  
zelle der „25“ in Liebertsdorf.  
Rund 80 Teilnehmer.

31. 5. 46.

Herr Oel. Hengel teilt mit, dass er ab  
1. 7. 1946 die Bräuherrverwaltung abzu-  
geben gewillt ist. Seine Tochter, Fr.  
K. Hengel, will die Aufgaben überneh-  
men. Die Einzelheiten werden nach ge-  
regelt werden.

Pflanzenkundliche Führung im Abmann  
dortiger Park für die Teilnehmer an 2-  
Monats-Kursus des Naturwissenschaftlichen  
Instituts.



1. 6. 1946. In einem Artikel in der Leipziger Volkzeitung wird auf die Führung im Lutfriedhof (Hadelhügel) beson-  
ders hingewiesen.

2. 6. 1946. Pflanzentkundliche Führung im Luf-  
friedhof. Führung: Gentsch  
Treffen 9, vor dem Eingang Preussentr.  
Über 250 Teilnehmer, viel zu viel  
für das Lutfriedhofgelände und die  
ne Aufteilung. Wirkung des Zeitungs-  
artikels!

3. 6. 1946. Die Bücherei der Naturwissenschaft-  
lichen Vereinigung, die in Räumern  
des MfM. untergebracht ist,  
wird von den Herren Gombel, Jahnke  
und Hübner auf "Napiliteratur"  
hin überprüft und geneigt.

4. 6. 1946. Sitzung des SED-Museumsleiters  
bei Prof. Inkes im Museum für

Völkermunde.

2. Führung im Altmannsdorfer Park  
für Hörer des Volkshochschul-  
Kurses.

8. 6. 1946. Besuch von Herrn Dir. Nielsen, Hartgar,  
Lenau. Das MfM soll baldigst eine  
Sammlung von Vögeln und Garten,  
abwärtigen Gärten der ehemaligen Kreis-  
gruppe der Kleingärtner übernehmen.  
keine Fortführung wird erfolgen.

Der neue Bannweider steht sich im  
MfM vor.

9. 6. 1946. Vogelkundliche Führung von Walden.  
Treffen 8, vor dem Rathaus Walden.  
Wetter stark abgekehrt durch Hagel.  
Wetter am Nachmittage des Vortages.  
Rund 75 Teilnehmer.

12. 6. 1946. 7, vor dem Beirathung der Vogel- und  
Sammlung in den Räumern der  
ehemaligen Kleingärtner-Kreisgruppe.



Nachdem im N.M.M. entsprechende Räume wieder hergerichtet worden sind, soll die Umsiedlung der Sammlung mit den dazugehörigen Möbeln ins N.M.M. erfolgen. Der Zeitpunkt mit weiteren Einzelheiten werden noch festgelegt.

16 Uhr: Da Herr Dir. Hartig vom Volkshilfungsamt - Kunst und Kunstpflege - die Abteilungsleiter im N.M.M. sprechen möchte, treffen der Museumsleiter mit allen Abteilungsleitern 16 Uhr bei Herrn Dir. Hartig ein. Die Besprechung, bei der Herr Dir. Hartig auf die Ziele und Aufgaben des Museums hinweist und sich die Pläne der Abteilungsleiter für die nächste Zeit vorragen läßt, dauert etwa 40 Minuten.

Hoffen wir auf gute Mitarbeit bei der Durchführung der Pläne!

13.6.1946.

In einem kurzen Artikel in der Presse wird auf die Wiederaufnahme der Pilgerversammlungen mit ihrer Bedeutung hingewiesen.

16.6.1946.

Indgenhichtliche Führung von Linderau nach Gundorf. Führung: Herr Rad. Treffen 8,30 Uhr in Linderau am Hafengelände.

Rund Teilnehmer.

Die Ausstellungen im N.M.M.: "Frühling im Leipziger Land" mit 100 Jahre deutsche Malerei" werden geschlossen.

17.6.1946.

Es war es geplant. Die Ausstellungen, gen bleiben noch eine Woche dem Publikum zugänglich.

Die Pilgerversammlungen, 10-11 Uhr, beginnen unter der Leitung des Herrn Hl. Leubrandt.

18.6.1946.

Frau Kless spricht die Befürchtung aus, ganz vom Volkshilfungsamt



im Rathaus beschäftigt zu werden.  
18. - 20. 6. 46. Haushaltsplan-Angelegenheiten  
werden unter großer Unerblichkeit  
geregelt.

21. 6. 1946. Die Manoverarbeiten beginnen. Die  
Inbetriebnahme beginnt im 3. Stock  
in den Räumen der mineralog.  
Abteilung.

Herr Düring bringt eine Anzahl  
geologische Karten und Bücher  
mit, die er sich seinerzeit ge-  
litten hat.

23. 6. 1946. Pflanzenkundliche Führung durch  
den Volkspark Kleingartenhof. Treff-  
fen 9,00 Uhr an der Uhrentiger  
Brücke. Führung Lentz, Rant  
80 Teilnehmer.

Konzertabend ist:

18. 6. 1946. Die Arbeitsgemeinschaft für Bio-  
logie des Naturwissenschaftlichen In-

stituts kommt 15,30 Uhr zu Übungen  
im Pflanzenbestimmen im großen Kurs-  
zimmer zusammen.

25. 6. 1946. 14 Uhr Sitzung der SED-Museumsk.  
leiter bei Prof. Wees im Museum für  
Völkerkunde:

Markdorn macht am 23. 6. 46 die  
beiden Ausstellungen im Gebäude des  
Museum geblieben werden sind, wird für  
den 7. 7. 46 eine neue Ausstellung von  
Museum für bildende Kunst hergerichtet  
werden.

Am 31. 7. 46. wird die Wirtschaftsaussch-  
dienststelle des MMB veranlassen haben.

16 Uhr: Naturwissenschaftliche Verein-  
igung der Lehrgewerkschaft: Herr  
Lentz spricht über „Interessantes  
aus dem Bienenleben“ im großen Kurs-  
zimmer. Rant 25 Teilnehmer.



26. 6. 46.

Herr Döring bringt die letzten B<sup>ü</sup>,  
aber zunächst, die er nicht endlich hatte.

28. 6. 46.

Die "Reinigung" der B<sup>ü</sup>erei von  
Kajaliteratur muß umgehend abge-  
lehrt werden. Vom Volkshilfsge-  
meinschafts - Buch- und B<sup>ü</sup>chereiwesen - ist  
die Liste der auszusondernden Li-  
teratur (525 Seiten) für einige  
Tage geliehen worden.

Herr Bl. Hergel ist von Frau Bett.  
nicht verwendet worden. Da Fr. R.  
Hergel die Verwaltung der 46. Volkshilfs-  
schule übernommen hat, ist es frag-  
lich geworden, ob sie die Verwaltung  
der M.H. - B<sup>ü</sup>cherei übernehmen wird.

30. 6. 46.

Vogelkundliche Führung im Wald-  
gelände um Dölitz. Führung: Herr  
Bl. Leuband. Treffen 8. u. 10.

an der Endstelle der 24' in Dölitz.

Anwesenheit 95 Teilnehmer.

1. 7. 46.

Die Pädagogikstunde versammelt  
20 Teilnehmer.

3. 7. 46.

Anruf von Herrn Dir. Mulyer - Markt-  
gartenbauamt, es müßten am Donnerstag  
die Sammlungsgegenstände der ehemaligen  
Kreisgruppe der Kleingärtner von Dölitz,  
Weg 4 nach dem M.H. gebracht werden,  
da der Platz dringend gebraucht wird.

4. 7. 46.

Einige Angehörige des Altklubs,  
altpolitische Institute helfen mit, die D<sup>ü</sup>gel,  
Kleinsägen und Abfallstücke von  
Dölitzweg 4 nach dem M.H. zu bringen.  
Nur in den Nachmittagsstunden ist alles bis  
auf die Wägen ins M.H. gebracht. Die Wä-  
gen sollen angeblich auf Anweisung des  
Herrn Bürgermeisters Kalk dort bleiben.



An einer Eingabe an das Volkshilfungsamt wird gebeten, wegen Freigabe der Räume vorstellig zu werden.

5.7.46.

Der Monatsbericht für Juni 1946 wird an das Volkshilfungsamt gegeben.

Die Säuberung der Bücherei macht viel Arbeit.

6.7.46.

Frau Anna Sophie ist bereit, die gemeinnützige Abteilung zu betreiben.

7.7.46.

Pflanzenkundliche Führung durch den Mühlenturm Park. Treffen 9,00 Uhr an der Kleinststraße. (Gensy) Rund 180 Teilnehmer bei gutem Wetter.

8.7.46.

10 Besucher finden sich zur Pilzberatung ein.

9.7.46.

Die Ausleihzeit für „Heerwark-Suppl.“ wird für die Firma Köhler-Brigandier bis 30.9.46 verlängert.

Dem Volkshilfungsamt kann gemeldet werden, daß das NHK Klein-Museumgut mehr ausgelagert hat und keine Rückführungen mehr betrachtet werden.

12.7.46.

An das Volkshilfungsamt wird gemeldet, daß die Bücherei gesäubert ist und die ausgetauschten Bücher abgeliefert werden können.

Von der 49. Volksschule wird das entlichene Mitbestimmungsamt zurückgegeben.

14.7.46.

Vogelkundliche Führung im Hindenburg-Hafengelände. Treffen 8,30 Uhr an der Luisenbrücke, Plantage. Führung Herr Oberleutnant. w. 100 Teilnehmer.

15.7.46.

Bei der Pilzberatung waren 50 Besucher da. Herr Oberleutnant hatte mit Herrn R. Buch einige Differenzen.

19.7.46.

Der Antrag, Fr. A. Sophie als Leiterin der mineralogischen Abteilung zu betätigen, wurde am 19.7.46 gemeldet.



20.7.46.

Die ausserordentliche Nazi-Konferenz wurde von Hauptmann des V. B. A. Mr. Binkewitz abgelehrt gegen Ankündigung.

21.7.46.

Gesellschaftliche Führung (Herr Rant) von Bismarckshain nach Bernau. 55 Teilnehmer. Treffen auf Bahnhof Bismarckshain. Das Wetter war günstig. Die Führung dauerte bis in die Nachmittagsstunden.

22.7.46.

Die Pilgerverwaltung benutzten 50 Pilgersammler. Einer liess sogar den 2. Band des "Pilg-Michael" mitgehen.

Am Abend hielt Herr Prof. Jahn vom Museum der Pfälzenden Kirche im Saal des N.M.M. einen Vortrag.

23.7.46.

Neu, wo hier versammelte sich die Naturschutzgesellschaft der Vereinigung der Lehrgewerkschaft zu einem Vortrag des Herr W. Jentke (Firma C. Georgi)

über "Ätherische Öle und Duftstoffe". Rund 30 Teilnehmer.

24.7.46.

Pflanzenkundliche Führung für die Kinder des Altkinderhospitals im Park von Althausdorf.

28.7.46.

Pflanzenkundliche Führung durch den Hüniger Park (Mrs. Leiser betriebe). Rund 130 Teilnehmer wurden inmitten der Führung durch plötzlich einsetzenden starken Regen auseinandergetrieben.

Vom 28. bis 31.7. sind zwei Räume im 3. Stockwerk zur Entgegennahme von Werken Leipziger Künstler zur Leipziger Kunstausstellung freigegeben.

29.7.46.

Bei der Pilgerverwaltungsrunde waren rund 20 Leute da.

Herr Buch schreibt dem N.M.M. einen Brief, in dem er allerlei Einwendungen gegen die Art der Pilgerverwaltung des Herrn



Leubardt auspricht. Ich bin nach  
Pöhlitz mit Herrn Leubardt über-  
eingekommen, den Brief des Herrn  
Buck unbeachtet zu lassen.

31. 7. 1946. Dem Neulehrer-Kursus, der z. Z.  
in Schwanauhof beisammen ist, wird  
in einem Vortrage über die Aufgaben  
des NLM berichtet. Subsequently zeige  
ich eine Reihe Farbbilder als Beispiel  
unserer Arbeit.

no. 44.

## Tagebuch

des Naturkundlichen Heimatmuseums  
der Stadt Leipzig

Vom 1. 8. 1946

bis

31. 10. 1946

Hentgenly

Hentgenly



Tagebuch

des Naturkundlichen Heimatmuseums  
der Stadt Leipzig

Vom 1. 8. 1946

bis

31. 10. 1946

Sentzyl

Sentzyl



1. 8. 1946. Für die Teilnehmer des Alulauftritts-  
Zugs Leipzig II fand im Rahmen der  
Weiterbildung der Teilnehmer im Saale des  
NHM ein Vortrag über die Aufgaben &  
Tätigkeit des NHM statt. (Herr Kaiser Gutzguth)  
Anschließend folgte eine Führung durch die  
2 Räume der Sonderkabinen. (Herr Benthien)

2. 8. 1946. Für die Teilnehmer von Leipzig-Stadt II  
 fanden folgende Führungen statt:

1. Vogelkundliche Führung im Lösswälder  
Hof (Herr H. Kerschbark)
2. Insektenkundliche Führung von Linden am  
Markt Lindenberg (Herr H. Rabe)
3. Pflanzenkundliche Führung am Natur-  
lehrpark im Rosental. (Herr Kaiser Gutzguth)

Herr Kerschbark hat seinen Urlaub für  
1946 an (bis zum 14. 8. 1946).



Leonhard auspricht. Ich bin nach  
Pückprache mit Herrn Leonhard über,  
eingekommen, den Brief des Herrn  
Bach unbeachtet zu lassen.

31.7.1866. Dem Neuellen-Kursus, der z. Z.  
in Ahnandorf beisammen ist, wird  
in einem Vortrage über die Aufgaben  
des N. M. berichtet. Insbesondere zeigte  
ich eine Reihe Farbbilder als Beispiel  
unserer Arbeit.